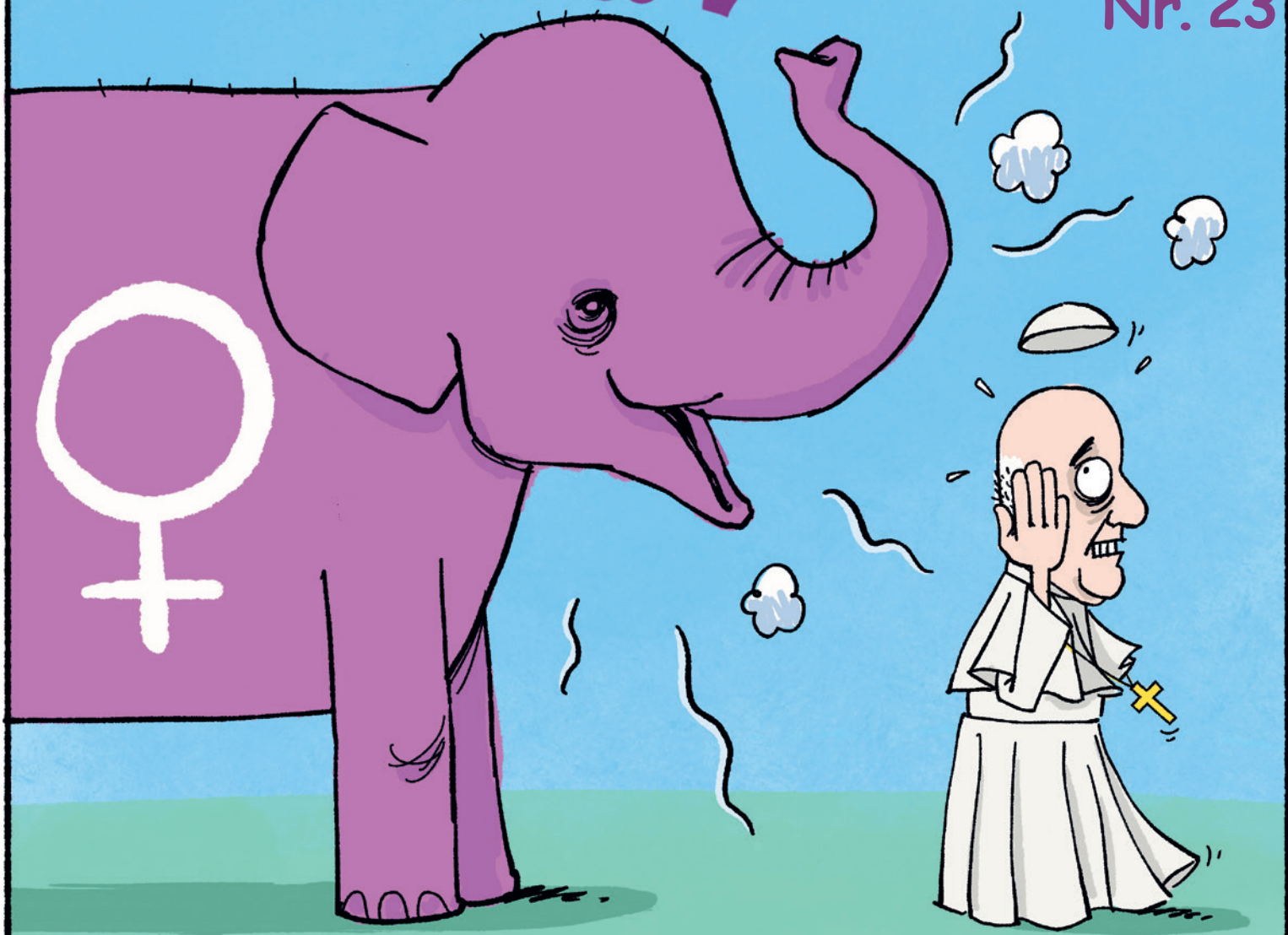


# TRÖÖÖT

# pfarr blatt

Nr. 23



DER ELEFANT IM RAUM MACHT LÄRM

W.

## Das war die Weltsynode

Zwischen päpstlichem «no basta» und weiblichem Widerstand \_ Seiten 4 bis 5

## Priestermangel als Chance

Drei Pastoralraumleiter zum Thema \_ Seiten 6 bis 7

## Nach der Naturkatastrophe

Abschied und Neuanfang auf dem Brienzer Friedhof \_ Seite 10



Nr. 23 — 2. November bis 15. November 2024

Zeitung der römisch-katholischen  
Pfarreien des Kantons Bern

Jahrgang 113

## Titelbild

Weltsynode 2024: Der Elefant im Raum.  
Karikatur: Stephan Lütolf

## Magazin

### Was am Ende wichtig ist

Haus der Religionen: Sterben und Tod 8

### Was darf Kunst?

«anders:sehen»: Kunst – blasphemisch  
oder augenöffnend? 12

### Was im Leben wichtig ist

Multinationale Schweizer Band:  
Lebensfreude in sechs Sprachen 14

### Herbstserie, Teil 3: Licht und Farbe

Von Beatrice Eichmann-Leutenegger 16

### Im Beichtstuhl

Diesmal mit Autor Ivo Knill 18

## Kultur & Spiritualität

Radio-, TV- und Konzerthinweise sowie  
«pfarrblatt»-Tipp 20

## zVisite

Beilage in der Mitte: «zVisite» 2024  
über religiöse Bildung

## Pfarreiteil

Region Bern und  
anderssprachige Missionen 22  
Region Mittelland 40  
Region Oberland 46

### Impressum

www.pfarrblattbern.ch

### Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern  
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

### Abo-Service, Adressänderungen:

info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

### Redaktion:

Sarah Gloor (sgl), Anouk Hiedl (ah), Andrea Huwyler  
(ahu), Annalena Müller (am), Sylvia Stam (sys)

**Herausgeber:** Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

**Präsidentin:** Blanca Burri

**Vizepräsident:** Dyami Häfliger

**Verwaltung:** Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

**Layoutkonzept:** büro z, Bern

**Druckvorstufe:** Stämpfli Kommunikation Bern

**Druck:** DZB Druckzentrum Bern AG

**Onlineservices:** kathbern.ch



Abonnieren Sie unseren Newsletter:  
www.pfarrblatt.ch/newsletter

# Sterben lernen

Am Abend vor Allerheiligen hat es Hochsaison, das Knochengerüst mit dunklem Umhang, Kapuze und Sense. Er, der alle unterschiedslos dahinmählt: der Sensenmann. In romanischen Sprachgebieten ist der Tod weiblich («la mort») und so als Sensenfrau («la faucheuse») bekannt.

Ich kann mit dieser mittelalterlichen Allegorie wenig anfangen. Für mich sind Sensen ernteversprechende und damit lebenserhaltende Werkzeuge. Wer sie schwingt, zeigt Elan und Tatendrang. Den hat auch die multinationale Schweizer Band «Šuma Čovjek». Sie besingt, was Menschen verbindet, und thematisiert in ihren Songs Wurzeln, Glaube oder Hoffnung. Hafid Derbal, einer der beiden Sänger, erzählt im Interview, warum er jetzt weiss, wo er einst begraben werden möchte (S. 14).

Denken auch Sie manchmal über Ihren Tod nach? Für Michel de Montaigne war das wichtig. Philosophieren hiess für ihn «Sterben lernen». Am Berner Stadtfestival «endlich. menschlich.» konnte man sich im Oktober damit befassen, was am Ende zählt, etwa im Haus der Religionen (S. 8). Und auf dem Bremgartenfriedhof liess sich dem Tod ein enttabuisierendes Schnippchen schlagen, zum Beispiel mit Probeliegen im Sarg (pfarrblattbern.ch).

Unerwartetes zeigt mitunter, wie nah Leben und Tod beieinander stehen. 2019 erzählte mir Pater Ruedi Hüppi viel von Burundi, seiner «ersten grossen Liebe». Am 11. Oktober ist er – der letzte Berner Schönstatt-Pater – überraschend gestorben (S. 22 und 39). Oft wohnt einem Ende auch ein Neuanfang inne. Im August zerstörten Unwetterfluten Teile des 900-jährigen Brienzer Friedhofs. Kurz vor Allerheiligen wurde dieser wieder eingeweiht (S. 10).

Auch wenn zum eigenen Tod viel besprochen und organisiert sein sollte, was «danach» kommt, liegt nicht in unserer Hand. Weltweit über 8 Milliarden Mal.

### Anouk Hiedl

«pfarrblatt»-Redaktorin



Der Sensenmann reloaded: voller Kraft und mitten im Leben. / Foto: iStock

# Frauendiakonat, Laienrechte Das war die Weltsynode

Das «pfarrblatt» hat den Abschlussbericht gelesen und die wichtigsten Punkte zusammengestellt. Dies auch im Hinblick auf die Folgen für die Schweizer Kirche.

Annalena Müller

Der Abschlussbericht umfasst 45 Seiten und 155 Kapitel. Über jedes der Kapitel wurde einzeln abgestimmt. Zur Annahme waren 66,6 Prozent der Stimmen nötig. Die Synodalen nahmen das Dokument deutlich an. Die meisten Kapitel erhielten mehr als 90 Prozent der Stimmen. Allein das Kapitel zum Frauendiakonat musste viele Gegenstimmen hinnehmen.

## Frauen setzen sich durch

Kapitel 60, um das wohl bis zuletzt gerungen wurde, fordert, dass die Diskussion über das Frauendiakonat fortgeführt wird. Die Synode stellt sich damit gegen das päpstliche «no basta» in dieser Frage. Auch wenn Kapitel 60 «nur» 72,7 Prozent der Stimmen erhielt, ist seine Existenz und Annahme ein Erfolg für die Frauen der Synode.

Eigentlich wollte Papst Franziskus die Frauenfrage gänzlich ausklammern. Das ist ihm nicht gelungen. Denn tatsächlich zieht sich das Thema wie ein roter Faden durch das Abschlussdokument. Immer wieder wird «die Traurigkeit» über die Ungleichbehandlung erwähnt. «Die wiederholten Äusserungen von Schmerz und Leid von Frauen aus allen Regionen und Kontinenten (...) während des Synodenprozesses» machten deutlich, wie häufig die Kirche diskriminiert (Kap. 52).

## Zugang zu Weihe soll diskutiert werden

Am deutlichsten wird die Synode zum Thema Frauen in Kapitel 60: «Durch die Kraft der Taufe haben Männer und Frauen die gleiche Würde.» Weiter streicht die Synode die wichtige Rolle von Frauen in der Heilsgeschichte und der gegenwärtigen Kirche heraus. Daraus ergibt sich die Forderung, «alle Möglichkeiten, die das geltende Recht in Bezug auf die Rolle der Frau bereits vorsieht, voll auszuschöpfen, vor allem dort, wo sie noch unerforscht sind».

Weiter schreiben die Synodalen in ihrem Bericht: «Es gibt keinen Grund, warum Frauen keine Führungsaufgaben in der Kirche übernehmen sollten: Was vom Heiligen Geist kommt, kann nicht aufgehoben werden. Auch die Frage des Zugangs von Frauen zum diakonischen Dienst bleibt offen. Diesbezüglich sind weitere Überlegungen erforderlich.»

Die Weltsynode will, dass der Zugang für Frauen zum Diakonat als Weiheamt – nicht als Diakonat zweiter Klasse ohne Weihe – aktiv weiter diskutiert wird. Sie stellt sich damit offen gegen das päpstliche Machtwort in dieser Frage.



Am 26. Oktober lesen Synodale das Abschlusspapier in der Synodenaula. / Foto: Vatican Media via X.

## Mitspracherecht für Lai:innen, Rechenschaftspflicht für Bischöfe

Allgemein fordert der Abschlussbericht ein grösseres Mitspracherecht der Laien – Männer und Frauen. Immer wieder betont das Dokument die «gleiche Würde aller Getauften» und des «gesamten Volk Gottes». Auch gegenüber den Bischöfen. Diese sollen Laien und Laiinnen in verantwortungstragenden Positionen in Diözesen und kirchlichen Einrichtungen sowie Kirchengerichten berufen (Kap. 77).

Ausserdem sollen Bischöfe die Einrichtung partizipativer Gremien fördern, die an Entscheidungsprozessen beteiligt sind. Hier wird die Synode ein weiteres Mal deutlich und fordert die Aufhebung der rein «beratenden Funktion» solcher Gremien. Für die Synode «scheint eine Überarbeitung der kanonischen Normen angebracht» (Kap. 92).

Für die in der Schweiz neu eingerichtete Synodalitätskommission wäre die Umsetzung dieser Forderung eine gute Nachricht. Sie bekäme deutlich mehr Gestaltungsmöglichkeiten.

## Stärkung der Gemeinde gegenüber dem Bischof

Weiter stärkt der Synodenbericht die Rolle der Gemeinschaft gegenüber ihren Bischöfen. Letztere sollen rechenschaftspflichtig werden, und die Arbeit der Oberhirten soll regelmässig extern evaluiert werden (Kap. 99–103).

# und Bischöfe:



**Trotz der Beteiligung von Laiinnen und Laien hat die Weltsynode den Status einer Bischofssynode.** / Foto: KNA



**Papst Franziskus hat den Abschlussbericht der Synode noch am gleichen Tag approbiert.** / Foto: Vatican Media via X.

Aus Schweizer Perspektive besonders spannend ist Kapitel 70. Dies fordert ein Mitspracherecht der Gemeinschaft bei Bischofswahlen: «Deshalb hofft die Synodenversammlung, dass das Volk Gottes bei der Wahl der Bischöfe ein grösseres Mitspracherecht haben wird.» Sie empfiehlt ausserdem, dass die Bischofsweihe in der Diözese stattfindet, für die er als Pastor bestimmt ist, und nicht in der Herkunftsdiözese, wie es oft der Fall ist.

Würde beispielsweise bestimmt, dass Priester nur dort Bischof werden könnten, wo sie tätig, aber nicht unbedingt inkardiniert sind, würde das den aktuellen Kandidatenkreis für die Bistümer Lugano und St. Gallen deutlich verändern.

## Stärkung der Ortskirchen

Ein weiterer zentraler Punkt des Abschlussdokuments ist die Forderung nach mehr Gestaltungsfreiheit der Ortskirchen. Hier nimmt die Synode den Papst in die Pflicht. Das Amt des Petrusnachfolgers «garantiert die legitime Vielfalt und sorgt zugleich dafür, dass das Partikulare der Einheit nicht nur nicht schadet, sondern ihr vielmehr dient» (Kap. 37).

Weiter heisst es: «Die Würdigung von Kontexten, Kulturen und Verschiedenheiten sowie der Beziehungen zwischen ihnen ist ein Schlüssel, um als missionarische synoda-

le Kirche zu wachsen und unter dem Impuls des Heiligen Geistes auf die sichtbare Einheit der Christen hinzuarbeiten» (Kap. 40).

An der Regionalisierung haben nicht nur reformorientierte westliche Synodale Interesse. Sondern auch solche des afrikanischen Kontinents, wo die Frage nach dem Umgang mit Polygamie drängender ist als der Zugang von Frauen zu Weiheämtern. Traditionalistische Bischöfe hingegen stehen der Regionalisierung kritisch gegenüber, weil sie eine Verwässerung der Botschaft des Evangeliums befürchten. Der niederländische Weihbischof Ted Hoogenboom veröffentlichte am 23. Oktober ein entsprechendes Statement.

Mit der Verabschiedung des Abschlussberichts ist die Weltsynode beendet. Papst Franziskus hat den Bericht bereits am 26. Oktober approbiert. Das macht ihn nicht zum Kirchenrecht, aber es gibt dem Bericht mehr Gewicht. Nun liegt es auch an den nationalen Bischofskonferenzen, was sie damit machen. Mit der sogenannten Synodalitätskommission verfügt die Schweiz seit September sogar über eine entsprechende Struktur, welche diese Forderungen umsetzen könnte. Wie viele konkrete Reformen aus der Synode hervorgehen, liegt damit nicht mehr allein an Rom, sondern auch an der Schweizer Bischofskonferenz.

# Priestermangel ermöglicht liturgische Vielfalt

Priestermangel ist kein ernsthaftes Problem. Dies sagen drei Pastoralraumleiter aus dem Kanton Bern, die davon je unterschiedlich betroffen sind. Sie sehen darin eine Chance für liturgische Fülle.

Sylvia Stam

Von «Leiden» kann für Francesco Marra keine Rede sein. Der Leiter des Pastoralraums Oberaargau bringt damit auf den Punkt, was auch Manuel Simon, Pastoralraumleiter im Emmental, und Thomas Leist, Pastoralraumleiter im Seeland, bestätigen: Zwar gibt es immer weniger Priester, aber ein Problem ist das für sie nicht.

## Priester für Sakramente

Gemäss Kirchenrecht sind Priester im Pfarreialtag vor allem für die Spendung von drei Sakramenten nötig: die Feier der Eucharistie, die Beichte sowie für die Krankensalbung.

Die drei Pastoralräume sind unterschiedlich stark vom Priestermangel betroffen. Im Seeland gibt es seit gut einem Jahr keinen im Pastoralraum angestellten Priester mehr. Man behilft sich derzeit mit einem pensionierten kroatischen Missionar. Im Emmental gibt es einen Priester, der als Pfarrer einer Pfarrei fungiert, und einen italienischen Missionar. Darüber hinaus kommt monatlich ein Aushilfspriester. Im Oberaargau gibt es zwei Priester, dazu einen italienischen Missionar und denselben kroatischen Missionar wie im Seeland.

## Sakrament oder Gemeinschaft vor Ort?

Die Nachfrage nach den Sakramenten der Versöhnung, also der Beichte, und der Krankensalbung ist klein, geht aus den Gesprächen hervor.

Bleiben also die Eucharistiefeiern. Die Empfehlung des Bis­tums Basel lautet hierzu: Mindestens eine Eucharistiefeier im Pastoralraum an Sonn- und Feiertagen. Das ist derzeit in allen drei Pastoralräumen gewährleistet.

Die drei befragten Pastoralraumleiter halten die Eucharistiefeier zwar für wichtig, aber das Pfarreileben ist durch weniger Messen nicht gefährdet. Es komme darauf an, was man in den Vordergrund stelle: das Sakrament an sich oder die Gemeinschaft vor Ort und die Kontinuität der Beziehung zu ihr.

## «Eucharistische Zentren»

«Manche Gläubige suchen ausschliesslich eine Eucharistiefeier», sagt Manuel Simon vom Pastoralraum Emmental. Diese gingen nach Utzenstorf, das einen eigenen Pfarrer hat, besuchten den italienischsprachigen Gottesdienst, sie führen in die Kathedrale Solothurn oder in die Pfarrei Dreifaltigkeit nach Bern.

Simon nimmt damit das Modell «eucharistisches Zentrum» vorweg, das Thomas Leist langfristig bei abnehmender Anzahl geweihter Männer skizziert. Nur in einer Pfarrei pro Pastoralraum würde künftig Eucharistie gefeiert. Die Gläubigen müssen somit einen Weg auf sich nehmen. Für jene, die nicht gut zu Fuss sind, könne ein Fahrdienst organisiert werden. Dies ist im Pastoralraum Oberaargau bereits der Fall. Allerdings: «Bisher hat dies noch niemand in Anspruch genommen», sagt Francesco Marra und deutet dies als Zeichen, dass den Menschen die Feier mit der Gemeinschaft am eigenen Ort wichtiger ist als nur eine liturgische Form.

## Wortgottesdienst mit Kommunion

Gemeinschaft sei auch in Wortgottesdiensten mit Kommunion erfahrbar, sagt Manuel Simon. Dort kommen die bereits geweihten Hostien aus dem Tabernakel. Daher können Kommunionfeiern auch von nicht geweihten Seelsorger:innen durchgeführt werden. Francesco Marra betont: «Viele Gläubige wollen zusammen feiern. Kommunion feiern wir, wo Communio (Gemeinschaft) ist.»

Thomas Leist betont die Kontinuität der Beziehung zur Gemeinschaft: «In Predigten lege ich Samen, auf denen ich im Laufe der Zeit aufbauen kann. Wenn man punktuell immer wieder fremde Priester für die Eucharistiefeier einfliegt, ist keine Kontinuität möglich. Das verhindert den Aufbau der Gemeinde.»

## Priestermangel als Chance für Ökumene

Auch die drei Pastoralraumleiter betonen die Bedeutung alternativer Liturgieformen. Laut Manuel Simon wird das «liturgisch vielfältige Angebot» von den Gläubigen geschätzt. Konkret erwähnt er Taizé-Feiern, deren Fokus auf dem mehrstimmigen Gesang liege, Familiengottesdienste, bei denen (richtiges) Brot und Wein geteilt werde, ohne Einsetzungsworte. Am besten besucht seien die ökumenischen Gottesdienste, etwa in der Fastenzeit und in der Osternacht. «Ohne Eucharistiefeier habe ich mehr ökumenischen Freiraum», sagt Simon. Priestermangel also als Chance für die Ökumene.

Fällt die Messe als wichtigste Liturgieform weg, ermöglicht dies nicht nur andere Formen, sondern auch andere Vorsteher:innen. Francesco Marra erwähnt Maiandachten, Roratefeiern, Andachten zu Valentinstag oder Sankt Nikolaus. Solche Andachten würden auch von Katechet:innen durchge-



Für die Wandlung von Hostien zum Leib Christi braucht es einen Priester. / Foto: Paul Wuthe/ÖBK

führt, die eine gute liturgische Ausbildung hätten. In seinem Pastoralraum bringen zudem drei Seelsorgehelfer:innen, die unter anderem einen Kommunionhelferkurs besucht haben, kranken Personen jeweils die Kommunion nach Hause oder ins Altersheim. «Sie feiern mit den Menschen einen Wortgottesdienst und teilen am Schluss die Kommunion aus.» Sie würden im Schnitt rund 50 Personen monatlich besuchen.

#### Verantwortung beim Kirchenrecht

Auch im Seeland hat man sich arrangiert. Hier leiten Liturgiebeauftragte an Werktagen und in Heimen Wortgottesdienste. Befähigt hat sie der Kurs «Wort-Gottes-Feier» am liturgischen Institut. Es gebe Rückmeldungen, wonach diese Gottesdienste gehaltvoller seien, als wenn eine Priesteraushilfe eingeflogen werde, sagt Thomas Leist. Für ihn sind die Liturgiebeauftragten jedoch nicht bloss eine Antwort auf den Priestermangel. «Es geht darum, Menschen zu ermächtigen. Das ist im Kern die Idee von Kirche-Sein.»

Dass diese alternativen Formen der Abendmahlfeier in traditionellen Kreisen nicht gut ankommen, liegt auf der Hand. Manuel Simon kann das verstehen, fühlt sich aber dafür nicht verantwortlich, denn Theolog:innen ohne Weihe dürften nach Kirchenrecht nun mal keine Eucharistie feiern. «Dadurch gelangen alternative Feierformen in den Blick, die gerade für wenig liturgieerprobte, kirchendistanzierte Gemeindemitglieder zugänglicher sind als eine Eucharistiefeier», sagt Simon. «Insofern eröffnet der Priestermangel oder die ausbleibende Weihe von verheirateten Theolog:innen eine grössere liturgische Vielfalt.»

#### Anzahl Priester im Bistum Basel

Aktuell sind im Bistum Basel insgesamt 386 Priester im Einsatz, darunter pensionierte, die priesterliche Dienste leisten. 1994 waren es 617, 1950 noch 1044.

# Was am Ende wichtig ist

Ob religiös oder atheistisch: Der Umgang mit dem Tod berührt alle. Den unterschiedlichen Zugängen zum Thema widmeten sich ein Rundgang und eine Podiumsdiskussion im Haus der Religionen.

Luca D'Alessandro / Foto: Pia Neuenschwander

Welche Bedürfnisse haben Menschen am Lebensende? Wie gehe ich als Angehöriger, Pflegefachperson, Ärztin oder Seelsorgende mit anspruchsvollen Situationen um? Welche Rituale begleiten das Lebensende in verschiedenen Religionen? Und welche Angebote stehen konfessionslosen Menschen zur Verfügung? Diese und weitere Fragen wurden am 22. Oktober anlässlich eines Rundgangs und der Podiumsdiskussion «Was am Ende wichtig ist» im Haus der Religionen thematisiert. Die Veranstaltung war Teil des Berner Stadtfestivals «endlich.menschlich», das die Öffentlichkeit für Themen wie Sterben, Tod und Trauer sensibilisieren und zum Dialog anregen wollte.

## Antworten auf persönliche Fragen

Das Interesse am Thema ist gross – rund hundert Personen nutzten vor Ort die Möglichkeit, mit den verschiedenen Religionsgemeinschaften im Haus der Religionen und mit Mitgliedern des Vereins «Multireligiöse und konfessionsfreie Begleitung» (VMRB) in Kontakt zu treten. Einige liessen sich von den Ausführungen der Vortragenden inspirieren und suchten nach Antworten auf ganz persönliche Fragen. Andere wollten aus beruflichen Gründen mehr über die Bräuche und Rituale verschiedener Religionen und Kulturen im Zusammenhang mit dem Lebensende erfahren. So auch eine Mitarbeiterin eines Geriatriezentrums. Sie wollte herausfinden, wie ihre Organisation den unterschiedlichen Bedürfnissen am Lebensende noch besser gerecht werden kann: Wer sollte in welchen Situationen hinzugezogen werden? Wie können spirituelle Bedürfnisse im Sinne der Patientin, des Klienten und der Angehörigen berücksichtigt werden? Sie wurde beim Event fündig.

## Tanzgebete oder stille Andachten

Die Veranstaltung vermittelte ein Gespür dafür, was am Ende für Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen gleichermaßen wichtig ist – primär die während des Lebens aufgebauten Beziehungen, das Eingebundensein in eine Gemeinschaft und das Gefühl, nicht allein gelassen zu sein. Es geht um Geborgenheit, das Teilen von Erlebtem und eigenen Erinnerungen. Darum, wahrgenommen zu werden und zu akzeptieren, was ist. Stirbt ein Mensch, wird für die Angehörigen



Im Haus der Religionen diskutierten Sasikumar Tharmalingam, Nicole Zemp, Laila Sheikh (Moderation), Rubin Gjerci und Karin Rom (v. l. n. r.) darüber, was am Lebensende zählt.

## Das Haus der Religionen feiert!

Bis 14. Dezember feiert das Haus der Religionen am Berner Europaplatz sein 10. Jubiläum. Dazu werden insgesamt zehn Veranstaltungen zum interreligiösen Dialog, zu Spiritualität und Musik organisiert.

Weitere Infos: [www.haus-der-religionen.ch](http://www.haus-der-religionen.ch)





## Multireligiöse und konfessionsfreie Begleitung

Der 2021 im Haus der Religionen gegründete Verein «Multireligiöse und konfessionsfreie Begleitung» (VMRB) bietet entsprechende Begleitungen an. Er setzt sich aus muslimischen, jüdischen, hinduistischen, alevitischen, buddhistischen, rumänisch-orthodoxen und konfessionsfreien Begleitenden zusammen. Gesucht werden zusätzliche Mitglieder für Seelsorge-Einsätze.

Weitere Infos: [www.vmr.ch](http://www.vmr.ch)

das Beisammensein in der Gemeinschaft wichtig, ebenso das Erleben der gemeinsamen Werte und Traditionen. Diese kommen oftmals in Ritualen zum Ausdruck. Je nach Religion reichen diese von Waschungen über Tanzgebete, gemeinsames Essen und Trauern bis hin zu stillen Andachten.

Insgesamt interessant war der Austausch über die Vielfalt der Vorstellungen, was auf den Tod folgen könnte. Die unterschiedlichen spirituellen Richtungen lassen denn auch viel Raum für persönliche Antworten: der Tod als Teil eines Kreislaufs, als Neubeginn oder als Moment einer Verwandlung. «Der Geist bleibt, der Körper geht», so eine Stimme.

### Geborgenheit und Individualität

Die Besuchenden konnten im Laufe der Veranstaltung einen Eindruck davon gewinnen, wie wichtig der Wunsch nach Geborgenheit und Individualität am Ende des Lebens ist und welche Rolle die Mitglieder des VMRB in ihrer Rolle als Seelsorgende haben. «Manchmal wünschen sich Menschen in ihrer Situation einfach eine Person, die ihnen zuhört oder still an ihrer Seite sitzt», sagte Nicole Zemp, Mitglied des VMRB-Vorstands, anlässlich der Podiumsdiskussion. Oder: «Oft äussern Menschen aus anderen Ländern mir gegenüber den Wunsch nach der Rückkehr in die Heimat», fügte der muslimische Theologe am Berner Inselspital, Rubin Gjerci, hinzu. Manche Menschen möchten von ihrem Leben erzählen, andere wiederum ihnen vertraute Musik hören, so die weiteren Stimmen.

Es zeigte sich, dass es bei diesem Thema kein Richtig oder Falsch gibt. Vielmehr geht es darum, zu spüren, was Menschen und ihre Angehörigen im Moment des Abschieds brauchen. «Dabei gilt es, eine neutrale Haltung einzunehmen – wie fliessendes Wasser», fügte Sasikumar Tharmalingam hinzu, Seelsorger im Hindu-Verein Saivanerikoodam.

### Dasselbe Ziel – unterschiedliche Wege

Meist sei es unwichtig – so der Tenor –, welcher Religionsgemeinschaft Seelsorgende angehören. Bedeutend sei vielmehr die Präsenz. «In der Seelsorge eint uns das Ziel, Menschen spirituelle Begleitung anzubieten und in schwierigen Situationen eine Stütze zu sein», sagte Sasikumar Tharmalingam. Das Ziel sei also dasselbe, «unterschiedlich sind einzig die Wege und Mittel».

# Nach der Flut: Brienz weiht zerstörten Friedhof wieder ein

Im August dieses Jahres trat in Brienz der Milibach über die Ufer und zerstörte einen Teil des Friedhofs. Mit einer Feier und einem Besuch auf dem Friedhof erinnerte man am 26. Oktober an dieses Ereignis.

Text und Foto: Vera Rüttimann

Am Samstag, 26. Oktober, um 10.00 läuten in Brienz die Glocken. Die reformierte Kirche steht auf einer Anhöhe und ist weitem sichtbar. Über 100 Menschen, junge und alte Leute, begeben sich auf den Weg über die steile Treppe, die hinauf zur Kirche führt. An diesem Samstag findet eine ökumenische Feier anlässlich der Aufhebung der Gräber mit Jahrgang 1999 statt. Die meisten aber sind wohl hier, weil heute auch ein Gedenkgottesdienst für die Angehörigen stattfindet, die ein Grab auf dem Friedhof haben, der durch das Unwetter vom 12. August beschädigt wurde. Pfarrer Hans M. Tontsch, Pfarrer Peter Mainz und Diakon Jure Ljubic, katholische Pfarrei Guthirt-Meiringen, leiten die Feier.

## «Wir nehmen heute zum zweiten Mal Abschied»

Chantal Fotsch ist an diesem Tag aus Unterseen nach Brienz gekommen. Die Grabsteine ihrer verstorbenen Grosseltern wurden am 12. August vom reissenden Bach mitgerissen. Sie habe sich sehr gefreut, als die Steine wider Erwarten unter den Bergen von Geröll gefunden wurden. «Wir sind uns bewusst, dass andere dieses Glück nicht hatten, weil viele Grabsteine von der Wucht des Gerölls völlig zertrümmert oder in den See gespült wurden.» Die gebürtige Brienzlerin fügt hinzu: «Meine Familie und ich werden heute gemeinsam zum Friedhof gehen. Wir nehmen heute zum zweiten Mal Abschied.»

Fotsch fügt an, «dass diese beiden Steine gefunden wurden, passt gut zu meinen verstorbenen Grosseltern. Gerade meine Grossmutter war ein sehr zäher Mensch. Sogar ihr Grabstein hat alle Stürme überstanden.» Selbst wenn die Grabsteine nicht gefunden worden wären, hätte sie ihren Frieden damit gemacht: «Die beiden sind in meinem Herzen, das ist mir viel wichtiger als ein Grab, das man noch besuchen kann.»

Nach Ende des Gottesdiensts ziehen die Kirchgänger:innen schweigend durchs Dorf. Vorbei an Häusern, deren Fassaden noch immer Spuren des Unwetters zeigen. Vorne gehen die drei Seelsorger, einige Menschen tragen Kerzen in der Hand.

## Trost in der Gemeinschaft

Der katholische Seelsorger Jure Ljubic hat die Predigt gehalten. Für ihn war der Anlass berührend. «Wir haben regelmässig Gedenkgottesdienste für Grabaufhebungen. Aber dieser Anlass war besonders, denn wir haben zusätzlich an die vom Unwetter zerstörten Gräbern gedacht.»



In der reformierten Kirche Brienz fand die Gedenkfeier statt. Spuren der Naturgewalt sind noch überall im Ort sichtbar.

Vor dem Anlass hat sich Ljubic viele Gedanken gemacht, wie die Menschen reagieren würden. Das Feedback sei sehr positiv gewesen. «Die Menschen waren sehr dankbar, dass wir das gemacht haben.» Viele haben sich geäussert, dass der Gottesdienst und die anschliessende Besinnung auf dem Friedhof «emotional berührend und tröstlich» gewesen seien.

Nach dem ökumenischen Gottesdienst zogen die über 100 Teilnehmenden von der Kirche zum Friedhof. Nach der Besinnung auf dem Friedhof, wo es auch die Möglichkeit gab, persönlich Abschied zu nehmen, seien viele zum Apéro geblieben. «Es war sehr stimmig. Viele hatten das Bedürfnis, nach der Trauer die Gemeinschaft zu suchen und zu pflegen», so Ljubic.

Für Brienz ist damit ein weiterer Schritt hin zur Normalisierung getan. Der Prozess der Heilung dauere noch an, «aber wir sind auf dem Weg dahin», sagt Ljubic.

# «Unterschiede aushalten und neugierig bleiben»

Eigene religiöse Erfahrungen in der Auseinandersetzung mit anderen Traditionen reflektieren: Das ermöglicht ein Lehrgang in spiritueller Theologie.

Interview: Sylvia Stam

**«pfarrblatt»:** Sie sind Präsident des interreligiösen Arbeitskreises im Kanton Thurgau. Was nehmen Sie für Ihre Rolle aus dem Lehrgang konkret mit?

*Matthias Loretan:* Ich schreibe meine Masterarbeit zum Lehrgang über den muslimischen Religionsunterricht im Thurgau. Da hilft mir das neue Wissen. Ich habe Interviews geführt mit den Parteipräsident:innen des Kantons, um mit ihnen Wege zu suchen, wie man das Thema politisch aktiv aufgreifen könnte, damit jene, die islamischen Unterricht durchführen, sich nicht nur als Opfer politischer Interventionen fühlen. Im Thurgau gab es in den letzten 15 Jahren eine Verfassungsinitiative und zwei Motionen, die auf die Einstellung des islamischen Unterrichts zielten.

**Wie ist das bei Ihnen, Frau Mateos?**

*Susanna Mateos:* Der Lehrgang hat mir für meine persönliche spirituelle Entwicklung viel gebracht. Ich habe tiefen Einblick in die eigene und in andere



**Susana Mateos (59) ist Kinderärztin im Kanton Solothurn.** / Fotos: zVg

Religionen erhalten. Ich bin sattelfester geworden im Wissen über meine eigene Religion.

**Auf dem Programm stehen Begegnungen mit Gläubigen des Judentums, Islam, Buddhismus. Menschen haben jedoch zunehmend eigene Vorstellungen von Spiritualität.**

**Ist das dennoch sinnvoll?**

*Loretan:* Auf historisch gewachsene Traditionen zu rekurrieren und sich in deren Spiritualität zu vertiefen, ist herausfordernd und macht Sinn. Der Lehrgang lädt dazu ein, in der Auseinandersetzung mit diesen Traditionen die eigene Spiritualität weiterzuentwickeln.

**Es geht also primär um die Entwicklung der eigenen Spiritualität?**

*Loretan:* Ja, der Lehrgang geht von einem ganzheitlichen Ansatz aus: Die kognitive Ebene wird ernst genommen. Doch die Teilnehmenden haben immer schon spirituelle Erfahrungen gemacht, sind also nicht nur Objekt von Belehrungen, sondern es geht darum, dass sie ihre Erfahrungen einbringen und im Austausch mit den anderen Teilnehmenden und den Dozierenden ins Gespräch kommen. So kann man sich weiterentwickeln.

**Gab es Begegnungen, in denen der Dialog nicht so einfach war, etwa mit traditionalistischen Gläubigen?**



**Matthias Loretan (71) ist Gefängnis-seelsorger im Kanton Thurgau.**

*Loretan:* Beim ganzheitlichen Ansatz ist die Religion nicht das Primäre, sondern die spirituelle Erfahrung. Hauptkriterium ist die Authentizität der Erfahrung: Wie komme ich zu glaubwürdigen spirituellen Erfahrungen? Das muss ich letztlich in meiner Biografie und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Traditionen selbst herausfinden. Das kann herausfordern, aber diese Perspektive schafft viel Offenheit und entzieht rechtshaberischen Diskursen den Boden.

**Wofür hat es sich absolut gelohnt, diesen Lehrgang zu machen?**

*Mateos:* Den grössten Benefit habe ich für mich persönlich. Ich geriet während des Studiums in eine Beziehungskrise. Das war Anlass für viel Reflexion: Wer bin ich? Wie kann ich meine Gottesbeziehung vertiefen?

**Der Lehrgang kostet 15000 Franken zzgl. Übernachtungsgebühren. Ist das nicht eine Luxusausbildung?**

*Loretan:* Auf jeden Fall. Aber es hat den Vorteil, dass man sich gut überlegen muss, ob man so viel investieren will.

*Mateos:* Ja, das ist ein Luxus. Aber ich habe viel mehr davon als von einem tollen Audi (lacht).

## Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess

Der Universitätslehrgang bietet eine Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Grundfragen der Mystik, zentralen Spiritualitäten der Geschichte des Christentums, Mystik- und Frömmigkeitstraditionen von vier anderen Religionen, Fragen zu gemeinsamen religiösen Feiern und religionsverbindenden Gebeten u. a. Der Lehrgang startet im März 2025 und dauert sechs Semester.

Weitere Infos: [www.spirituelletheologie.ch](http://www.spirituelletheologie.ch), Anmeldeschluss: 2. Dezember.

Das ganze Interview lesen Sie auf [pfarrblattbern.ch](http://pfarrblattbern.ch) > Aktuelle Ausgabe

# Kunst und Religion: blasphemisch oder augenöffnend?

Pop- und Body-Art-Kunstschaffende wie Marina Abramović oder Andy Warhol adaptieren ikonographisches aus dem Christentum. Die Theologin Elke Pahud de Mortanges im Gespräch, wie sie künstlerische Bildwelten in «anders:sehen» neu liest.

Interview: Anouk Hiedl

## «pfarrblatt»: Inwiefern gehören Kunst und Christentum für Sie zusammen?

*Elke Pahud de Mortanges:* Im Christentum und in der Kunst geht es letztendlich darum, wer wir sind und was es bedeutet, ein Mensch zu sein. Das kirchlich verfasste Christentum neigt dazu, mit eindeutigen, letztgültigen Wahrheiten zu antworten. Den Künsten hingegen gelingt es eher, das Uneindeutige und Ambivalente unseres Menschseins offen zu halten. Im Vortragszyklus «anders:sehen» bringe ich das künstlerische «O Mensch», Titel einer aktuellen Ausstellung in Düsseldorf, und das kirchliche «Ecce homo» miteinander ins Gespräch. Dies, indem ich das Pferd von hinten aufzäume und in den Museen, namentlich, bei der modernen Kunst einsteige, um von da aus die visuellen Welten des Christlichen neu und anders zu entdecken und zu befragen.

**Dazu nehmen Sie auch das Schaffen der Performance-Künstlerin Marina Abramović unter die Lupe. Sie möchten etwas schaffen, mit dem das Publikum interagieren, das es fühlen und mit dem es eine persönliche Erfahrung machen könne. Wie haben Sie ihre Werke erlebt?**

Mir geht Abramovićs Kunst unter die Haut – mehr noch, sie nimmt mich in meinem Menschsein existenziell in die Pflicht. Ihre Werke haben nichts Museales, nichts von einem Spiel oder Theaterstück. Alles ist ernst – der Ernstfall des Menschseins schlechthin, wie Abramović sich uns da ausliefert. Sie geht

bis und über ihre Grenzen hinaus und vielleicht auch über unsere eigenen. In der aktuellen Retrospektive ihres Lebenswerks in Zürich musste ich in der Re-Inszenierung der Performance «Impponderabilia» von 1977 zwischen zwei Menschen durchgehen, die Teil der Ausstellung waren. Es liess sich nicht vermeiden, sie unwillentlich zu berühren. Das wiederum berührte mich, denn die beiden waren splitternackt. So mittendrin fragte ich mich: Wie gehe ich mit der Vulnerabilität anderer und wie mit meiner eigenen um? Wie mit Distanz, mit Asymmetrien, mit Nacktheit?

**In ihren Performances hat Abramović mitunter ihr Leben aufs Spiel gesetzt. Wie weit soll oder darf Kunst bei religiösen Themen gehen?**

Die Frage ist mehr als aktuell. Die Nerven liegen schnell blank. Denken Sie an die ganze Aufregung zur Eröffnungsfeier der olympischen Sommerspiele in Paris. «Das Dragqueen-Abendmahl verspottet Christen», titelte die NZZ am 29. Juli empört. Dass es sich dabei nicht um eine Nachstellung von da Vincis «Letztes Abendmahl», sondern des Gemäldes «Le festin des Dieux» von Jan Harmensz van Bijlert handelte, ging dabei völlig unter. Deshalb: Bitte genau hinsehen und nicht vorschnell Blasphemie rufen.

**Wann geht Kunst für Sie zu weit?**

Kunst darf, ja muss, das hässliche Gesicht von Hass und Gewalt zeigen. Wer aber Hass schürt und zu Gewalt aufruft, kann sich dafür nicht auf die Freiheit



der Kunst berufen. Das ist für mich die Grenze schlechthin.

**In «anders:sehen» stellen Sie Leonardo da Vincis Christus einem Bodybuilder gegenüber. Wie ist diese Trinität aus Religion, Kunst und Sport entstanden?**

Der Pop-Art-Künstler Andy Warhol arrangierte das Setting «Christus versus Bodybuilder» in seiner Serie «Last Supper». Manche sehen darin eine kritische Spitze gegen den vermeintlich profanen Körperkult im Sport und ein Votum für den geistlich-spirituellen Leib Christi im kirchlichen Abendmahl. Doch Warhol, der selber Bodybuilding machte, zielt auf etwas anderes ab: dass Christ:innen Jesus viel zu lange in seinem realen Körpersein nicht ernst nahmen. Mir wurde Warhols «Be a Somebody with a Body» zum Augenöffner und Anstoss dafür, das Letzte Abendmahl, den Körper Jesu und der Menschen im Christentum aus einer anderen Perspektive zu sehen.



An der Eröffnungsfeier der Olympischen Sommerspiele 2024 sorgte eine Nachstellung von Jan Harmensz van Bijerts «Le festin des Dieux» für Aufregung.

Bild: Wikimedia Commons

«Die Mysterien finden im Hauptbahnhof statt», sagte Joseph Beuys 1984. Wie ordnen Sie das Zitat dieses Künstlers in seine Zeit ein, als es die Volkskirche noch gab?

Joseph Beuys wurde im rheinischen Katholizismus sozialisiert. Mit dem kirchenförmigen Christentum aber hatte er wenig am Hut. Bereits 1961 trat er, 40-jährig, aus der Kirche aus. Der auferstandene Christus jedoch blieb für ihn die spirituelle, transformatorische Kraft. Sie wollte er mit seiner «anthropologischen Kunst» beerben und als soziale Praxis und Plastik umsetzen. Mysterien werden gemäss Beuys nicht exklusiv in den Sakramenten der Kirche verwaltet, sondern geschehen überall dort, wo Menschen die Christuskraft schöpferisch wirkmächtig werden lassen und spirituelle Transformationsprozesse leben. Diese ungeheure Entgrenzung und Ermächtigung impliziert ein «Überall und alle». Das hat Beuys auch in die oftmals missverstandene Formel «Jeder ist ein Künstler» gegossen.

**Beuys' Zitat mag prophetisch klingen. In Hauptbahnhöfen drohen Mysterien mittlerweile in der allgegenwärtigen Mobilität und im Massentourismus unterzugehen. Wo würden Sie Mysterien heutzutage verorten?**

Ich halte es da weiterhin mit Beuys. Mir scheint sein «Hauptbahnhof» eine weiterhin gültige Chiffre zu sein, die das potenzielle «Überall und alle» offenhält. Kein öffentlicher Raum, keine Tätigkeit des Menschen ist zu profan oder zu trivial, um nicht Mysterium sein zu können.



Mysterien – mitunter auch im Hauptbahnhof Bern. / Foto: iStock

Das Gewusel und Gewimmel, das Kommen und Gehen, das Flüchtige und Fluide, das In-Bewegung-Sein widersprechen Mysterien nicht, sondern sind Elemente davon. Frech formuliert: Die Fluxus-Bewegung, zu der Beuys gehörte, zielte genau darauf ab. Wenn wir heute nach Mysterien fragen, können wir diese in seiner Spur nochmals anders sehen. Und vielleicht auch leben. Jetzt.

## «anders:sehen»: Religion und Kunst im Gespräch

**Do, 7. November: Icon Meets Icon.**

«anders:sehen» anhand von Performances der Body-Art-Künstlerin Marina Abramović.

**Do, 14. November: «Be a Somebody with a Body».** Christus vs. Bodybuilder? Andy Warhols und weitere Adaptationen von Leonardo da Vincis «Abendmahl» ermutigen dazu, mittelalterliche Bildwelten im Licht gegenwärtiger Diskurse über Geschlecht und Diversität neu zu lesen.

**Do, 21. November: «Die Mysterien finden im Hauptbahnhof statt».**

Kirchen sind heute fast menschenleer. Laut dem Künstler Joseph Beuys finden das Leben und die Mysterien anderswo statt. Wo, hat er für die Kunst und das Christentum neu umrissen.

**Do, 28. November: Heavenly Bodies oder The Beauty of Diversity.**

Der katholische Heiligenhimmel ist voller, bunter und vielfältiger, als wir glauben. Wie sich der Heilige Sebastian vom römischen Soldaten und Märtyrer zur queeren Ikone der Gegenwart gewandelt hat.

Diese vier Vorträge von Elke Pahud de Mortanges, Theologieprofessorin und Dozentin zu Kunst, Kultur und Geschlecht, finden jeweils von 18.00 bis 19.30 an der Paulus-Akademie Zürich und im Rahmen des 100. Jubiläums der St. Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche statt.

Weitere Infos: [www.paulusakademie.ch](http://www.paulusakademie.ch)

Tickets: [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com)

(Schlagwort anders:sehen)

# «Wenn Gedanken und Gefühle frei werden, kann Transformation geschehen»

Elf Leute, sechs Sprachen: keine Fussballmannschaft, sondern «Šuma Čovjek», eine Schweizer Band mit Migrationshintergrund. Ivica Petrušić und Hafid Derbal besingen auf ihrem neusten Album «Ringišpil», was Menschen umtreibt – Themen wie Identität, Verantwortung, Glaube, Freundschaft und Hoffnung.

Interview: Anouk Hiedl

**«pfarrblatt»: Soeben ist euer drittes Album «Ringišpil» herausgekommen. Warum dieser Titel?**

*Ivica Petrušić:* Alle Balkansprachen verwenden dieses deutsche Lehnwort für Karussell. Darin steckt, wie wir uns als Liveband verstehen, unser Singen, Erzählen und Teilen von Geschichten. Wir geben im Konzert etwas rein, wissen aber nicht, was rauskommen wird. Erst wenn wir das Karussell im Konzert drehen, erleben wir, was beim Publikum wie wirkt. Wenn die Gedanken und Gefühle frei werden, kann diese Transformation geschehen – das ist fast mythisch, religiös. In vielen unserer Songs besingen wir diese Spirale ausserhalb des Rationalen, die je nach Zeit, Ort und Tagesverfassung immer wieder eine neue Dynamik bekommt.

«Wenn du etwas rausgibst, passiert mit allen Beteiligten etwas – das ist «Ringišpil.»

Hafid Derbal

**Eure Grafikerin hat sich für das Albumcover von «Ringišpil» etwas Besonderes einfallen lassen ...**

*Hafid Derbal:* Kristina Kekić hat für jeden Song ein plastisches Objekt kreiert, dieses durch eine Zentrifuge geschickt und aus dem Resultat ein Symbolbild

gestaltet. Diesen Objekten ging es wie uns: Wenn du etwas rausgibst, passiert mit allen Beteiligten etwas – das ist «Ringišpil».

*Ivica:* Im Song «Responsable» geht es darum, Verantwortung zu übernehmen. Wo ich herkomme, stehen Männer, Frauen und die queere Szene ganz anders da als hier. Wie können wir in Transformationsprozessen respektvoll Verantwortung übernehmen, sodass man vorwärtskommt?

Kristinas Symbol für diesen Song war eine erhobene Faust. Als diese aus der Zentrifuge rauskam, war daraus etwas anderes geworden.

*Hafid:* Wir überlegen uns bei jedem Song: Was wollen wir damit erreichen? Wie überladen wir ihn nicht? Wie können wir Transformation schaffen, ohne laut zu werden, ohne ins Extreme zu gehen? Mit der kulturellen Vielfalt in unserer Band wollen wir Brücken bauen und Konsens finden.

**Ihr besingt, was Menschen verbindet. Inwiefern kommen Religion und Glaube vor?**

*Ivica:* Ich bin katholisch aufgewachsen, im muslimisch-sozialistischen Umfeld Bosniens. Spiritualität ist mir wichtig. Auf «Ringišpil» handelt der Song «Mythus» von christlichen Grundsätzen und innerem Frieden.

*Hafid:* Ich habe einen muslimisch-algerischen Vater und eine deutsch-katholische Mutter. Die duale Weltsicht unserer monotheistischen Gesellschaften auf Gut und Böse sehen die einen philosophisch und die anderen spirituell. Das

hat mit Background und dem Verhältnis zu Religion zu tun. Ivica ist im Jugoslawienkrieg aufgewachsen, ich im Algerienkrieg. Wir haben erlebt, wie Zugehörigkeit gegeneinander ausgespielt wird und Identität mörderisch werden kann. Wir haben uns kritisch mit unseren Heimatländern auseinandergesetzt und sind offen und wohlwollend geblieben. Wir wollen Dinge benennen, die wir für falsch halten und Gutes in der Gesellschaft verstärken.

**Ihr singt in bis zu sechs Sprachen. Zofft ihr euch manchmal, welche für ein Lied die «richtige» ist?**

*Hafid:* Wie wir eine Geschichte erzählen wollen, ist sehr intuitiv. Wenn etwas inhaltlich oder vom Gefühl her nicht mehr stimmt, schreiben wir den Song um. Bei «Mitte 30», heute «Ti i ja» (Du und ich), war das so. Da kann sich auch die Sprache ändern.

**Wie ergänzt ihr euch?**

*Hafid:* Mal bauen Ivica und ich komplett aufeinander auf, mal haben wir ein Bild, und jeder kann in seine Richtung singen. Bei «Oh draga» (Oh Liebste) denke ich an meine Schwester und all das Gute, das ich mit ihr verbinde. Ivica hingegen verbindet den Song mit der weiblichen Urkraft von Mutter Erde. Das ist spannend, denn scheinbar widerspricht sich das. Vieles, das uns nahegeht, ist vom Autor anders gemeint. Unfassbar schön ist, dass man sich die Lieder selbst aneignen kann.

**Wie entstehen eure Songs?**

*Ivica:* Hafid, unser Produzent Manuel Wülser und ich treffen uns regelmässig,

**Hafid Derbal, Ivica Petrušić und Produzent Manuel Wülser (v. l. n. r.) entwickeln ihre Lieder gemeinsam in einem «laufenden kreativen Prozess aus Melodien, Akkorden, Sprachen und Geschichten».**

Foto: Ivan Jovanović

um Lieder zu entwickeln. Das ist ein laufender kreativer Prozess aus Melodien, Akkorden, Sprachen und Geschichten. Das klingt lässig, ist aber manchmal anstrengend. Verschiebt jemand etwas, zieht das einiges nach sich. Alles baut aufeinander auf.

*Hafid:* Letzthin erzählte uns Ivica, was er geträumt hatte und mit welcher Melodie. Mit Manuel am Klavier probieren wir dann anhand solcher Ideenketten aus. Songs entwickeln ist schön und harte Arbeit – wie in einer Beziehung. Man muss dranbleiben.

«Wir wollen benennen, was falsch ist, und Gutes verstärken.»

**Hafid Derbal**

**Welchen Song auf «Ringišpil» mögt ihr am liebsten?**

*Hafid:* «Point d'ancrage» ist mir am nächsten. Darin erzähle ich vom Ankommen und Sich-heimisch-Fühlen. Alles, was meine Eltern aufgebaut hatten, war von einem Tag auf den anderen weg. Sie wanderten aus, mussten in einer neuen Welt zurechtkommen, und ihre Liebe ist daran zerbrochen. Nun führe ich ihre Geschichte fort: Ich bin heute hier zu Hause, hier geht's meinen Kindern gut, und zum ersten Mal weiss ich, wo ich beerdigt werden möchte: in Aarau.



## «Šuma Čovjek» in Kürze

Die Musik der Schweizer Band «Šuma Čovjek» (kroat. Waldmensch, sprich «Schuma Tschovjek») reicht von melancholischen Balladen über Orientbeats und Chansons bis hin zu rhythmischem Balkan-Pop und orchestralem Polka-Hip-Hop. Die Lieder sind mehrsprachig, nicht selten politisch. Die Sprache – Arabisch, Deutsch, Mundart, Französisch, Serbokroatisch und Spanisch – wechselt oftmals innerhalb der einzelnen Strophen oder Sätze. Nach «No Man's Land» (2018) und «Fata Morgana» (2022) kam im Oktober 2024 ihr drittes Album «Ringišpil» heraus.

**Konzerte:** Sa., 2. November, 20.30: Plattentaufe «Ringišpil», KIFF, Aarau  
Fr., 15. November, 20.30, Gaskessel, Bern  
Mo., 23. Dezember, 20.30, KreuzKultur, Solothurn  
Sa., 4. Januar 2025, 20.00, Casino Theater, Burgdorf

**Weitere Infos:** <https://sumacovjek.com>

Herbstserie: Teil 3

# «Ich und die Farbe sind eins!»

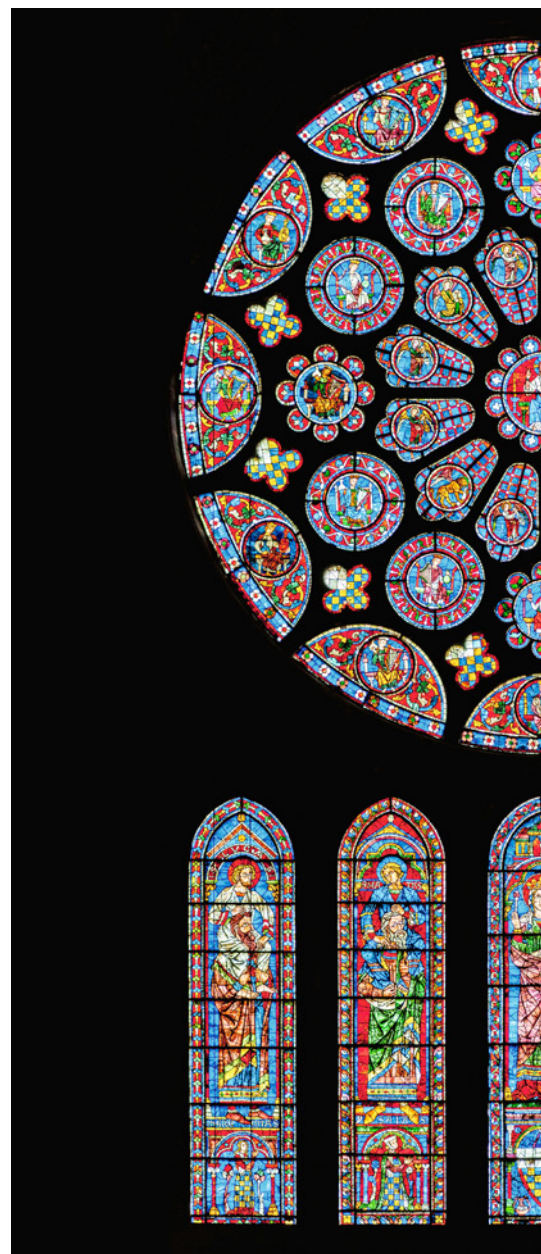
Wie ist das, wenn man aus der Finsternis ans Licht tritt und plötzlich die Farben entdeckt?

Beatrice Eichmann-Leutenegger

Keiner weiss es, wie uns damals zumute war, als wir durch den engen Geburtskanal ans Licht stiessen. Wohl schrien wir und wagten kaum die Augen zu öffnen. Die Helligkeit, die Sinnesreize, die Farben bedrängten uns. Nicht umsonst tapsen die neugeborenen Kätzchen noch eine ganze Weile blind durch ihre Welt. Und man kann sich unschwer vorstellen, dass die Bergwerksleute, die unter Tag arbeiten, jedes Mal befreit durchatmen, wenn der Förderkorb sie wieder hochbringt. Damals, Mitte August 1952, ängstigte sich das Kind, als es hörte, dass vier Männer im Hölloch Muotathal, dem zweitlängsten Höhlensystem Europas, wegen eindringenden Wassers fest-sassen. Es regnete und regnete, und die Zeitungen berichteten vom bedrohlichen Ansteigen des Wasserstands. Mehrere Rettungsversuche von aussen scheiterten. Endlich, nach zehn Tagen, konnte sich die Gruppe selbst befreien und trat taumelnd ans Tageslicht. So viel Helligkeit plötzlich, so viele Farben!

Auch in die Kirchen war vor Jahrhunderten das Licht geströmt, als die gotische Architektur die vormals gedrunge-nen Räume höher und höher zog, die Säulen sich verschlankten und die Fenstergläser mit Malereien ausgeschmückt wurden. Erschienen die Wände der romanischen Sakralbauten noch massiv, so lösten sie sich im Hochmittelalter mehr und mehr auf, als ob sich die Materie vergeistigen würde. Die moderne Gotikforschung sollte von einer durchscheinenden, nämlich der «diaphanen Wandstruktur» (Hans Jantzen) sprechen. Und nun diese Glasmalereien, allen voran jene der Kathedrale von Chartres, die eine überwältigende Farbogie hinauberten, dabei aber einer traditionsreichen Symbolik folgten: Jeder Farbe kam eine bestimmte Bedeutung zu. Keiner vergisst das Chartres-Blau, dieses unergründliche Ultramarin, welches das Göttliche evoziert. Jahrhunderte später wird man es wieder in den Glasmalereien Marc Chagalls (1887–1985) entdecken, sei es in den Kathedralen von Metz und Reims, in der Chapelle des Cordeliers von Sarrebourg oder im Zürcher Fraumünster. Jene für die Pfarrei St. Stephan in Mainz schuf Chagall sogar in seinen allerletzten Lebensjahren. «Was für ein Blau!», denken wir hingerissen.

In den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts setzte in der Malerei ein folgenreicher Umschwung ein. Die Maler:innen verliessen das Atelier und zogen mit Staffelei und Farbkasten ins Freie – die Pleinair-Malerei war geboren. Lichte Farben er-



oberten nun die Leinwand und vertrieben die dunkle Kolorierung der akademischen Maler:innen, die – zumal in Frankreich – noch immer den Salon mit seinen jährlichen Ausstellungen beherrschten und die Neuerer verspotteten.

Von dieser Avantgarde hört eine junge Frau in Worpswede. In der Neujahrsnacht 1899/1900 nimmt sie eine Bahnfahrt von siebzehn Stunden auf sich und reist von Bremen nach Paris – gegen alle familiären Widerstände, mutig und freudig: Paula Modersohn-Becker (1876–1907). Sie begeistert sich für die Bilder von Paul Cézanne, für seine Farben, sein Licht. Der Paris-Aufenthalt, dem noch weitere folgen werden, ist eine Offenbarung, wie sie im Tagebuch schreibt: «Ich fühle eine neue Welt in mir erstehen ...» Ihre Werke saugen sich nun mit Licht und Farbe voll, die Düsternis ihrer Moorlandschaften weicht. «... ich liebe die Farbe. Und sie muss sich mir geben ...», notiert sie selbstbewusst. Man kann nur erahnen, dass diese Malerin noch weitere künstlerische Wendungen vollzo-





▲ Paul Klee: Motiv aus Hammamet, Tunesien, 1914, Kunsthalle Basel.

◀ **Traditionsreiche Symbolik:** Bei den Glasfenstern der Kathedrale von Chartres kommt jeder Farbe eine bestimmte Bedeutung zu. Das unergründliche «Chartres-Blau» evoziert das Göttliche. / Fotos: Wikimedia Commons

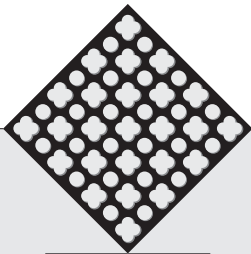
gen hätte, wäre sie nicht drei Wochen nach der Geburt ihres Kindes gestorben.

1905 ziehen Henri Matisse und André Derain in den Süden, aus dem Dunst des Seine-Beckens ins Küstenstädtchen Collioure an der Grenze zu Spanien. Die beiden erfahren hier eine wahre Erleuchtung und halten als Erste Motive dieser Côte Vermeille mit ihrem türkisfarbenen Meer fest; später folgen ihnen Braque, Dufy, Picasso. Das Weiss, welches Matisse in seinen Bildern einsetzt, bringt die Farben zum Leuchten, sodass Picasso sagt: «Matisse hat die Sonne im Leib.» Den Traditionalisten gelten Matisse und Derain als «die Wilden» – Les Fauves. Sie kritisieren ihre ungezügelte Farbigkeit, die sich zudem nicht an die Realität des Sujets hält. Es zählt einzig die Farbe. Heute erinnert in Collioure der Chemin de Fauvisme an die Geburt der neuen Kunstbewegung.

Am Sonntag, 5. April 1914, brechen die Maler Paul Klee, August Macke und Louis Moilliet per Bahn und Schiff zu einer

Reise nach Tunis auf, die sich besonders für Klee als bedeutsam erweisen wird. Er entdeckt in der nordafrikanischen Stadt die Farbe, die sich ihm zuvor – gleich einer spröden Geliebten – trotz aller Bemühungen nicht erschlossen hat. Überwältigt hält er am 16. April 1914 im Tagebuch fest:

«Ich lasse jetzt die Arbeit. Es dringt so tief und mild in mich hinein, ich fühle das und werde so sicher, ohne Fleiss. Die Farbe hat mich. Ich brauche nicht nach ihr zu haschen. Sie hat mich für immer, ich weiss das. Das ist der glücklichen Stunde Sinn: Ich und die Farbe sind eins ...»



Im Beichtstuhl

## Schreiben als Beichte



**Autobiografisches Schreiben als Selbstbefragung und Beichte: Ivo Knill\* stellt sich schreibend seinem Leben.**

Foto: Luca Bricciotti

Interview: Katharina Kilchenmann

### Sünde, was bedeutet das Wort für Sie?

Ich bin katholisch aufgewachsen und habe meinen Bruder durch Suizid verloren. Neben meiner Trauer empfand ich auch Gefühle von Schuld und Scham. Nicht zuletzt, weil im offiziellen Katholizismus die Selbsttötung als Sünde gilt. Verurteilen statt trösten – mit diesem Begriff der Sünde kann ich nichts anfangen.

### Dennoch stehen Sie Ihrer Konfession nicht nur kritisch gegenüber.

Ja, als Jugendlicher bin ich Pastoralassistenten begegnet, die eine menschliche, aufgeschlossene Kirche verkörperten. Aber die Vorstellung eines richtenden und verurteilenden Gottes stimmt für mich nicht. Ich sehe in Gott vielmehr dieses unbegreifliche Grössere, vor dem ich mein Leben betrachten kann und sehe, dass es mit seinen Brüchen und Schönheiten durchaus aufgeht.

### Für Sie ist Schreiben auch eine Art Beichte.

Die literarische Beichte hat eine lange Tradition: Sie reicht von den autobiografischen «Bekennnissen» des Augustinus aus dem vierten Jahrhundert bis zu Max Frischs fiktivem Rechenschaftsbericht «Homo Faber». Schreiben ist für mich immer auch eine Selbstbefragung. Beim Schreiben finde ich Einsicht, Trost, Erlösung und Befreiung.

\*Ivo Knill, Literat, Germanist, Berufsschullehrer. Sein Buch «Der Himmel meines Bruders» erscheint im November in der edition ERNST.

### Ihre Meinung

«pfarrblatt» Nr. 22:

## Plädoyer für ein Recht auf den eigenen Tod

Ungeachtet meiner Achtung für Heidi Maria Glössner regen mich diese Worte zu einer polemisch-provokativen Zuspitzung an: Ist deren Umkehrung «Plädoyer für ein Recht auf die eigene Geburt» nicht ein Bekenntnis zu einem Abtreibungsverbot? Vielleicht lohnt es sich, über dieses Spannungsfeld nachzudenken. Die Antwort wird nie einfach sein. Weil nämlich die Frage, ob es ein Recht gibt, fraglich ist. Solche Entscheidungen gehen über Recht, Unrecht hinaus, sind einsame, existenzielle Entscheidungen jeder/jedes Einzelnen und das ist ihr Recht, nur das.

Sandro Fischli, Bern

«pfarrblatt»:

Ich lese die verschiedenen Artikel ihrer Ausgaben jeweils gerne und mit Interesse. Die Beiträge sind vielseitig, gut geschrieben und passen mir. Herzliche Gratulation. Sie machen das gut!

Hugo Niggli, Münsingen



News aus Bern und darüber hinaus. Jetzt «pfarrblatt»-Newsletter abonnieren:

[www.kathbern.ch/pfarrblatt/newsletter](http://www.kathbern.ch/pfarrblatt/newsletter)



### Offene Stellen

Italienischsprachige katholische Mission (MCLI)  
**Hauswart:in/Reinigung 60%**

Bewerbung: bis 8. November 2024  
Stellenantritt per 1. März 2025 oder nach Vereinbarung

Römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung, Fachstelle Sozialarbeit  
**Fachmitarbeiter:in Soziokultur 60–100%**

Bewerbung: bis 8. November 2024  
Stellenantritt per 1. Februar 2025 oder nach Vereinbarung.  
Befristet bis 30. September 2025 mit Option auf Festanstellung

Römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung, Geschäftsstelle

**HR-Fachfrau/HR-Fachmann 80%**

Bewerbung: bis 13. November 2024  
Stellenantritt per 1. Februar 2025 oder nach Vereinbarung

Details zu diesen Stellen:  
[www.kathbern.ch/stellen](http://www.kathbern.ch/stellen)



**CARITAS** Bern Berne

**Im Kanton Bern sind mehr Familien arm, als man denkt.**

Wir helfen.  
Dank Ihrer Spende.



Spendenkonto  
CH21 0900 0000 3002 4794 2  
[www.caritas-bern.ch](http://www.caritas-bern.ch)



## Inselkolumne

## Erinnerungen



Foto: iStock

Wenn ich als kleines Mädchen bei meiner Grossmutter übernachtete und sie mich ins Bett brachte, fragte sie mich vor dem Gute-Nacht-Sagen jedes Mal dasselbe: «In welches Land möchtest Du in Deinem Traum reisen?» Meistens lenkte sie mich geschickt in die von ihr gewünschte Richtung und ich sagte: «Brasilien.» Und meine Grossmutter erzählte mir von ihrer Reise nach Rio, vom Zuckerhut und schilderte mir auch, wie die Menschen dort lebten.

Nach einem meiner Besuche in einem Krankenzimmer kam mir diese Geschichte wieder in den Sinn: Mein Besuch galt einer alten Frau, die wegen eines Sturzes nicht selber aufstehen durfte und deswegen immer im Bett liegen musste. Wegen einer Infektion war sie zudem isoliert. Als ich sie fragte, wie sie das aushalte, immer so allein im Zimmer und immer im Bett liegen zu müssen, gab sie mir zur Antwort: «Ich reise.» Erstaunt und neugierig schaute ich sie an. «Wissen Sie», fuhr Sie fort, «in meinen Gedanken erlebe ich nochmals jede Bergwanderung, die ich mit meinem verstorbenen Mann machte. Ich bestaune die Bergblumen, erfreue mich an der Aussicht und weiss noch genau, wie es sich anfühlte, als ich nach einer grossen Anstrengung den Gipfel erreichte. So gehen die Tage schnell vorbei.»

Ganz bereichert verliess ich ihr Zimmer. Wie tröstend und stärkend können Erinnerungen sein!

**Martina Wiederkehr-Steffen**

Seelsorgerin im Inselspital

**Ökumenischer Pikettdienst 24 h**031 632 21 11  
(Pikettdienst Seelsorge verlangen)**Seelsorge / Care Team Inselspital**

www.insel.ch/seelsorge	
simone.buehler@insel.ch	031 632 91 45
kaspar.junker@insel.ch	031 632 82 57
hubert.koessler@insel.ch	031 632 28 46
marianne.kramer@insel.ch	031 632 28 33
monika.mandt@insel.ch	031 632 23 71
patrick.schafer@insel.ch	031 664 02 65
isabella.skuljan@insel.ch	031 632 17 40
martina.wiederkehr-steffen@insel.ch	031 632 38 16
nadja.zereik@insel.ch	031 632 74 80

**Priesterlicher Dienst**

Dr. Nicolas Betticher 079 305 70 45

**Muslimische Seelsorge**

zeadin.mustafi@insel.ch

**zwischenHalt**in der Regel am 1. Donnerstag  
des Monats, 09.30  
www.insel.ch/seelsorge**Eucharistie**

www.insel.ch/seelsorge

## Haus der Religionen

**LESEN KultuRel  
und Doppelkonzert**

«Afghanistan ist ein Gefängnis geworden, nicht nur für Frauen, sondern für alle», sagt die Autorin Jahan Afroz Afroz. Neben zwei Büchern publizierte sie früher auf den sozialen Medien, mittlerweile aus politischen Gründen nicht mehr. Sarah Rauchfuss hat eine Auswahl ihrer Gedichte übersetzt. Geschrieben in der traditionellen Form des Ghasels, thematisieren sie die Zerstörung und den Verlust der Heimat sowie die schwierige Situation der Frauen. Die Lesung wird von Demian Cornu moderiert und findet am 14. November um 19.00 statt. Eine Kooperation mit dem Deutschschweizer PEN-Zentrum.

Musikbegeisterten bietet das Haus der Religionen am 15. November ab 19.00 im Rahmen des Jubiläums ein Doppelkonzert mit dem Titel «Thala & Layam treffen den Affen auf dem Vulkan». Die Gruppe Mahesch verkörpert mit «Thala & Layam» die Lebendigkeit und Vielfalt der tamilischen Musiktradition, die in ihrer Schönheit und Kraft gefeiert wird. Ausgehend vom Herz-Sutra, einem Kerntext des Buddhismus, und Texten von Hsing-Chuen Schmuziger-Chen und Antonio Albanello, begeben wir uns im zweiten Konzert auf eine Klangreise, bei der sich Worte, Bilder und Landschaften zu einem inspirierenden Moment fügen.



zu  
hören

**Radiopredigt**

Sonntag, Radio SRF 2, 10.00

**3. November:** Tania Oldenhage, ev.-ref.

**10. November:** Susanne Cappus, christkath.

**Radio BeO – Kirchenfenster**

Dienstag, [www.kibeo.ch](http://www.kibeo.ch), 21.00

**5. November:** Mantras und Herzensgebet. Gebetsformen aus verschiedenen Kulturen

**12. November:** Kirche und KI. Was haben Kirche und künstliche Intelligenz miteinander zu tun?

**Wenn das geliebte Tier stirbt**

Sonntag, 3. November, Radio BR2, 08.10

Menschen, die um ihre Tiere trauern, bekommen häufig zu hören: «Es ist doch nur ein Tier.» Haben nicht alle Gefühle den gleichen Wert? Wie weit können Trauer-Rituale um Tiere in einer Gesellschaft gehen, in der das Haustier als enger Begleiter des Menschen einen so hohen Stellenwert hat?

fern  
sehen

**Wort zum Sonntag**

Samstag, SRF 1, 20.00

**2. November:** Tatjana Oesch, röm.-kath.

**9. November:** Jonathan Gardy, röm.-kath.

**USA: Demokratie unter Beschuss**

Montag, 4. November, SRF info, 20.05

Mit schwarzem Humor untersucht der Film das US-amerikanische Versprechen einer multikulturellen Demokratie. Kann die Nation ihre demokratischen Ideale bewahren, wenn sich Parteien und Gesellschaft immer mehr radikalieren und polarisieren? Eine Analyse mit Blick auf die US-Wahlen im November 2024.

**Exodus? Eine Geschichte der Juden in Europa**

Mittwoch, 6. November, 3sat, 20.15

Der Historiker Christopher Clark sucht nach Zeugnissen jüdischer Geschichte

pfarrblatt  
tipp

**HIRTENLEBEN**

40 JAHRE WINTERWEIDE MIT RUDY CANONICA

2025



FOTOGRAFIE ROLF STERCHI

Kalender

**Hirtenleben**

Rolf Sterchi ist ein Fotograf aus der Region Bern und hat während der vergangenen acht Jahre Rudy Canonica immer wieder auf der Winterweide besucht und begleitet. Aus Hunderten von Bildern hat er 12 Bilder ausgewählt, welche das Leben auf der Winterweide dokumentieren.

Hochwertiger Farbdruck, 42 x 30 cm. Fr. 29.– zzgl. Fr. 8.– Versandspesen  
Bestellen: [rolf.sterchi@time2relax.ch](mailto:rolf.sterchi@time2relax.ch), 079 770 05 87

und antisemitischer Verfolgung. Dabei spannt er den Bogen von der Vergangenheit bis in die Gegenwart. Seine Zeitreise zeigt, welche Traditionen das Judentum in Europa hinterlassen und welche Werte es geprägt hat. In der Doku geht es aber auch um den Antisemitismus in Europa und um die Darstellung seiner Herkunft.

**Anders im Kopf – Neurodiversität als Stärke**

Donnerstag, 7. November, 3sat, 20.15

Autismus, Schizophrenie oder eine bipolare Störung können nützlich sein. Die Neurodiversitätsbewegung propagiert einen offeneren Umgang mit der

«Vielfalt im Gehirn». Die Forschung sucht nach dem evolutionären Sinn von psychischen Besonderheiten. Trotz besonderer Talente erfahren Betroffene Stigmatisierung und Einschränkungen im sozialen und beruflichen Leben.

inne  
halten

Spirituell

**Innehalten – schweigen – sich finden**

Kontemplation im Kirchenraum vom Haus der Religionen, Europaplatz 1,

Bern. Sich im Stillsitzen und Wahrnehmen des Atems nach innen führen lassen in ein wachendes, schweigendes und hörendes Gegenwärtigsein. Ein ökumenisches Team von Kontemplationslehrer:innen wechselt sich in der Leitung ab. Keine Vorkenntnisse nötig. Kosten: Fr. 40.– pro Tag (inkl. einfaches Mittagessen). Ermässigung auf Anfrage.

Info und Anmeldung bis 10. November:  
031 932 00 59, [katharina.leiser@gmx.ch](mailto:katharina.leiser@gmx.ch)  
Samstag, 16. November, 09.30–16.45

### Exerzitien im Alltag

«Wundern soll sich alle Welt»: betendes und betrachtendes Üben während der Adventszeit, die Geburtsgeschichte des Lukasevangeliums in kleinen Abschnitten meditieren. Persönliche Besinnung, wöchentliche Gruppentreffen und ein Angebot zum Einzelgespräch. Gruppentreffen: Dienstag, 19., 26. November und 3., 10., 17. Dezember, 19.30–21.00 in der Johanneskirche, Breitenrainstrasse 26, Bern. Unkostenbeitrag Fr. 20.– bis Fr. 100.– als Spende für HEKS. Leitung: Mirjam Wey.

Infos und Anmeldung bis 12. November:  
031 331 34 70, [mirjam.wey@refbern.ch](mailto:mirjam.wey@refbern.ch)

### In die Stille im Advent lauschen

In der hektischen Adventszeit in die Stille lauschen und zur Ruhe kommen. Schauen auf ein Kerzenlicht, hören auf den Klang einer Klangschale, achten auf den Atem. Sich auf Weihnachten einstimmen. Vier Mittwochabende: 20. und 27. November, 4. und 11. Dezember, 18.30–21.00, im Pfarreizentrum St. Michael, Wabern.

Infos und Anmeldung: [kontakt@wenn-stille-heilt.ch](mailto:kontakt@wenn-stille-heilt.ch); 031 301 34 22

Lesungen

### «Buchwandeln»

Am 2. und 3. November laden die Mitglieder des Vereins unabhängiger Buchhandlungen, B-Lesen, zum «Buchwandeln» ein. Kulturbegiertere haben dabei die Möglichkeit, an inspirierenden Lesungen und Gesprächen sowie kreativen Workshops in den zehn Berner B-Lesen-Buchhandlungen teilzunehmen und in die vielfältige Welt der Literatur abzutauchen.

Programmdetails [www.b-lesen.ch/buchwandeln24](http://www.b-lesen.ch/buchwandeln24)

Vereine

### [www.bergclub.ch](http://www.bergclub.ch)

Mi., 6. November: Seniorenwanderung, Wengen–Ledi–Hunnenflue–Leiterhorn–Wengen. Do., 7. November: Wandern, Harder Kulm. Mi., 13. November: Wandern, «Zwischen Solothurn und Jura». Fr 15. November: Seniorenwanderung, Rütthubelbad–Boll–Utzigen

Info: Kontaktdaten bei den jeweiligen Touren

Musik

## The Curse of St. Veit – Tanzwut 1518

Durch die Verwendung von Renaissancemusik vom Oberrhein, historischen Augenzeugenberichten und zeitgenössischem Tanz präsentiert «Zweigulden» eine spannende Reise durch das soziale, politische und religiöse Umfeld des Jahres 1518 in Strassburg, das zur berühmten Tanzplage führte.



Ort: Französische Kirche Bern. Kollekte.  
Info: [www.zweigulden.com](http://www.zweigulden.com)  
Sonntag, 10. November, 17.30

Bildung

### Seniorenuniversität

Prof. em. Dr. Silvia Schroer von der Uni Bern referiert im Rahmen der Seniorenuniversität über Bertolt Brecht und das Alte Testament. Es ist keine Anmeldung nötig. Einzeleintritt: Fr. 10.– (Barzahlung) am Eingang zum Hörsaal Alhambra, Maulbeerstrasse 3, Bern.

Info: [www.seniorenuni.unibe.ch](http://www.seniorenuni.unibe.ch)  
Mittwoch, 13. November, 14.10

### Info-Tag zum Studiengang Religionspädagogik

Informationen rund um das Diplom- und Bachelorstudium Religionspädagogik sowie über das spannende Berufsfeld der Religionspädagogin / des Religionspädagogen in den Bereichen Religionsunterricht, Katechese, Kirchliche Jugendarbeit und Gemeindeanimation.

Universität Luzern, Raum 3.B52 oder Online-Teilnahme.

Info: [www.unilu.ch/infotag-rpi](http://www.unilu.ch/infotag-rpi)  
Samstag, 16. November, 10.15–13.00

Begegnung

### Woche der Religionen

Ob Schöpfung, KI und Homo Creator oder aber ein Sufi, der sein Leben vertrauensvoll in Gottes Hände legt ... Ein moderierter Denk-Brunch oder eine interreligiöse Zugfahrt zu Bestattungs-orten unterschiedlicher Religionen: Vom 2.–10. November laden schweizweit Veranstaltungen zu überraschenden Begegnungen ein.

Infos und Programm: [www.wdr-sdr.ch](http://www.wdr-sdr.ch)

### Respektvoller Austausch

Das Islamische Kulturzentrum IKRE-Thun stellt der Bevölkerung von Thun und Umgebung ein Begegnungszentrum zur Verfügung. Willkommen sind alle, die sich über andere Kulturen informieren möchten und einen offenen und freien Meinungs-austausch mit gegenseitigem Respekt pflegen wollen.

Samstag, 2. November, um 14.00 an der Rampenstrasse 1, im 2. Stock

Im Gedenken

## Ein Leben in der Weite

**Pater Ruedi Hüppi kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken. Jetzt hat er – trotz sichtbarer gesundheitlicher Einschränkungen doch überraschend – seine letzte Reise angetreten. Die Katholische Kirche Region Bern sagt Danke!**

In einer Zeit, in der Arbeitsbiografien und Lebensentwürfe immer durchlässiger und flexibler geworden sind, empfinden es viele Menschen möglicherweise als einengend, sein komplettes Leben auf eine persönliche Mission hin auszurichten und sich bereits in jungen Jahren für ein Leben im Kloster zu entscheiden. Dabei galt Ruedi Hüppi, der sich in diesen Tagen mit über 80 Jahren aus dem aktiven Pfarreileben zurückziehen wollte, bei seiner Berufung zu einem geistlichen Leben mit 19 Jahren sogar als Spätzünder. Gleichzeitig ist gerade an der Biografie von Ruedi Hüppi ablesbar, wie diese einschneidende Entscheidung bei ihm ein Tor zur Welt geöffnet hat, in ein Leben, das alles andere als eintönig und jenseits der Realität war. Als Schönstatt-Pater war Hüppis Wirkungskreis nicht die Klosterzelle, sondern die weite Welt. «Burundi war meine erste grosse Liebe», so Hüppi. 22 Jahre war er in dem ostafrikanischen Land, kümmerte sich um Wasserversorgungen und Schulen. Dabei war seine Arbeit vor Ort angesichts der politischen Situation



keineswegs immer frei von Gefahren. Doch Hüppi suchte den Dialog mit allen – mit Gläubigen und Rebellen. Aufgrund eigener Erfahrungen mit körperlicher Gewalt in Einrichtungen der katholischen Kirche war für ihn Gewalt an afrikanischen Schulen ein absolutes No-Go, dem er strikt den Kampf angesagt hat. Das Leben in einer WG, wie es Ruedi Hüppi nach seiner Rückkehr aus Burundi im Jahr 1997 geführt hat, entspricht sicherlich auch nicht gerade dem gängigen Klischee einer Gemeinschaft von Geistlichen. Viele denken vermutlich eher an dicke Klostermauern als an ein Leben in der Mitte der Gesellschaft. Über Jahrzehnte haben die

## Nachruf der Gemeinschaft und Angehörigen von Pater Hüppi

Gott, der Ursprung allen Lebens, hat seinen treuen Diener zu sich heimgeholt. P. Hüppi wuchs mit fünf Geschwistern in Rufi-Schänis auf. Nach Ausbildung, Diakon- und Priesterweihe wirkte er 22 Jahre in Burundi. Anschliessend war er unter anderem als Pfarrer in den Pfarreien Zollikofen, Bremgarten und Worb. Mit viel Kraft zeigte er seine Liebe zur Kirche in verschiedenen Diensten im Pastoralraum Bern. Dafür danken wir ihm und Gott, der ihm das Charisma der Seel-Sorge geschenkt hat.

Im Namen der Schönstatt-Patres: P. Raffael Rieger, Provinzial P. Edwin Germann, Rektor Berg Sion, Mättihalden 3, 6048 Horw

Im Namen der Angehörigen: Gaby Meier mit Familie (Nichte), Sonnmattweg 6, 5107 Schinznach Dorf.

14. Oktober 2024

Spenden zugunsten der Priesterausbildung der Schönstatt-Patres in Burundi und Kongo:

Postfinance: Verein Auxilium, Schönstatt-Patres, Berg Sion, 6048 Horw, IBAN CH34 0900 0000 6001 4377 2

Schönstatt-Patres in der Stadt Bern gewirkt. Auch nach der Auflösung der Priestergemeinschaft in Bern im Jahr 2018 war Hüppi durch seine Arbeit in der Spital- und Gefangenenseelsorge vielen ein wichtiger Gesprächspartner. Insbesondere für die Pfarreien Worb, Zollikofen und Bremgarten war er eine tragende Säule im pastoralen Leben.

Die Entscheidung für ein Leben im Dienst Gottes und damit für

die Menschen war für Pater Ruedi Hüppi alles andere als eine Einbahnstrasse. Im Gegenteil: Sein Weg führte ihn hinaus in die Welt, an aussergewöhnliche Orte, zu Menschen unterschiedlichster Herkunft, in Grenzsituationen und zur Prüfung überkommener Standpunkte. Die Katholische Kirche Region Bern ist Pater Hüppi für seinen Einsatz in unserem Pastoralraum zu Dank verpflichtet. Möge er in Frieden ruhen!

### Katholische Kirche Region Bern

Mittelstrasse 6a

3012 Bern

031 300 33 65

Ruedi Heim (Leitender Priester)

Patrick Schafer

(Pastoralraumleitung)

[www.kathbern.ch/](http://www.kathbern.ch/)

[pastoralraumregionbern](http://pastoralraumregionbern)

### Kommunikation Katholische Kirche Region Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern

031 300 33 65

### Abo- und Adressänderungen

«pfarrblatt»

[info@pfarrblattbern.ch](mailto:info@pfarrblattbern.ch)

031 327 50 50

Gedenkfeier

## Vom Weiterleben in der Erinnerung

**Gedenkfeier für Menschen, die um Kinder oder Jugendliche trauern.**

«Immer wenn wir von dir erzählen, fallen Lichtstrahlen in unser Herz.» Die Gedenkfeier bietet Eltern, Geschwistern, Grosseltern und allen Betroffenen einen Raum für gemeinsames Erinnern, Trauern, Teilen und Weitergehen. Eine Zeit, in der bewusst für die Kinder und Jugendlichen ein Licht entzündet wird. Anschliessend gibt es Gelegenheit zum Verweilen und Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Sonntag, 10. November, 16.00

Heiliggeistkirche Bern,

Spitalgasse 44



Konzert

## Familienalbum

Trummer und Valeska Steiner zu Gast im Kirchgemeindehaus Wichtrach.



Schon seit Langem ein künstlerisches Team: Trummer und Valeska Steiner.  
(Foto: Benedikt Schnermann)

«Familienalbum» ist ein CD-Buch, in dem Trummer mit Songs und einem Essay den Spuren seiner früh verstorbenen Eltern nachgeht. Beim Konzert in Wichtrach werden die Songs und Gedanken dieses Albums im Zentrum stehen, zusammen mit weiteren Songs, die sich um Familiengeschichte und Herkunft drehen. Eine Koproduktion der katholischen Kirche und der reformierten Kirche Wichtrach. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 15. November, 19.30  
(Türöffnung 19.00)  
Kirchgemeindehaus Wichtrach,  
Pfarrhausweg 2

Dock8

## Hochhinaus 7.0

Das Ensemble DAS.VENTIL ist mit seinem «Einfrüstück mit 3 Frauen» zu Gast im Dock8.

Inspiziert von der Realität rund ums Wohnen und dem Zeitgeist, umarmt DAS.VENTIL die Bühne mit diversen künstlerischen Formen. So entsteht ein ureigenes Universum rund um ein altherwürdiges Hochhaus, das frisch renoviert wurde und von einem nigelnagelneuen Quartier eingezäunt wird. Zwischen der idealen, perfekten, erstrebenswerten Welt von morgen und deren Schattenseiten wird das Ensemble durch die Perspektiven der fiktiven Figuren einen offener Dialog mit dem Publikum teilen und so zur Spiegelung der eigenen Realitäten anregen.

Karten unter:  
[reservation@dasventil.ch](mailto:reservation@dasventil.ch)



Donnerstag, 7. November  
(20.00) und Sonntag,  
10. November (19.00)  
im Dock8, Holligenhof 8

Interreligiosität

## Nacht der Religionen

Die Nacht der Religionen am 9. November setzt ein Zeichen für die Kraft des positiven Miteinanders von Religionsgemeinschaften in der Stadt Bern.



Einmal im Jahr macht die «Nacht der Religionen» das weit verzweigte Netzwerk von Religionen und Kulturen in der Stadt Bern auf besondere Art und Weise sichtbar, gibt Einblicke in die produktive Zusammenarbeit untereinander, sensibilisiert für die gesellschaftliche Bedeutung der Religionen und leistet damit einen Beitrag für einen friedlichen Dialog und einen Dialog für den Frieden zwischen den Religionen.

Mehr Infos:  
[www.nacht-der-religionen.ch](http://www.nacht-der-religionen.ch)

Ökumene

## Anders und akzeptiert sein

Queerer und ökumenischer Gottesdienst

Die biblische Figur Josef war anders als seine Brüder – ruhiger, verträumter, weniger draufgängerisch. Als sein Vater ihm einen Rock schenkte, nahm sein Leben eine dramatische Wendung. Der queere Gottesdienst beschäftigt sich diesmal mit Josefs Geschichte und seinem Rock. Was hat sie mit LGBTQIA+, Coming-out, Gesehen-Werden und Angesehen-Sein zu tun? Was kann uns die Geschichte von Josef heute noch sagen?

Alle, die mitfeiern wollen, sind herzlich dazu eingeladen – unabhängig ihrer Herkunft, Konfession, sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität. Nach dem Gottesdienst gibt es einen Apéro und die Gelegenheit, sich auszutauschen.



Sonntag, 10. November, 10.30, Heiliggeistkirche Bern, Spitalgasse 44

## Fachstellen

**Haus der Begegnung**  
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern  
031 300 33 65  
[www.kathbern.ch/hausderbegegnung](http://www.kathbern.ch/hausderbegegnung)

**Kirche im Dialog**  
Angela Büchel Sladkovic  
031 300 33 42  
[angela.buechel@kathbern.ch](mailto:angela.buechel@kathbern.ch)  
Sekretariat: Doris Disch  
[kircheindialog@kathbern.ch](mailto:kircheindialog@kathbern.ch)  
[www.kircheindialog.ch](http://www.kircheindialog.ch)

**Ehe Partnerschaft Familie**  
Anita Gehrig  
[anita.gehriger@kathbern.ch](mailto:anita.gehriger@kathbern.ch)  
031 300 33 45  
Marina Koch  
[marina.koch@kathbern.ch](mailto:marina.koch@kathbern.ch)  
076 500 95 45  
Peter Neuhaus, [peter.neuhaus@kathbern.ch](mailto:peter.neuhaus@kathbern.ch), 031 300 33 44  
[www.injederbeziehung.ch](http://www.injederbeziehung.ch)

**Fachstelle Sozialarbeit**  
Leitung:  
Mathias Arbogast, 031 300 33 48  
Sekretariat:  
Sonia Muñoz, 031 300 33 66  
[fasa.bern@kathbern.ch](mailto:fasa.bern@kathbern.ch)  
Palliative Care, Alters- und  
Freiwilligenarbeit:  
Barbara Petersen, 031 300 33 46  
Freiwillige Asyltandems:  
Nina Glatthard, 031 300 33 67  
[freiwillig@kathbern.ch](mailto:freiwillig@kathbern.ch)

**Sozial- und Asylberatung**  
**Katholische Kirche Stadt Bern**  
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern  
[sozialberatung@kathbern.ch](mailto:sozialberatung@kathbern.ch)  
031 300 33 50  
Tel. Terminvereinbarung 9–12 Uhr

**Fachstelle Kind und Jugend**  
Leitung:  
Andrea Meier, 031 300 33 60  
Anouk Haehlen, 031 300 33 58  
Sekretariat:  
Nic Stehle, 031 300 33 43

**Fachstelle Religionspädagogik**  
Leitung: Judith Furrer Villa  
Ausbildungsleiter: Patrik Böhler  
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern  
031 533 54 33  
[religionspaedagogik@kathbern.ch](mailto:religionspaedagogik@kathbern.ch)

**Katholischer Frauenbund Bern**  
[frauenbund@kathbern.ch](mailto:frauenbund@kathbern.ch)  
031 301 49 80  
[www.kathbern.ch/kfb](http://www.kathbern.ch/kfb)

**Jungwacht Blauring Kt. Bern**  
031 381 76 88, [kast@jublabern.ch](mailto:kast@jublabern.ch)  
[www.jublabern.ch/spielmaterialverleih](http://www.jublabern.ch/spielmaterialverleih)

**Pfadi Windrösli**  
[sekretariat@windroesli.ch](mailto:sekretariat@windroesli.ch)

## Missione cattolica di lingua italiana

### 3007 Bern

Chiesa Madonna degli Emigrati,  
Bovetstrasse 1  
031 371 02 43

[www.kathbern.ch/mci-bern](http://www.kathbern.ch/mci-bern)  
[www.missione-berna.ch](http://www.missione-berna.ch)  
[missione.berna@kathbern.ch](mailto:missione.berna@kathbern.ch)

### Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso, P. Enrico Romanò,  
P. Gildo Baggio

### Segreteria e permanenza telefonica

Orari di apertura  
Lu 08.30–12.30, pomeriggio chiusura  
Ma–Ve 08.30–12.30, 14.00–17.00

Elena Scalzo, [Elena.Scalzo@kathbern.ch](mailto:Elena.Scalzo@kathbern.ch)  
Elisa Driussi, [Elisa.Driussi@kathbern.ch](mailto:Elisa.Driussi@kathbern.ch)

### Collaboratrice Pastorale

Paola Marotta

[paola.marotta@kathbern.ch](mailto:paola.marotta@kathbern.ch)

**Diacono** Gianfranco Biribicchi  
[gianfranco.biribicchi@kathbern.ch](mailto:gianfranco.biribicchi@kathbern.ch)

### Catechista

Maria Mirabelli

[maria.mirabelli@kathbern.ch](mailto:maria.mirabelli@kathbern.ch)

### Collaboratrice sociale

Roberta Gallo, 079 675 06 13

[Roberta.Gallo@kathbern.ch](mailto:Roberta.Gallo@kathbern.ch)

Ma, Gio, Ve 15.00–18.30, Me 09.30–13.00

Per l'agenda completa,  
consultate il mensile  
«Insieme» e il nostro nuovo sito  
[www.missione-berna.ch](http://www.missione-berna.ch).

### Samstag, 2. November

- 16.30 Rosenkranz auf Englisch in der Kirche der MCLI
- 17.00 Eucharistiefeier auf Englisch in der Kirche der MCLI
- 18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

### Sonntag, 3. November

- 09.30 Eucharistiefeier auf Italienisch in der Kirche S. Antonius, Bümpliz
- 11.00 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI
- 15.00 Totengedenken Bremgartenfriedhof
- 18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

### Samstag, 9. November

- 18.00 Eucharistiefeier in der Kirche Guthirt Ostermundigen
- 18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

### Sonntag, 10. November

- 09.30 Eucharistiefeier auf Italienisch in der Kirche S. Antonius, Bümpliz
- 11.00 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI
- 18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

### Wochentags

Unter der Woche findet jeden Tag um 18.30 die Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI statt.

### Heilige auf dem Weg

Der Monat November beginnt mit zwei Tagen, die dem Gebet für die Heiligen und Verstorbenen gewidmet sind. In der frühchristlichen Gemeinschaft wurden nicht die Verstorbenen als «Heilige» bezeichnet, sondern die Gläubigen, die Getauften, die Lebenden, die sich der Gruppe der Jünger Jesu angeschlossen hatten.

Aus dieser Betrachtungsweise sind wir alle Heilige, jede:r mit seinen Gaben und Charismen. Und alle zusammen, als Gemeinschaft, wollen wir immer auf dem Weg sein, nicht nur auf dem physischen, sondern auch auf dem geistigen, in uns und ausserhalb von uns. Wir können nicht stehen bleiben, und wir können auch nicht mit ver-schränkten Armen dastehen. Der Herr ruft jede einzelne und jeden einzelnen von uns, und im November werden wir viele Momente haben, um über diesen

Ruf nachzudenken. Konkret möchte ich erwähnen, dass wir in diesen Tagen, am 2. und 4. November, Monica Tozzi unter uns haben werden – eine junge Frau aus unserer Gemeinschaft, die den Ruf verspürt hat, Nonne zu werden in der Kongregation der Skalabriner-Missionare, im Dienst der Migrant:innen und Flüchtlinge. Wir werden ihr Zeugnis hören und sie mit dem Gebet bei der Erneuerung der Gelübde der Armut, der Jungfräulichkeit und des Gehorsams während der Abendmesse am 4. November begleiten.

Heilige auf dem Weg... diesmal zum nächsten. Am Wochenende vom 9. und 10. November werden wir der Gemeinschaft das neue Missionsprojekt für Uganda vorstellen. Wir werden Pater Walter, skalabrinischer Missionar und Leiter des Projekts, bei uns haben.

In wenigen Tagen gibt es also viele Gelegenheiten, über unsere Berufung, Gott in unserem Nächsten zu dienen, nachzudenken und zu beten. Lasst uns zuhören und in Bewegung kommen.

P. Antonio

## Misión Católica Lengua Española

3072 Ostermundigen, Sophiestrasse 5  
c.s. Emmanuel Cerda

[emmanuel.cerda@kathbern.ch](mailto:emmanuel.cerda@kathbern.ch)  
031 932 16 55 y 078 753 24 20

**Bazar:** [perezmiramon@bluewin.ch](mailto:perezmiramon@bluewin.ch)

Paloma Pérez Miramón

**Catequesis:** [sanchezlicea@me.com](mailto:sanchezlicea@me.com)

Armando Sanchez

**Mayores:** [leonorcampero@hotmail.com](mailto:leonorcampero@hotmail.com)

Leonor Campero Dávila

**Música:** 076 453 19 01, Mátyás Vinczi

**Sacristanes:** 031 932 21 54

Maciel Pinto y Sergio Vázquez

**Secretaría:** 031 932 16 06

[nhora.boller@kathbern.ch](mailto:nhora.boller@kathbern.ch)

**Social:** [elizabeth.rivas@kathbern.ch](mailto:elizabeth.rivas@kathbern.ch)

**Cursos:** [miluska.praxmarer@kathbern.ch](mailto:miluska.praxmarer@kathbern.ch)

**Misas:** 10 h en Ostermundigen,  
16 h en Taubenstrasse 4, 3011 Bern  
2do y 4to domingo de mes

12.15 h en Kapellenweg 9, 3600 Thun

### Viernes, 1 noviembre

#### Día de Todos los Santos

- 15.00 Exposición del Santísimo
- 18.30 Rezo del Rosario
- 19.00 Eucaristía

### Sábado 2 noviembre

#### Día de los Difuntos

- 15.30 catequesis
- 19.00 Eucaristía

### Domingo 3 noviembre

- 10.00 Eucaristía
- 16.00 Eucaristía, Berna

### Los lunes, martes y miércoles

- 17.30 Vísperas
- 18.00 Rezo del Rosario

### Los viernes

- 15.00 Exposición del Santísimo
- 18.30 Rezo del Rosario
- 19.00 Eucaristía

### Sábado 9 noviembre

- 15.30 catequesis
- 17.00 Estudio Bíblico

### Domingo 10 noviembre

- 10.00 Eucaristía
- 12.15 Eucaristía, Thun
- 16.00 Eucaristía, Berna

### Wiedereröffnung am 10. November!

Wir freuen uns bekanntzugeben, dass unsere Mission nach vier Monaten intensiver Arbeit vollständig renoviert wurde, um weiterhin ein Ort der Begegnung, des Gebets und der Gemeinschaft zu sein. Wir laden dich herzlich ein, diesen besonderen Moment mit uns zu feiern und diesen heiligen Ort neu zu entdecken, der immer dein geistliches Zuhause bleiben wird.

10.00 Eröffnungsgottesdienst, anschliessend Eröffnungsfeier

Sei Teil unserer «erneuerten» Gemeinschaft und begleite uns bei einer Feier des Glaubens, der Hoffnung und des Dankes.



«Wo Gott ist, da ist Zukunft» –  
Papst Franziskus

Wir freuen uns darauf, dieses neue Kapitel gemeinsam aufzuschlagen.



## Missão católica de língua portuguesa

### 3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock  
031 533 54 40  
mclportuguesa@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/missaocatolica  
**Missionário Scalabriniano**  
P. Oscar Gil, oscar.gil@kathbern.ch  
031 533 54 41, 079 860 20 08  
Padre John-Anderson Vibert  
anderson.vibert@kathbern.ch  
031 533 54 42

### Coordenadora de Catequese

Manuela Delgado,  
manuela.delgado@kathbern.ch  
031 533 54 43  
Quinta-feira das  
08.00–11.30/14.00–17.00  
Sexta-feira das  
08.30–13.00/13.30–17.00

### Secretária

Denise Gilgen-dos Santos  
Terça-feira das  
08.00–12.00/13.30–18.00  
Quarta-feira das  
08.00–12.00/13.30–18.00  
Quinta-feira das 08.00–12.30

### Agenda Pastoral da Comunidade

#### Sábado, 2 de Novembro

- 17.00 Celebração da Santa Missa, Igreja dos Jesuítas – Solothurn  
17.00 Catequese – Thun  
18.00 Celebração da Santa Missa, Igreja St. Martin – Thun  
20.00 Celebração da Santa Missa, Igreja Heiliggeist – Interlaken

#### Domingo, 3 de Novembro

- 10.00 Catequese – Bern  
11.30 Celebração da Santa Missa, Igreja Sta. Maria – Bern  
16.00 Catequese – Biel/Bienne  
17.00 Celebração da Santa Missa, Igreja Sta. Maria – Biel/Bienne

#### Sábado, 9 de Novembro

- 17.00 Celebração da Santa Missa, Igreja dos Jesuítas – Solothurn  
17.00 Catequese – Thun/Festa do acolhimento 1º ano  
18.00 Celebração da Santa Missa, Igreja St Martin – Thun  
20.00 Celebração da Santa Missa, Igreja Heiliggeist – Interlaken

#### Domingo, 10 de Novembro

- 10.00 Catequese – Bern/Festa da acolhida 1º ano

11.30 Celebração da Santa Missa, Igreja Santa Maria – Bern

- 16.00 Catequese – Biel/Bienne  
17.00 Celebração da Santa Missa, Igreja Sta. Maria – Biel/Bienne  
16.00 Santa Missa – Gstaad

### Comunicado

Por parte da direção da Missão católica de língua portuguesa de Berna comunicamos que a partir do dia 1 de dezembro 2024, o missionário **Padre Oscar Gil Garcia**, atual diretor e responsável pela pastoral da Missão, será transferido para dar seguimento pastoral e espiritual na missão católica de língua italiana de Berna.

O **Padre John-Anderson Vibert**, atual missionário na nossa Missão Católica de língua portuguesa na região de Oberland, assume como Diretor, ficando assim responsável pelas comunidades de Berna, Thun, Interlaken e Gstaad.

Ao missionário **padre Pedro Granzotto**, é-lhe confiado o cuidado das comunidades de língua portuguesa de Solothurn e Biel/Bienne, dando-lhe segui-

mento pastoral e espiritual. Estas mudanças e estes protocolos são acordados entre os superiores da congregação dos missionários de São Carlos Borromeu ao qual os padres missionários pertencem, com o nosso Bispo e com a autorização por parte da Administração da Landeskirche.

As mudanças de padres anunciadas se tornam necessárias por motivos familiares do missionário Padre António Grasso, responsável da Missão Católica de língua italiana, que teve de pedir um ano sabático para ficar ao lado da sua família neste momento de sérias dificuldades provocadas pela grave saúde do seu pai.

Desde já agradecemos ao nosso querido Padre Oscar pelo belíssimo trabalho feito nas nossas comunidades e por todo o seu empenho e dedicação.

Aproveitamos para dar as boas-vindas aos padres que se disponibilizaram a servir a comunidade de língua portuguesa no crescimento da Fé.

### Marcos 16,15–16

*E disse-lhes Jesus: «Vão pelo mundo todo e preguem o evangelho a todas as pessoas.»*

## Kroatische Mission

### 3012 Bern

Hrvatska katolička misija  
Bern Kath. Kroaten-Mission Bern  
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern  
hkm.bern@kathbern.ch  
www.hkm-bern.ch  
www.kroaten-missionen.ch  
Uredovno radno vrijeme  
Ponedjeljak 8–16  
Utorak/srijeda 8–11

### Kontaktperson

Misionar: Fra Antonio Šakota  
antonio.sakota@kathbern.ch,  
031 533 54 48  
Suradnica: Kristina Marić  
kristina.marić@kathbern.ch,  
031 533 54 46  
Vjeroučitelj/Orguljaš: Dominik Blažun  
dominik.blazun@kathbern.ch

### Gottesdienste

#### Bern-Bethlehem: ref. Kirche

Eymattstrasse 2b  
12.00 Jeden Sonntag

#### Biel: Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31  
18.00 Jeden 1. und 3. Samstag

#### Langenthal: Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A  
09.00 Jeden Sonntag

#### Thun: Marienkirche

Kapellenweg 9  
14.30 Jeden Sonntag

#### Meiringen: Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26  
18.00 Jeden 1. und 3. Montag

#### Interlaken: Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6  
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

### Vjeronauk (od rujna do lipnja)

#### Bern misijski centar

(Zähringerstrasse 40)  
prvopričesnici:  
ponedjeljak, 17.30–19.00  
krizmanici (glavna grupa):  
srijeda, 14.00–15.30  
krizmanici (sporedna grupa):  
subota, 10.00–11.30

#### Langenthal

#### Kirchgemeindehaus

(Hasenmattstrasse 36)  
prvopričesnici i krizmanici:  
srijeda, 14.00–15.30

#### Biel pastoralni centar

#### crkve Christ König

(Geyisriedweg 31)  
prvopričesnici i krizmanici:  
utorak, 17.30–19.00

### Thun pastoralni centar crkve St. Marien

(Kappelenweg 9)  
prvopričesnici i krizmanici:  
petak, 17.30–19.00

### Molitvene skupine i aktivnosti

#### Bern – crkva St. Mauritius

- Svaki četvrtak (osim zadnjeg u mjesecu): krunica molitvene zajednice «Majka mira» 19.00
- Zadnji četvrtak i prvi petak u mjesecu: 18.30, sveta misa i euharistijsko klanjanje (molitva krunice od 18.30)
- Prije svake svete mise: pobožnost krunice i prilika za svetu ispovijed
- Probe zborova: Glavni misijski zbor (mladi i odrasli): srijedom u 19.00 u misijskom centru
- Zbor mladih: po dogovoru
- Dječji zbor: po dogovoru
- Lokalni zbor u Thun: nedjeljom prije svete mise u prostoru crkve

# Bern Dreifaltigkeit

## 3011 Bern

Taubenstrasse 4  
031 313 03 03  
www.dreifaltigkeit.ch  
info@dreifaltigkeit.ch

## Sekretariat

### Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 08.00–12.00  
Mi: 08.00–12.00 / 14.00–17.00  
Laura Tauber, Pfarreisekretärin  
Rosina Abruzzese, Administration  
031 313 03 03

## Standortkoordination

Dr. Katharina Mertens Fleury  
031 313 03 09

## Seelsorge

Mario Hübscher, Pfarrer  
031 313 03 07  
Père Raymond Sobakin, Pfarrer  
031 313 03 10  
Antoine Abi Ghanem, Priester  
031 313 03 16

## Soziale Gemeindegarbeit

Nicole Jakobowitz, 031 313 03 41

## Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und Valentine Dick  
031 313 03 46

## Katechese

Mario Hübscher, Pfarrer, 031 313 03 07  
Lena Diekmann, 031 313 03 40  
Angelika Stauffer, 031 313 03 46

## Kirchenmusik

Kurt Meier, 076 461 55 51

## Sakristan

Vincenzo Pizzolato, 076 334 10 73

## Hauswarte

Marc Tschumi  
Josip Ferencevic  
031 313 03 80



## Herzlich WILLKOMMEN!



Bild: zvg

### Unsere Gottesdienste/ Beichtgelegenheiten/Anlässe

#### Samstag, 2. November Allerseelen

09.15 Eucharistiefeier  
16.30 Eucharistiefeier

#### Sonntag, 3. November

08.00 Eucharistiefeier  
11.00 Eucharistiefeier  
mit Gedenken für die  
Verstorbenen  
20.00 Eucharistiefeier

#### Montag, 4. November

06.45 Eucharistiefeier  
mit Ruedi Heim

#### Dienstag, 5. November

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 6. November

14.30 Eucharistiefeier  
18.30 Ökumenischer  
Gottesdienst  
mit Barbara Milani-Cajöri

#### Donnerstag, 7. November

16.30 Beichtgelegenheit  
mit Raymond Sobakin

#### Freitag, 8. November

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier

#### Samstag, 9. November

09.15 Eucharistiefeier  
15.00 Beichtgelegenheit  
mit Antoine Abi Ghanem  
16.30 Eucharistiefeier

#### Sonntag, 10. November Heilige Elisabeth

08.00 Eucharistiefeier  
11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

#### Montag, 11. November

06.45 Eucharistiefeier  
mit Williams Ezeh

#### Dienstag, 12. November

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 13. November

14.30 Eucharistiefeier  
18.30 Ökumenischer  
Gottesdienst  
mit Peter Hagmann

#### Donnerstag, 14. November

16.30 Beichtgelegenheit  
mit Mario Hübscher

18.00 Eucharistiefeier  
Gottesdienst für die Ver-  
storbenen Kolping

#### Freitag, 15. November

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier

### Beichtgelegenheiten

#### 7. November, 16.30

mit Raymond Sobakin

#### 9. November, 15.00

mit Antoine Abi Ghanem

#### 14. November, 16.30

mit Mario Hübscher

### Jahrzeitmessen

#### 2. November, 09.15

Jahrzeit für Elisabeth Willi-  
Gautschi

#### 5. November, 08.45

Jahrzeit für Hans und

#### 12. November, 08.45

Jahrzeit für Martha Hedwig Dudler

## Musik an der Dreifaltigkeit

### 3. November, 11.00

Im 11.00-Gottesdienst findet zum Gedächtnis an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahrs die Uraufführung der «Missa Sancti Beati» und «Justorum animae» für Solist:innen, Chor, Gemeinde und Orgel von Matteo Graber statt. Ausführende: Martin Hostettler, Tenor; Dreifchor; Hans-Christoph Bün-ger, Orgel; Kurt Meier, Leitung

### 10. November, 17.30

Concert spirituel «Christus vincit» – Gregorianik und Orgelwerke von D. Buxtehude und anderen Maurizio Croci, Orgel; Choral-schola der Dreifaltigkeitskirche; Kurt Meier, Leitung. Eintritt frei; Kollekte an die Unkosten

### 23. November, 16.30

Die 16.30-Messe wird musika-lisch vom Vokalensemble Voce Umana mit Gesängen zu Christ-könig gestaltet. Kurt Meier, Leitung

### 30. November, 16.30

«Die Nacht ist hin»: Der Dreif-chor singt Sätze zum Advent. Kurt Meier, Leitung

### 1. Dezember, 20.00

Die 20.00-Messe wird musika-lisch vom Dreif-Gospelchor mit-gestaltet. Leitung: Peter Anderhalden

### Gospelkonzert

#### 8. November, 20.00, Dreifal-tigkeitskirche

Der Dreif-Gospelchor lädt zum aktuellen Konzert ein. Dargebo-ten wird ein attraktives, inspirie-rendes Programm unter der Leitung von Peter Anderhalden und unterstützt durch zwei tolle Musiker am Piano und Saxofon. Die ausdrucksstarken Songs vol-ler positiver Energie begeistern, verbinden und erfüllen jedes Publikum! Details unter: [www.dreif-gospelchor.ch](http://www.dreif-gospelchor.ch)

## Kollekten

### 2./3. November

#### Kollekte für die Kirchenbau-hilfe des Bistums Basel:

Die Baukosten bei Renovationen von Kirchen und Kapellen sind hoch. Besonders wenn es sich um künstlerisch wertvolle und damit in der Renovation kost-

spielige Bauten handelt, wird die Finanzierung schwierig. Die Kirchenbauhilfe unterstützt die Bauvorhaben durch Subventionen. Jährlich werden ca. 150000 Franken vergeben. Da die Kirchenbauhilfe nur diese Kollekte als Einnahmequelle hat, ist sie auf die Kollekte aus den Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften angewiesen.

### 9./10. November

#### Elisabethenwerk:

Die Elisabethengottesdienste werden jedes Jahr von den freiwillig Engagierten des SKF am Elisabethentag gefeiert. Am 19. November ist Gedenktag für Elisabeth von Thüringen. Schweizweit finden an diesem Tag Spendenaktionen zu Gunsten des Elisabethenwerks, dem Solidaritätswerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds, statt. Dank dieser Spenden

den können wir die ärmsten der armen Frauen in Indien und Uganda unterstützen.

Quelle: Elisabethengottesdienste | SKF Frauenbund

## Herzlich WILLKOMMEN!

### Nachmittagstreff

Dienstag, 19. November, 15.00, in der Rotonda

Wir laden Seniorinnen, Senioren und weitere Interessierte zum gemeinsamen Nachmittagstreff ein. Unser Thema: Alzheimer und Demenz verstehen. Referentin: Natalie Hamela, Fachberaterin Demenz Alzheimer Bern.

Viele Menschen denken beim ersten Vergessen an Alzheimer. Wie erkenne ich zum Beispiel Alzheimer und wie unterscheidet es sich von anderen Demenzfor-

men? Oder wie verändert sich die Realität der Betroffenen? Dieser Nachmittag will uns Mut machen.

Anschliessend geniessen wir gemeinsam Kaffee, Tee, Wasser und Kuchen. Seien Sie herzlich willkommen!

### Dreif-Treff

Nach dem 16.30-Gottesdienst sind Sie herzlich zum günstigen Abendessen willkommen – so können wir die Gemeinschaft weiterpflegen.

Die nächsten Daten sind:

**9. November und 23. November**

### Pfarr-Café

Sonntag, von 08.45–11.00  
Dienstag, von 09.15–10.30  
jeweils im Saal des Pfarramts

## Einladung zur eucharistischen Anbetung im Oratoire (Areal der Pfarreise)



Jeweils durchgehend  
**von Freitag, 07.30 bis Sonntag, 07.00**

Ausnahme am Herz-Jesu-Freitag:  
**10.00 bis 18.00** in der Basilica und anschliessend von **18.00 bis Sonntag, 07.00** im Oratoire

Weitere Informationen bei:  
Varghese Thottan,  
078 303 30 30

**Herzlich WILLKOMMEN!**

## Berne Paroisse de langue française

3011 Berne

Rainmattstrasse 20

031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

www.kathbern.ch/berne

**Basilique de la Trinité**

Taubenstrasse 4–6

**Centre paroissial**

Sulgeneckstrasse 13

**Oratoire du Christ-Sauveur**

Centre paroissial (1<sup>er</sup> étage)

**Secrétaire**

Marie-Annick Boss

Lundi–vendredi 08.30–11.30

Et permanence téléphonique

**Coordination de la paroisse**

Dr. Katharina Mertens Fleury

**Equipe pastorale**

Abbé Mario Hübscher, curé

Père Raymond Sobakin, curé

Père Antoine Abi Ghanem,

prêtre auxiliaire

Marianne Crausaz,

Animatrice pastorale

**Assistante sociale**

Nicole Jakubowitz

031 313 03 41

## Eucharisties

### Vendredi 1<sup>er</sup> novembre

09.30 Eucharistie bilingue

### Samedi 2 novembre

18.00 Eucharistie avec participation du Chœur St-Grégoire

### Dimanche 3 novembre

#### 31<sup>e</sup> dimanche ordinaire

09.30 Eucharistie

**Pendant les Eucharisties de samedi et dimanche:** commémoration des fidèles défunts décédés durant l'année écoulée

### Mardi 5 novembre

09.15 Eucharistie à la crypte, suivie du café

### Jeudi 7 novembre

09.15 Eucharistie à la crypte

### Samedi 9 novembre

18.00 Eucharistie Messe fondée pour Ruth Spahni

### Dimanche 10 novembre

#### 32<sup>e</sup> dimanche ordinaire

09.30 Eucharistie et Éveil à la foi

### Mardi 12 novembre

09.15 Eucharistie à la crypte, suivie du café

### Jeudi 14 novembre

09.15 Eucharistie à la crypte

### Nous ont quittés

Christian Balli-Antunes  
Simone Schweizer-Willat  
André Wälti

## Vie de la paroisse

### Autour de la Parole

**Mercredi 6 novembre, 14.45**

### Groupe Maurice Zundel

**Mercredi 6 novembre, 19.15**

### Conseil de paroisse

**Jeudi 7 novembre, 19.00**

### Repas en langue allemande

**Mardi 12 novembre, 12.00**

Sur inscription jusqu'au lundi matin, auprès de Nicole Jakubowitz, tél. 031 313 03 41

### Après-midi récréatif

**Mercredi 13 novembre, 14.00**

### Date à retenir

#### Assemblée de paroisse

**Dimanche 24 novembre, 10.45**

## Fête paroissiale

### Présentation du groupe

**Partage et Développement soutenant des communautés dans le monde**

### Samedi 16 novembre

#### Centre paroissial, Rotonde

• **09.00–15.00 Stands:** café, thé, pâtisseries; vente d'ouvrages et de vêtements de poupées confectionnés par les Aiguilles

d'or; de confitures et de livres d'occasion

• **Dès 11.30 Repas:** choucroute garnie; salade de pommes de terre, jambon ou saucisson

• **18.00 Eucharistie des familles** avec participation des Chœurs africain et St-Grégoire

• **Dès 19.00 Repas:** penne à la bolognaise; animation pour les enfants de tous âges (jusqu'à 21.00)

### • Notre partage avec:

Sœur Thérèse-Jacqueline Purtscher, Medellin (Colombie)  
Sœur Laurenzia Merz, Saõ Cataneo (Brésil)  
Fonds d'entraide sociale des Sœurs de la Villa Maria, Berne

• Collaborez à la fête en apportant pâtisseries et livres, en bon état et vendables, ou en vous joignant au service accueil et fête. **Ouverture de la rotonde pour leur dépôt: vendredi 15 novembre, 14.00–16.00**

• **Contacts:** Service accueil et fête: Michèle Sarrasin, tél. 031 331 84 32  
tél. 027 722 35 39  
Autres renseignements: Jeannette Pillonel, tél. 031 961 47 70

## Bern Bruder Klaus

### 3006 Bern

Segantinistrasse 26a  
031 350 14 14  
www.kathbern.ch/bruderklausbarn  
bruderklausbarn@kathbern.ch

### Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher  
079 305 70 45

Sarah Gigandet,  
Pfarrreiseelsorgerin in Ausbildung  
031 350 14 12

### Für Notfälle

079 408 86 47

### Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Arturo Albizzati

031 350 14 39

### Raumvermietungen

Malgorzata Berezowska-Sojer

031 350 14 24

### Katechese

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

### Seniorenarbeit

Ursula Wu-Boos

079 453 09 82

### Hausmeister:in/Sakristan:in

Goran Zubak

031 350 14 11

Magally Tello

031 350 14 30

Henok Teshale

031 350 14 30

### Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

### Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost

031 351 08 11

### Sozialberatung

Sozialberatung@kathbern.ch

031 300 33 50

Mittelstrasse 6a

3012 Bern

### Eucharistiefeier zu Allerseelen

#### Sonntag, 3. November, 11.00

Jedes Jahr gedenken wir in der katholischen Kirche den Verstorbenen des vergangenen Jahres und zünden für sie ein Licht an. Diese Tradition pflegen wir auch in unserer Pfarrei. Deshalb laden wir Sie herzlich ein zum Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen am Sonntag, 3. November, um 11.00 in der Kirche Bruder Klaus Bern. Angehörige, die den Gottesdienst nicht besuchen können, laden wir gern ein, die Kerze ihres Verstorbenen im Sekretariat abzuholen.

#### Samstag, 2. November

10.30 Adoration und Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher  
Gedächtnis für die armen Seelen

#### Sonntag, 3. November

09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit Fr. Charles Ezejide (vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier zu Allerheiligen und Allerseelen in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher

11.00 Eucharistiefeier (Krypta) in philippinischer Sprache mit Pater Antonio Enerio

12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

#### Montag, 4. November

18.00 Rosenkranz in englischer Sprache

**Dienstag, 5. November**  
18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

#### Mittwoch, 6. November

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher (Krypta)

19.30 Adoray-Lobpreis-Gottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene mit Laura Zahnd (Krypta)

#### Freitag, 8. November

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher (Krypta)

18.45 Rosenkranz in polnischer Sprache (Krypta)

#### Samstag, 9. November

16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher



Gedächtnis für Jean-François Büchi  
17.00 Ökum. Kleinkinderfeier zu St. Martin (Petruskirche)

#### Sonntag, 10. November

09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit Fr. Richard Amalanthan (vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

#### Montag, 11. November

18.00 Rosenkranz in englischer Sprache

**Dienstag, 12. November**  
18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

#### Mittwoch, 13. November

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher  
Gedächtnis für Karl Heyronymus Allmand (Krypta)

#### Freitag, 15. November

18.00 Eucharistiefeier mit P. Nicolas Betticher (Krypta)

18.45 Rosenkranz in polnischer Sprache (Krypta)

### Wir nehmen Abschied

... von Maria Theresia Mayer, Gümligen.

Gott, nimm sie auf in Dein Licht und Deine Geborgenheit und schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

### Zweiter Firntag

#### Samstag, 2. November, 10.00, Pfarrei St. Martin, Worb

Alle Firmlinge sind herzlich zum zweiten Firntag in der Pfarrei St. Martin mit Peter Sladkovic eingeladen. Weitere Informationen folgen seitens St. Martin.

### Rückblick: Familiengottesdienst zu Erntedank mit Ministrantenaufnahme und Pfarreiwallfahrt nach Flüeli-Ranft

#### Samstag, 19. November und

#### Sonntag, 20. November

Weitere schöne, stimmungsvolle Impressionen finden Sie auf unserer Homepage



### Jass-Gruppe

#### Montag, 4. November, 14.00, Pfarreizentrum

Neue Spielerinnen und Spieler sind jederzeit herzlich willkommen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Adoray-Lobpreisabend

#### Mittwoch, 6. November, 19.30, Krypta

Alle jungen Leute (bis 35 Jahre) sind zu einem Abend mit Lobpreis, Anbetung und Impuls in der Krypta eingeladen!

### Ökum. Kleinkinderfeier zum Martinstag



#### Samstag, 9. November, 17.00, Petruskirche, Brunnadernstrasse 40, 3006 Bern

Die Geschichte von Martin hören und sehen, gemeinsam Lieder singen und in der Kirche feiern. Kleinkinder und ihre Eltern, Grosseltern sowie andere Angehörige aus allen Konfessionen sind herzlich eingeladen. Anschliessend an die Feier Umzug zur Kirche Bruder Klaus, wo wir mit Weggli und Martinsfeuer empfangen werden. Wer hat, kann ein Räbeliechtl, Laternli oder Windlicht mitbringen.

## Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24

www.marienbern.ch

**Sekretariat**

Izabela Géczi

Franziska Baldelli

031 330 89 89

marien.bern@kathbern.ch

**Sekretariats-Öffnungszeiten**

Di 09.00–12.00/13.00–16.30

Mi 09.00–11.30

Do 09.00–11.30

Fr 09.00–12.00/13.00–16.00

In Schullerienzeit:

Di, Do 10.00–12.00

**Seelsorge/Theolog:innen**

André Flury, Gemeindeleiter

andre.flury@kathbern.ch

031 330 89 85

Michal Kromer

michal.kromer@kathbern.ch

031 330 89 87

Josef Willa

josef.willa@kathbern.ch

031 330 89 88

**Eltern-/Kind-Arbeit**

Anja Stauffer

anja.stauffer@kathbern.ch

031 330 89 86

**Religionsunterricht**

Fabienne Bachofer

fabienne.bachofer@kathbern.ch

031 330 89 84

**Sozialarbeit**

Stéphanie Meier

stephanie.meier@kathbern.ch

031 330 89 80

**Sakristan**

Ramón Abalo

031 330 89 83

### Begrüssung von Michal Kromer



Unser Pfarreiseelsorger Michal Kromer hat im September seine Arbeit aufgenommen. Die Zeit des Ankommens und der Einarbeitung ist langsam vorbei und so freuen wir uns, ihn im offiziellen Rahmen begrüßen zu dürfen. In diesem Sinne:

**Herzliche Einladung zum Begrüssungsgottesdienst am Sonntag, 10. November, um 09.30 in der Marienkirche.**

**Sonntag, 3. November**

09.30 **Ökumenischer Gottesdienst** mit Abendmahl, mit Herbert Knecht und André Flury, anschliessend um ca. 10.45 **Ökumenisches Forum:** offenes Gespräch für alle zur Gestaltung ökumenischer Gottesdienste, im Bistro Kirchgemeindehaus Johannes

**Montag, 4. November**

15.00 **Café Mélangé**  
16.30 **Rosenkranzgebet**  
18.15 **SpaghettiSingen**

**Mittwoch, 6. November**

09.00 **Eltern-Kind-Treff**  
09.00–11.00 **Offenes Ohr,**  
Migros Winkelried

**Donnerstag, 7. November**

09.30 **Gottesdienst**  
16.00–18.00 **Offenes Ohr,**  
Migros Breitenrain

**Freitag, 8. November**

09.00 **Eltern-Kind-Treff**  
18.30 **Dankessen für Freiwillige**  
19.00 **Ökumenisches Abendgebet,** Johanneskirche

**Samstag, 9. November**

11.00 **Infoanlass Firmweg 17+**

**Sonntag, 10. November**

09.30 **Gottesdienst mit Kinderchile und Begrüssung von Michal Kromer**  
Jahrzeit Hans Kohler  
10.45 **Kirchgemeindeversammlung,** Kirchgemeindehaus, grosser Saal  
17.00 **Konzert des Dreif-Gospelchors,** Marienkirche

**Montag, 11. November**

16.30 **Rosenkranzgebet**

**Dienstag, 12. November**

19.30 **asipa** – biblische Erzählungen neu verstehen, mit André Flury

**Mittwoch, 13. November**

09.00 **Eltern-Kind-Treff**  
09.00–11.00 **Offenes Ohr,**  
Migros Winkelried

12.00 **Mittagstisch**

**Donnerstag, 14. November**

09.30 **Gottesdienst**  
16.00–18.00 **Offenes Ohr,**  
Migros Breitenrain  
15.00 **Gottesdienst** mit Kommunionfeier, mit Josef Willa, **Tertianum Viktoria**

**Freitag, 15. November**

09.00 **Eltern-Kind-Treff**  
19.00 **Ökumenisches Abendgebet,** Johanneskirche

Mehr unter: [marienbern.ch](http://marienbern.ch)

## Freudige Vorbereitung



**Intensives Proben für tolle Aufführung am 22. Dezember, 17.00.**

### Weihnachtsspiel

«Ihr Chrippe ligt das Jesuschind so chly u fiin...»  
Bist du in diesem Jahr auch dabei, wenn wir die Weihnachtsgeschichte mit Liedern und Theaterszenen erzählen? Gerne laden wir Kinder ab 5 Jahren, Jugendliche und Erwachsene aus dem Quartier ein, gemeinsam mit uns das Weihnachtsspiel zu gestalten. Als Schafe, König:innen, Soldat:innen oder Engel verkleidet üben wir neue und bekannte Lieder und studieren Tänze und Szenen ein.

### Proben und Aufführung

- Mi., 13. November, 16.45–17.45
- Mi., 20. November, 16.45–17.45
- Mi., 27. November, 16.45–17.45
- Mi., 4. Dezember, 16.45–17.45
- Sa., 7. Dezember, 09.00–12.00
- Sa., 14. Dezember, 09.00–12.00
- Mi., 18. Dezember, 16.45–17.45
- Sa., 21. Dezember, 09.00–12.00
- **So., 22. Dezember, 15.00 Hauptprobe und 17.00 Feier mit Aufführung**
- Mi., 8. Januar 2025, 16.45–17.45

### Nachtreffen

Die Proben und die Feier finden in der Marienkirche statt.

### Anmeldung

Anmeldung bis **13. November** und Weiteres unter [www.kirchen-nordquartier-bern.ch](http://www.kirchen-nordquartier-bern.ch) oder [anja.stauffer@kathbern.ch](mailto:anja.stauffer@kathbern.ch). Wir freuen uns!  
*Anja Stauffer*

### Adventsmärit

Am Adventsmärit im Kirchgemeindehaus St. Marien erwarten Sie liebevoll hergestellte und wärmende Strickwaren, wie beliebte Wollsocken, Kinderjäckli, Mützen oder Schals. Aber auch Küchenschürzen, Topflappen, Adventskränze, Karten und noch einiges mehr.

Geniessen Sie im Anschluss Kaffee, Glühmost und selbst Gebackenes und bringen Sie Freunde und Familie gleich mit! Und zwar am **Samstag, 30. November, 14.00–18.00** oder am **Sonntag, 1. Dezember, 10.00–11.30.**  
*Handarbeitsgruppe St. Marien und Stéphanie Meier*



### Gospelkonzert

Aus dem Alltag ausbrechen und eintauchen in eine Welt voller Lebensfreude. Unter diesem Motto lädt der Dreif-Gospelchor zu einem Konzert ein, welches am **10. November um 17.00** erneut bei uns stattfindet. Weitere Informationen auf den aufgelegten Flyern.

## Pfarreien Bern-West

### Bümpliz St. Antonius

#### 3018 Bern

Burgunderstrasse 124  
031 996 10 80  
antonius.bern@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/bernwest

### Bethlehem St. Mauritius

#### 3027 Bern

Waldmannstrasse 60  
031 990 03 20  
mauritus.bern@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/bernwest

#### Team Bern-West

#### Seelsorgerliche Notfälle

Ausserhalb der Bürozeiten:  
079 395 27 70

#### Pfarrer

(St. Mauritius)  
Ruedi Heim (ruh)  
031 990 03 22

#### Theolog:innen

(St. Antonius)  
Karin Gündisch (kg)  
031 996 10 86  
Christina Herzog (ch)  
031 996 10 85  
Carla Pimenta (cp)  
031 996 10 88  
Viktoria Vonarburg (vv)  
031 996 10 89

#### Jugend-, Katechese- und

#### Familienarbeit

(St. Mauritius)  
Romeo Pfammatter, 031 990 03 27  
Kathrin Ritler, 031 990 03 21  
Patricia Walpen, 031 990 03 24

#### Sozial- und Beratungsdienst

(St. Mauritius)  
Franziska Eggenberg, 031 990 03 23

#### Sekretariat

(St. Antonius)  
031 996 10 80  
Regula Herren  
Beatrix Perler  
Therese Sennhauser  
(Buchhaltung)  
Andrea Westerhoff  
Emma Serrano  
(Lernende)

#### Bürozeiten:

Mo–Fr 09.00–11.30  
Mi 13.30–15.30

#### Sakristane

Antony Peiris, 031 996 10 92  
Chantal Reichen, 031 996 10 87  
Branka Tunic, 031 996 10 90

### Gottesdienste Bümpliz

Samstag, 2. November  
15.30 Vietnamesischer Gottesdienst  
Totengedenken Bern-West  
17.00 Eucharistiefeier (ch, Team)  
mit dem Kirchenchor  
St. Antonius und dem  
Johanneschor Bremgarten unter der Leitung  
von Felix Zeller  
Dreissigster für Rita Elisabeth Cina-Schaible

#### Sonntag, 3. November

#### Allerheiligen

09.30 Messa di lingua Italiana  
11.00 Eucharistiefeier( ruh)  
mit Solist Fausto Opplinger, Horn  
17.00 Malayalam  
Eucharistiefeier

#### Dienstag, 5. November

12.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West  
ref. Kirche Bümpliz

#### Mittwoch, 6. November

18.30 Eucharistiefeier (ruh)

#### Sonntag, 10. November

09.30 Messa di lingua Italiana  
11.00 Eucharistiefeier (kg, ruh)

#### Dienstag, 12. November

12.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West  
ref. Kirche Bümpliz

#### Mittwoch, 13. November

18.30 Eucharistiefeier (ruh)

#### Freitag, 15. November

09.15 Kommunionfeier (kg)

### Gottesdienste Bethlehem

#### Sonntag, 3. November

#### Allerheiligen

09.30 Eucharistiefeier (ruh)  
mit Solist Fausto Opplinger, Horn

#### Dienstag, 5. November

09.15 Kommunionfeier (vv)

#### Donnerstag, 7. November

18.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West  
ref. Kirche Bethlehem

#### Samstag, 9. November

17.00 Eucharistiefeier (kg, ruh)  
Jahrzeit für  
Claude Jacqueline und  
Hans-Rudolf Pärli

#### Sonntag, 10. November

09.30 Eucharistiefeier (kg, ruh)

#### Dienstag, 12. November

09.15 Kommunionfeier (vv)

#### Donnerstag, 14. November

18.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West  
ref. Kirche Bethlehem

### Zeitumstellung

In der Nacht vom 26. auf den 27. Oktober fand die Umstellung auf Winterzeit statt.

**Ab Samstag, 2. November** beginnen unsere Samstagabend-Gottesdienste deshalb schon **um 17.00.**

### Kirchenchor

Am **Samstag, 2. November, um 17.00** im Gottesdienst zum Totengedenken in der Kirche St. Antonius singen der Kirchenchor St. Antonius und der Johanneschor Bremgarten unter der Leitung von Felix Zeller Werke von Schubert, Spohr, Beneken und Händel.

### Abschied

Wir haben Abschied genommen von **Ida Kaeser-Lottaz** und **Rösly Hess-Walker**. Unsere Gebete und Gedanken begleiten die Angehörigen.

### Veranstaltungen Bümpliz

#### Mittwoch, 6. November

14.30 Seniorennachmittag  
Pfarreiheim St. Antonius  
Fitness

19.15 Rosenkranzgebet

Krypta St. Antonius

19.30 Froueyt-Handarbeite

Pfarreiheim St. Antonius

#### Donnerstag, 7. November

12.00 Mittagstisch Bern-West  
Saal St. Antonius  
Bitte bis Dienstag anmelden bei Chantal Reichen,  
031 996 10 87, chantal.reichen@kathbern.ch.

17.00 Männertisch  
Cafeteria St. Antonius

#### Samstag, 9. November

15.30 Ökumenisches Martinsfest  
Pfarreiheim St. Antonius  
und ref. Kirche Bümpliz  
(siehe Text auf Seite 31)

19.30 Nacht der Religionen  
Saal St. Antonius  
(siehe Text auf Seite 31)

#### Sonntag, 10. November

17.00 Orgelkonzert  
mit René Meier  
Kirche St. Antonius  
(siehe Text auf Seite 31)

#### Dienstag, 12. November

17.30 Brennpunkt Glaubenssache

Pfarreiheim St. Antonius

18.30 Wunder der Stille

Krypta St. Antonius  
Für Fragen wenden Sie sich an Magdalena Zysset  
(mazysset@bluewin.ch)  
oder Kathrin Ritler (Tel. 079 488 19 18).

#### Mittwoch, 13. November

19.15 Rosenkranzgebet  
Krypta St. Antonius

#### Donnerstag, 14. November

12.00 Mittagstisch Bern-West  
Saal St. Antonius  
Bitte bis Dienstag anmelden bei Chantal Reichen,  
031 996 10 87, chantal.reichen@kathbern.ch.

### Veranstaltungen Bethlehem

#### Mittwoch, 6. November

16.00 Sprachencafé  
Wegen Umbau der ref. Kirche Bümpliz findet das Sprachencafé im Pfarreizentrum Mauritius, Waldmannstrasse 60, 3027 Bern, statt.

#### Donnerstag, 7. November

14.30 Seniorengruppe  
Pfarreizentrum Mauritius  
Singen und Geschichten mit François Emmenegger

#### Mittwoch, 13. November

14.00 Gemütliches Beisammensein Bern-West  
Pfarreizentrum Mauritius

#### Freitag, 15. November

09.00 Eltern-Kind-Treff Momo  
Pfarreizentrum Mauritius  
Andere Eltern treffen, Kaffee oder Tee trinken, den Moment geniessen. Spielecke für Kinder, Getränke und etwas zum Knabbern stehen bereit.

## Martinsfest

Am **Samstag, 9. November**, ab **15.30** basteln wir Laternli im Pfarreiheim der katholischen Kirche St. Antonius an der Morgenstrasse 65 in Bümpliz.

Um **17.00** hören wir eine Geschichte über den heiligen Martin und gehen anschliessend auf einen Umzug mit unseren Laternli.

Der Umzug führt uns von der katholischen zur reformierten Kirche, Bümpliz, wo wir – nach einer kleinen Feier – mit Marro-nis verwöhnt werden.



Wir danken Ihnen, dass Sie kleine Kinder begleiten, und freuen uns auf das Feiern mit Ihnen!

## Nacht der Religionen

### Deine Stimme – meine Stimme

Auch in diesem Jahr führen wir im Westen von Bern an der «Nacht der Religionen» ein Programm durch. Beteiligt sind die reformierte Kirche Bümpliz, die Islamische Gemeinschaft IKRE und die katholische Kirche Bern-West.

Am **Samstag, 9. November**, um **19.30** im Saal Pfarreiheim St. Antonius starten wir mit einem Abendgebet.

Ab **20.00** beleuchtet der «erste Glockenschlag», was wir aus unseren Hl. Schriften über den Dialog mit anderen Religionen und Kulturen lernen können.

Im «zweiten Glockenschlag» ab **21.30** diskutieren wir gemeinsam, welchen Stellenwert Religion heute (noch) hat, bzw. haben darf.

Alle Punkte können unabhängig voneinander besucht werden. Informationen zum Gesamtprogramm der «Nacht der Religionen» finden Sie unter [www.nacht-der-religionen.ch](http://www.nacht-der-religionen.ch).

## Orgelkonzert

Am **Sonntag, 10. November**, um **17.00** findet in der Kirche St. Antonius das Orgelkonzert von René Meyer statt. Zur Eröffnung erklingt die fulminante Toccata, Adagio und Fuge in C-Dur von J. S. Bach, auf vielseitigen Wunsch gefolgt von der wunderschönen Fantasie in f-moll von W. A. Mozart. Sechs Stücke aus den «24 Pièces de Fantaisie» von Louis Vierne entführen uns zum Abschluss in die einzigartige impressionistische Romantik.

Unglaubliche Meisterwerke laden Sie zu einem einmalig beglückenden Erlebnis ein. Herzlich willkommen!

René Meyer

## Kollekten September

Krebsliga Schweiz	Fr. 236.40
Catholica Unio der Schweiz	Fr. 233.30
Inländische Mission	Fr. 171.80
Bistum Basel	Fr. 342.85
Diöz. Kollekte für Härtefälle Migratio	Fr. 358.30

Besten Dank für Ihre Spende!

## Vorschau

### Ausflug Frauengruppe

Am Donnerstag, 21. November, unternimmt die Frauengruppe St. Mauritius einen Ausflug zum Strohatelier in Rechthalten. Eine **Anmeldung ist erforderlich bis am Montag, 18. November** an M. Eggimann, 031 991 75 88.

### Frouezyt – Chränzle

Am Mittwoch, 27. November, um 19.00 findet wieder das Adventskränze binden im Pfarreiheim St. Antonius statt.

## Konolfingen Auferstehung

### 3510 Konolfingen

Inselstrasse 11  
031 791 05 74  
[www.kathbern.ch/konolfingen](http://www.kathbern.ch/konolfingen)

### Gemeindeleitung

Petra Raber  
031 791 10 08  
[petra.raber@kathbern.ch](mailto:petra.raber@kathbern.ch)

### Katechese

Elke Domig  
079 688 84 10  
Claudia Gächter  
076 475 71 73

### Sekretariat

Larissa Agoston  
031 791 05 74  
[auferstehung.konolfingen@kathbern.ch](mailto:auferstehung.konolfingen@kathbern.ch)

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00/14.00–17.00

### Hausdienst/Raumreservation

Maria Milazzo  
078 316 73 45  
[hausdienst.konolfingen@kathbern.ch](mailto:hausdienst.konolfingen@kathbern.ch)

### Sonntag, 3. November

10.30 Sonntagsgottesdienst zu Allerheiligen  
Liturgie: Petra Raber  
Musik: Florin Studer (Cello)  
Johannes Schröder (Klavier)

Im Anschluss Kirchenkaffee

### Sonntag, 10. November

09.15 Sonntagsgottesdienst  
Liturgie: Petra Raber

### Adventsbasteln

Wir basteln wieder unsere schönen Adventssachen.

Am **Mittwoch, 21. November** und am **Donnerstag, 22. November**, von 13.30 bis 17.00,

sind alle herzlich willkommen, im Untergeschoss des Pfarreizentrums gemeinsam zu basteln. Bitte bringen Sie eine Baumschere mit, Grünzeug und Deko ist vorhanden.

Wir sind dankbar für alle, die noch Tannenäste/Thuja/Buchs oder Koniferen zum Teilen mitbringen können.

Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe. Die gebastelten Adventsgebilde werden am **Sonntag**,

**24. November** im Pfarreisaal ausgestellt und verkauft. Bis Sonntag, 1. Dezember haben Sie die Möglichkeit, im Pfarreisaal Adventsgestecke zu kaufen.  
*Marianne Brügger*

### Wir haben das Unterrichts-jahr begonnen ...

... mit einer Erntedankfeier im Familiengottesdienst am 20. Oktober. Dabei nahmen uns die Kinder der 4./5. Klasse mit zu den Wurzeln unseres Erntedankfestes, zum jüdischen Laubhüttenfest.

Mit wenigen Handgriffen bauten die Kinder und unsere Katechetin Claudia Gächter eine Sukka, in Erinnerung an die Laubhütten, in denen die Israeliten auf ihrer Wanderung durch die Wüste gewohnt hatten. Ähnlich wie eine Sukka Schutz bietet, so mögen auch unsere Schüler:innen im neuen Schuljahr von Gottes Segen umhüllt und behütet sein.

*Petra Raber*



## Katholische Hochschul-seelsorge

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

**Hochschulseelsorge**

Benjamin Svacha (Leiter aki)

031 307 14 32

Andrea Stadermann und Geneva Moser

031 307 14 31

**Sekretariat**

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Cornelia Leibundgut

Mo–Do 09.00–12.00

**Wochenrhythmus** (im Semester)

aki-Café (Selbstbedienung)

Mo–Do 08.30–18.00

Abends nach 18.00 Uhr und freitags ist

das aki unregelmässig geöffnet.

Mittagstisch

Di und Do 12.00

Atemholen

Do 17.15 Uhr in der Kapelle (1.OG)

## «Die Tore der Stadt stehen den ganzen Tag offen»

Heute gab es wie jeden Dienstag und Donnerstag während des Semesters einen Mittagstisch im aki. Die Studierenden melden sich bis 10.00 bei uns an, wir holen das abwechslungsreiche, vegetarische Menu bei einem benachbarten Caterer ab und decken im grossen Saal die Tische für unsere Gäste. Der Preis ist für Studierende niedriger, regelmässig nehmen aber auch Leute teil, die berufstätig sind, und zahlen einen etwas höheren Preis. Natürlich freut es uns, wenn möglichst viele Studierende kommen und den Saal füllen, in dem ungefähr 30 Personen Platz finden. Aber manchmal sind die grossen Mengen nicht das, was zählt. Mir sind die Gespräche bei Tisch kostbar: die Begegnungen und die Verständigung miteinander und das Kennenlernen.

Heute sassen an einem Tisch eine junge Frau mit Wurzeln in

Südamerika, Ecuador, ein junger Mann mit kurdischem Hintergrund und eine Studierende, deren Familie aus Südindien stammt. Alle sind sie in der Schweiz geboren und alle sprechen sie Schweizerdeutsch. Ebenso sprechen die drei Studierenden weitere Sprachen: Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Quichua, Kurdisch, Arabisch, Tamil, Urdu, Hindi. Ich sitze dazwischen und denke: Wie arm bin ich dran als deutsche Mitteleuropäerin... Meine Sprachkenntnisse beschränken sich auf Deutsch und Englisch, noch nicht mal Französisch kann ich. Ich hatte Latein in der Schule. Und Schweizerdeutsch, genauer Berndeutsch, lerne ich gerade erst. Wir unterhalten uns darüber, wer welche Sprachen spricht, versteht. Da ist eine gegenseitige Offenheit zu spüren, die nicht gespielt, anezogen oder nur aus Höflichkeit da ist, sondern von ehrlichem Interesse am anderen, an der anderen zeugt. Alle sind ein bisschen fremd in der Schweiz, ein-

schliesslich mir, der Deutschen. Und gerade deswegen entsteht vielleicht ein gegenseitiges Sein-Lassen, Weite, Offensein und Wertschätzung. Nach dem Mittagstisch geht mir das noch durchs Herz. Mir kommt ein Buch der Bibel in den Sinn, das neben vielem anderem eine utopische Vorstellung von der Zukunft, die Gott für uns bereitet, entwirft. Dort, im Buch der Offenbarung, heisst es: «Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde [...] Und ich sah die heilige Stadt: Sie kam von Gott aus dem Himmel herab. [...] Die Tore der Stadt stehen den ganzen Tag offen. Sie werden nie geschlossen.» (Offb. 21) Manchmal, mitten im ganz normalen Alltag, öffnet sich die Tür «zur anderen Seite» einen kleinen Spalt breit...  
*Andrea Stadermann*

## Bern offene kirche in der Heiliggeist-kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

**Sekretariat**

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

**Geschäftsführung**

Andrea Meier, 031 370 71 17

**Projektleitende**

Isabelle Schreier, 031 370 71 15

Susanne Grädel, 031 370 71 16

Antonio Albanello, 031 370 71 13

Andreas Nufer, 031 371 65 00

**Öffnungszeiten**

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30

So 13.00–17.00

## Berner Klima-Debatten

Klima zwischen Genuss und Widerstand –  
Wie bringe ich ein genussvolles Leben und  
Klimaengagement unter einen Hut?



**Donnerstag, 21. November, ab 18.00**  
**Debattenbeginn um 18.45**

Wir debattieren auf der Grundlage der Doha-Debatten und orientieren uns am Kommunikationskonzept, das im Arabischen «Majlis» genannt wird. Dabei geht es nicht einfach um einen Schlagabtausch, sondern um ein kritisches Gespräch auf der Suche nach Lösungen.

Das Publikum und Berner Schüler:innen der Oberstufenklassen diskutieren mit den Podiumsteilnehmenden:

- Christine Badertscher, Nationalrätin Grüne Partei
- Nicole Silvestri, Community Verantwortliche, Verein Klimaschutz Schweiz
- Adrian Stiefel, Amtsleiter Sicherheit, Umwelt, Energie Stadt Bern
- Thomas Stocker, Klimaforscher
- Moderation: Marina Bolzli, Journalistin «Hauptstadt»
- Brückenbauer: Mischa Stünzi, Chefredaktor Post



## Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen  
Ittigen, Bolligen, Stettlen

Obere Zollgasse 31

031 930 87 00

[www.kathbern.ch/guthirt](http://www.kathbern.ch/guthirt)

[guthirt.ostermundigen@kathbern.ch](mailto:guthirt.ostermundigen@kathbern.ch)

**Pfarrleitung**

Edith Zingg

031 930 87 14

**Theologinnen**

Gabriela Christen-Biner

031 930 87 11

Antonia Manderla

031 921 58 13

**Katechese**

Leitung: Doris Edelmann

031 930 87 02

Drazenka Pavlic

076 500 75 20

**Kinder- und Jugendarbeit**

Debora Probst

031 930 87 12

Nora Zimmermann

031 930 87 03

**Sozial- und Beratungsdienst**

Angela Ferrari

031 930 87 18

**Sekretariat Ostermundigen**

Beatrice Hostettler-Annen

031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00

Di, Mi, Fr 14.00–17.00

**Sakristan Ostermundigen**

Antun Tunic

031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag  
und Donnerstag)

### Pfarrreise Kroatien

#### Es hat noch freie Plätze

Vom **23. Mai bis 1. Juni 2025** bietet die Pfarrei Guthirt eine Reise nach Kroatien an unter der Leitung von Edith Zingg und Antun Tunic.

Weitere Informationen zu dieser interessanten und vielseitigen Reise finden Sie auf der Webseite. Flyer liegen auf.

## Ostermundigen

### Sonntag, 3. November

10.05 Kommunionfeier mit Totengedenken  
Gabriela Christen-Biner  
Mitwirkung katholischer und reformierter Kirchenchor, Jahrzeit für Antonio Ferretti

11.30 Taufe von Manuel Mammoliti

### Dienstag, 5. November

07.30 Stille am Morgen

### Mittwoch, 6. November

09.00 Kommunionfeier  
Antonia Manderla

### Freitag, 8. November

10.00 Gottesdienst im Tilia Steingrübli  
Gabriela Christen-Biner

### Samstag, 9. November

18.00 Santa Messa

### Sonntag, 10. November

10.05 Kommunionfeier  
Edith Zingg,  
anschliessend Kirchgemeindeversammlung

### Dienstag, 12. November

07.30 Stille am Morgen

### Mittwoch, 13. November

09.00 Kommunionfeier  
Gabriela Christen-Biner

### Freitag, 15. November

09.30 Gottesdienst im Tertianum Mitteldorfpark  
10.30 Gottesdienst im Tilia Zossstrasse  
Gabriela Christen-Biner

## Bolligen

### Donnerstag, 7. November

19.30 Innehalten

### Donnerstag, 14. November

19.30 Meditation

### Pfarrchronik

**Taufe:** Am 3. November wird Manuel Elia, Sohn der Giulia Giagnorio und des Guerino Mammoliti aus Ostermundigen, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Gottes Segen begleite Manuel und seine Familie.

### Allerheiligen – Allerseelen

Seit November 2023 sind aus unserer Pfarrei verstorben:

### Ostermundigen

Cäcilia Affolter-Heule	1928
Andreas Affolter	1924
Marija Pejcić Kovacic	1941
Eva Kunz	1930
Katharina Hirschi	1947

Zbigniew Kulczyk	1949
Gerhard Grützner	1931
Heribert Zani	1944
Alfred Ramseier	1952
Anna Maria Küpfer	1928
Josephine D'Incau	1933
Alfons Humm	1932
Friederike Haller	1932
Ruth Letzkus	1929
Adele von Dach	1926
Elisabeth Oppliger	1942
Karl Hildebrandt	1941
Camillo Massa	1947
André Paul Wälti	1937

### Stettlen

Margaretha Wyss	1945
Silvia Lädach	1936
Adelheid Vonlanthen	1939

### Ittigen

Anna Rosa Kobel	1922
Annemarie Hofmann	1941
Irène Marie Dietler	1935
Bruno Schmid	1937
Olga Pfister	1932
Emma Kuhn-Ringler	1928
Walter Grimm	1941
Rosa Maria Keller	1935

### Bolligen

Walter Baumann	1936
Barbara Peter-Scholten	1937
Paul Zemp	1938
Markus Stucki	1953

### Kirchenchor singt zum Totengedenken

Unter der Leitung von Heinz Aellen singt der Kirchenchor in Chorgemeinschaft mit dem reformierten Kirchenchor im Gottesdienst zu Allerseelen romantische Motetten in deutscher Sprache von Felix Mendelssohn, Max Reger und César Franck, begleitet von David Stettler an der Orgel.

### Madagaskar-Verkauf

Anschliessend an den Gottesdienst von Allerseelen werden handgefertigte Produkte aus Madagaskar verkauft.

### Aktivsenior:innen

### Wandergruppe Guthirt

**Dienstag, 5. November,** Wanderung von Wünnewil nach Laupen. Besammlung: 09.30 Bern HB «Treffpunkt»; Distanz: 7,8 km; Wanderzeit ca. 3 Std.; Höhendifferenz ca. 150 m, Kosten ca. Fr. 15.–. Anmeldung bis 1. November an [hans.wiedemar@bluewin.ch](mailto:hans.wiedemar@bluewin.ch) oder Tel. 079 740 90 70/031 302 64 38

### Kaffeeträff Bolligen

**Donnerstag, 7. November, 14.00–16.00,** im ref. Kirchgemeindehaus Bolligen. Sich ungezwungen bei einer Tasse Kaffee oder Tee austauschen.

### Gemeinschaft der Frauen

Hauptversammlung, **Donnerstag, 7. November, 18.00,** im Pfarrsaal der Kirche Guthirt Bitte ein Päckli für den Glückssack sowie Fr. 20.– für den Mitgliederbeitrag mitbringen. Wir freuen uns auf euch und auch auf Neuinteressierte.

### Innehalten. Singen und Schweigen

**Donnerstag, 7. November, 19.30,** ref. Kirche Bolligen Aussteigen und eintauchen in meditative Lieder und Gesänge

### Ausfall Gottesdienst Bolligen

Am 9. November findet in Bolligen wegen der Kirchgemeindeversammlung vom 10. November in Ostermundigen kein Gottesdienst statt.

### Kirchgemeindeversammlung

**Sonntag, 10. November,** anschliessend an den Gottesdienst (11.15) in Ostermundigen Der Kirchgemeinderat lädt herzlich zur Versammlung und zum Apéro ein. Die detaillierte Traktandenliste und das Protokoll vom Vorjahr finden Sie auf unserer Webseite. Die Unterlagen können auch im Sekretariat eingesehen werden.

### Herbergssuche im Advent

Im Advent suchen Maria und Josef – in Anlehnung an die biblische Geschichte von der Herbergssuche – Platz für ihr Kind in unserer Welt: in der Gestalt von Krippenfiguren, die von Haus zu Haus, von Wohnung zu Wohnung weitergegeben werden. Im Zeichen der Figuren möchte Gott ankommen bei uns und seinen Segen schenken. Die Figuren geben einen Anstoss, den Glauben im persönlichen Umfeld zu erfahren und sich auf Weihnachten vorzubereiten. Möchten Sie den Figuren bei sich zu Hause eine Herberge schenken? Nähere Information auf unserer Webseite. Anmeldung bis 18. November an [antonia.manderla@kathbern.ch](mailto:antonia.manderla@kathbern.ch).

# Seelsorgeraum Bern-Süd

## Pfarrei St. Josef

## Köniz-Schwarzenburg

## Pfarrei St. Michael

## Wabern-Kehrsatz-Belp

**Pfarrleitung Seelsorgeraum:** Christine Vollmer, 031 970 05 72

**Leitender Priester:** Pater Markus Bär OSB, 061 735 11 12

**Seelsorgerliche Notfälle:** 079 745 99 68

### Köniz, St. Josef

**Köniz/Oberbalm/**

**Schwarzenburgerland**

Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz

031 970 05 70

www.sanktjosefkoeniz.ch

josef.koeniz@kathbern.ch

**Standortkoordination**

Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72

**Leitungsassistentz**

Cristina Salvi, 031 970 05 74 (Di und Fr)

**Pfarrreiseeorge**

Ute Knirim (UK), 031 970 05 73

Thomas Mauchle (TM), 031 970 05 71

Bezugsperson Schwarzenburg

**Katechese/Jugendarbeit**

Chantal Brun (CB), 079 775 72 20

Barbara Catania (BC), 031 970 05 81

**Sozialberatung**

Claudine Hunkeler, 031 970 05 77

Monika Jufer, 031 960 14 63

**Sekretariat**

Ruth Wagner-Hüppi, 031 970 05 70

**Sakristan/Raumreservation**

Ante Corluca, 079 836 03 69 (ausser Fr)

### Wabern, St. Michael

Gossetstrasse 8, 3084 Wabern

031 960 14 60

www.sanktmichaelwabern.ch

michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum Kehrsatz**

Mättelistrasse 24, 3122 Kehrsatz

Sekretariat, 031 960 29 29

www.oeki.ch

**Standortkoordination**

Gerd Hotz (GH), 031 960 14 64

**Leitender Priester**

Pater Markus Bär OSB (MB), 061 735 11 12

**Katechese/Familienarbeit**

Barbara Catania (BC), 031 970 05 81

**Sozialberatung**

Monika Jufer, 031 960 14 63

**Sekretariat**

Urs Eberle, 031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation Wabern**

Seelan Arockiam, 079 963 70 60

(ausser Di)

### Belp, Heiliggeist

Burggässli 11, 3123 Belp, 031 300 40 90

www.kathbern.ch/belp

heiliggeist.belp@kathbern.ch

**Standortkoordination**

Judith Suter (JS), 031 300 40 90

**Pfarrreiseeorge**

Thomas Mauchle (TM), 031 970 05 71

**Katechese**

Elke Domig (ED), 079 688 84 10

**Sozialberatung**

Claudine Hunkeler, 031 970 05 77

**Elki-Treff**

Cornelia Born, 076 761 19 74

**Sekretariat/Raumreservation**

Tanja Jenni, 031 300 40 95

(Di und Do)

**Hauswart**

Markus Streit, 031 300 40 95

(Di und Do), markus.streit@kathbern.ch

## Gottesdienste

### Köniz

**Samstag, 2. November**

17.00 Kommunionfeier (UK)

Jahrzeit für Raniero

Giuseppe Zacchei

**Sonntag, 3. November**

14.30 Wortgottesfeier zu Aller-

seelen mit Totengeden-

ken (UK) | Abschluss

Kunstwerk «Schwelle»

Der Kirchenchor St. Josef

singt das Brahms-Requi-

em. Anschliessend Gang

auf den Friedhof

19.00 Ökumenische Vesper

**Mittwoch, 6. November**

09.00 Eucharistiefeier (MB)

Anschliessend Kaffee-

stube des FrauenForums

**Samstag, 9. November**

17.00 Ökumenische Martinsfei-

er mit Barbara Catania,

Katechetin, und Philipp

Kohli, reformierter Pfarrer

Anschliessend Laternen-

umzug und Imbiss

**Sonntag, 10. November**

09.30 Kommunionfeier (CV)

17.00 Eucharistiefeier im

Syro-Malankara Ritus

mit Pater Joseph Kalari-

parampil (Malayalam)

19.00 Ökumenische Vesper

**Mittwoch, 13. November**

09.00 Kommunionfeier (TM)

### Schwarzenburg

**Sonntag, 3. November**

10.00 Kommunionfeier zu Aller-  
heiligen, Allerseelen (TM)

### Wabern

**Samstag, 2. November**

**Allerseelen**

20.00 Eucharistiefeier der tami-

lischen Gemeinschaft

Pfarrer A. J. Muralitharan

**Sonntag, 3. November**

11.00 Kommunionfeier mit

Totengedenken (GH)

**Freitag, 8. November**

18.00 Eucharistiefeier (MB)

anschliessend Rosenkranz

**Sonntag, 10. November**

11.00 Kein Gottesdienst, dafür

Einladung nach Belp

16.30 Eucharistiefeier der tami-

lischen Gemeinschaft

Pfarrer A. J. Muralitharan

**Dienstag, 12. November**

14.30 Andacht (MB)

Weyergut, Wabern

**Freitag, 15. November**

18.00 Eucharistiefeier (MB)

anschliessend Rosenkranz

### Kehrsatz

**Sonntag, 3. November**

10.00 Kein Gottesdienst

**Donnerstag, 7. November**

09.00 Morgengebet

**Sonntag, 10. November**

10.00 Ref. Gottesdienst

11.00 Kein kath. Gottesdienst,

dafür Einladung nach

Belp

**Donnerstag, 14. November**

09.00 Morgengebet

### Belp

**Sonntag, 3. November**

10.00 Kommunionfeier mit

Totengedenken (UK)

19.00 Jubilate – ökumenische

Taizé-Feier

Liturgische Feier in An-

lehnung ans Taizé-Gebet

**Donnerstag, 7. November**

09.15 Rosenkranzgebet

**Freitag, 8. November**

09.30 Eucharistiefeier (MCLI)

**Samstag, 9. November**

17.30 Lichterumzug zum

Heiligen Martin

**Sonntag, 10. November**

10.00 Eucharistiefeier (MB)

11.00 Kirchengemeinde-

versammlung

**Donnerstag, 14. November**

09.15 Rosenkranzgebet

**Freitag, 15. November**

09.30 Eucharistiefeier (MCLI)

### Allerseelen

Gottesdienste zu Allerseelen und Allerheiligen finden an verschiedenen Orten in unserem Seelsorgeraum statt.

Wir laden herzlich dazu ein.



Foto: Gerd Hotz

### Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung der Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Michael

**Sonntag, 10. Nov., 11.00, Belp**

Im Anschluss an den Gottesdienst um 10.00, danach Raclette-Essen

Traktanden: siehe «pfarrblatt» 21

## Köniz

### Tanznachmittag

**Mittwoch, 6. November, 14.00**

Für Senior:innen, mit DJ-Musik, Kaffee und Kuchen

### Ökumenische Martinsfeier

**Samstag, 9. November, 17.00**

15.00: Laternen basteln für die Feier

17.00: Feier mit anschliessendem Laternenumzug und Apéro

### Mittagstisch für Senior:innen

**Donnerstag, 14. Nov., 12.00**

Menupreis: Fr. 13.–, mit Kulturlegi: Fr. 8.–. Anmeldung bis 11. November: 031 970 05 70

### Musikalisches Krippenspiel für alle Generationen

Wir gestalten den Familiengottesdienst vom 24. Dezember mit Menschen aller Generationen. Wer gern singt oder Theater spielt, ist herzlich willkommen. Proben: Freitag, 22. + 29. November, 13. + 23. Dezember, jeweils nachmittags  
Info/Anmeldung bis 15. November: barbara.catania@kathbern.ch, 031 970 05 81

### Meditationsangebote

Infos: Flyer, Homepage

#### • Shibashi – Meditation in Bewegung

Montag, 4. November, 09.30

Kosten: Fr. 30.–

Leitung: Dorothea Egger

#### • Meditation im Laufen

dienstags, 18.00

Leitung: Ute Knirim

#### • Stille-Meditation und Herzensgebet

Montag, 4. November, 07.00

Mittwoch, 13. November, 19.00

Leitung: Veronika Wyss

## Wabern

### Lesung mit Heidi Glössner

**Sonntag, 3. November, 17.00**

Heidi Maria Glössner ist die Berner Grande Dame des Schauspielers. Gemeinsam mit ihrem Musiker Wieslaw Pipczynski hat sie einen berührenden Abend mit ihren Geschichten aus der Bibel kreiert.

### Räbeliechtle und Umzug

**Mittwoch, 6. November, 16.00**

im Pfarreizentrum St. Michael

16.00: Räbeliechtle schnitzen und Zvieri

18.00: Umzug mit Beginn vor der Villa Bernau

Anmeldung: barbara.catania@kathbern.ch

## Kehrsatz

### Veröhnungsweg zum Thema «Ups and Downs»

**vom 2.–20. November im Oeki**

10 Stationen laden ein, sich übers «Scheitern» Gedanken zu machen. Die Stationen sind für alle Altersgruppen gestaltet und können während der Öffnungszeiten – ausgenommen Gottesdienste – besucht werden.

### Kerzenziehen

**Samstag, 2. Nov., 09.30–16.00**

**Sonntag, 3. Nov., 10.00–16.00**

Die Kerzen werden mit verschiedenfarbigem Wachs (kein Bienenwachs) gezogen.

Kosten: Fr. 2.50 pro 100 g

Mitnehmen: Lappen zum Abtrocknen und eine Schachtel zum Heimnehmen für die Kerzen

### Ökumenischer Seniorennachmittag – Patientenverfügung

**Mittwoch, 6. November, 14.00**

Warum ist eine Patientenverfügung sinnvoll und was muss beachtet werden? Jacqueline Läderach von Pro Senectute Kanton Bern erläutert, was beachtet werden muss und beantwortet Fragen.

Organisation: Pro Senectute Kanton Bern und Gemeinde Kehrsatz

### KiKo – KinderKino

**Freitag, 8. November, 18.00**

Für Kinder der 1.–6. Klasse

Eine Woche vorher wird bekannt gegeben, welcher Film gezeigt wird – siehe Pinwand Oeki.

Kosten: Fr. 5.– pro Kind

Anmeldung bis 6. November: kinderkirche@oeki.ch

### Räbeliechtle und Umzug

**Mittwoch, 13. November**

15.30: Räbe schnitze

17.30: Umzug mit Liedern und Geschichten, Apéro am Feuer.

Anmeldung bis 6. November: barbara.catania@kathbern.ch

## Belp

### Klassische Sonntage

**Sonntag, 3. November, 17.00**

Jonathan Reuveni (Cello) und Tomasz Domański (Klavier) spielen Werke von M. Bruch, R. Schumann, F. Chopin. Anschl. Apéro, Eintritt frei, Kollekte

### Kreativnachmittag und Lichterumzug

**Samstag, 9. November, 14.30**

Im Pfarreiheim Heiliggeist

14.30: Laternen basteln und Räbeliechtle\* schnitzen (Apfelausstecher, Schnitzwerkzeug mitbringen)

17.00: Zvieri, Kaffeestube\*

17.30: Lichterumzug mit Start vor der Kirche Heiliggeist, anschliessend Imbiss und Tee

Infos, \*Räbe-Vorbestellung und Anmeldung von \*Kuchenbuffet-Beiträgen bis 6. November: Conny Born, 076 761 19 74

### SPiRiT Ad-hoc-Chor – Probe

**Donnerstag, 14. November, 19.00**

Probe für die Friedenslichtfeier vom 16. Dezember

Leitung: Sándor Bajnai

### Kerzenziehen

Im Holzbau bei der Kirche Heiliggeist

Fr./Sa. 15./16.11.: 14.00–20.00

So. 17.11.: 14.00–18.00

Kosten: Fr. 3.– pro 100 g. Kinder ab 6 Jahren. Weitere Daten/Info:

www.kathbern.ch/belp/

## Voranzeigen

### St. Nikolaus kommt

Er besucht Familien in unserem Seelsorgeraum. Infos: Flyer in den Schriftenständen oder auf den Websites.

### Aktion Weihnachtspäckli in Kehrsatz

**Samstag, 16. November, 09.00**

Sammelstände: in Kleinwabern vor Migros und Aldi sowie im

Oeki, wo beim Einpacken mitgeholfen werden kann.

Vorherige Waren-Annahme:

Oeki-Sekretariat am Freitag,

15. November morgens oder

Reli-Unterricht von 16.30–20.30.

Infos: www.weihnachtspaeckli.ch

### Shibashi – Meditation in Bewegung in Wabern

**Samstag, 16. November, 09.30**

Stilles Shibashi (Basisform) und Fliessendes Shibashi.

Info/Anmeldung: D. Egger,

026 322 17 70, thea.egger@

bluewin.ch, www.kathbern.ch/

koenizwabern/

### Kommunionfeier mit Impuls am Puls in Köniz

**Sonntag, 17. November, 09.30**

Impuls am Puls von Professor Peter G. Kirchschräger, u. a. Ordinarius für Theologische Ethik, zur Frage: «Künstliche Intelligenz – Was sollen wir tun?» Eine theologisch-ethische Einordnung.

### Gemeinsam feiern in Wabern

**Sonntag, 17. November, 11.00**

Taizé-Lieder, Bibelteilen, Gebet, Stille, Agape

### Ökum. Gottesdienst mit Totengedenken in Kehrsatz

**Sonntag, 17. November, 17.30**

### Nachmittag 60+ in Wabern

**Mittwoch, 20. November, 14.30**

Musikcafe mit Heinz Wittwer

### Meditation als Heilungsweg – Auf die Stille im Advent lauschen in Wabern

Vier Mittwohabende, 20. November bis 11. Dezember, im Pfarreizentrum St Michael, Wabern.

Leitung: Eleonore Näf

Info/Anmeldung: www.kathbern.ch/koenizwabern/

### Weihnachtswunsch-Aktion in Belp

Bis 21. November werden Herzenswünsche von Menschen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen, entgegengenommen.

Kontakt: Corinne, 076 511 14 13, moeri76@gmail.com

(Mo.–Fr. 08.00–18.00)

Nähere Infos: siehe Website und Flyer

## Worb St. Martin

### 3076 Worb

Bernstrasse 16

031 839 55 75

www.kathbern.ch/worb

martin.worb@kathbern.ch

Instagram: sanktmartinworb

### Öffnungszeiten Sekretariat

Mo–Mi 09.00–11.30

Do 14.00–16.30

Manuela Cramer

manuela.cramer@kathbern.ch

### Seelsorge

Peter Sladkovic-Büchel

Gemeindeleiter

031 832 15 50

peter.sladkovic@kathbern.ch

Instagram: sanktmartinworb

Monika Klingenberg

Pfarrseelsorgerin

031 832 15 56

monika.klingenberg@kathbern.ch

### Katechese

1.–4. Klasse, 6. Klasse

Drazenka Pavlic

076 500 75 20

drazenka.pavlic@kathbern.ch

5. Klasse, 7.–9. Klasse, Firmung

Leonie Läderach

077 501 34 93

leonie.laederach@kathbern.ch

### Sozialberatung

Renate Kormann

031 832 15 51

renate.kormann@kathbern.ch

www.worbinterkulturell.ch

### Samstag, 2. November

18.00 Vorabendgottesdienst

Allerheiligen

Kommunionfeier

Monika Klingenberg

### Sonntag, 3. November

10.00 Sonntagsgottesdienst

Allerheiligen

Kommunionfeier

Monika Klingenberg

17.00 Konzert Dreif-Gospelchor

### Mittwoch, 6. November

09.00 Gottesdienst mitten in der Woche

Kommunionfeier

Monika Klingenberg,

anschliessend Pfarrei-

kaffee

### Samstag, 9. November

18.00 Vorabendgottesdienst

Kommunionfeier

Peter Sladkovic

### Sonntag, 10. November

10.00 Festgottesdienst

Patrozinium mit dem

Kirchenchor

Kommunionfeier

Peter Sladkovic

### Mittwoch, 13. November

09.00 Gottesdienst mitten in der Woche

Kommunionfeier

Peter Sladkovic

### Gedenkfeier für die Verstorbenen

**Samstag, 2. November, 18.00**

**Sonntag, 3. November, 10.00**

In den Gottesdiensten zu Allerheiligen/Allerseelen gedenken wir den Verstorbenen.

Besonders beten wir in den beiden Gottesdiensten für die Ver-

storbenen aus unserer Pfarrei seit November 2023. Sie werden namentlich genannt und es wird je eine Kerze für sie entzündet. Die Angehörigen können diese Kerze dann mit nach Hause nehmen.

### Die Verstorbenen aus unserer Pfarrei:

Maria Josefa Hinz (1937)

Jacques Schürmann (1950)

Marie Theresia Meyer (1937)

Philipp Ruh (1957)

Elisabeth Krebs (1959)

Paolino Mungiovi (1945)

Lucila Stalder (1955)

Verena Padberg (1942)

Thomas Koschabek (1933)

Silvio Januth (1934)

Werner Iten (1934)

Margrith Lussi (1952)

Michael Berner (1975)

Maria Ferraro (1939)

Kurt Brunner (1948)

Bruno Stulz (1949)

Ernst Felber (1944)

Rosario Di Giovanni (1956)

Paul Buob (1929)

Elmar Lambrigger (1939)

Doris Baumgartner (1953).

### Abschied von Pater Hüppi

Am 18. Oktober haben wir in der katholischen Kirche St. Franziskus in Zollikofen in einem feierlichen Gottesdienst Abschied genommen von Pater Ruedi Josef Hüppi, der am 11. Oktober in Bern verstorben ist. Seit 10 Jahren wirkte er hier im Raum Bern als priesterlicher Seelsorger. Auch in unserer Pfarrei wurde er als Priester und Seelsorger sehr geschätzt. Es war ihm wichtig mitzufeiern. Er liess sich auf die Menschen vor Ort ein: in Burundi, in Deutschland, in Bern. Nach einem besonders unruhigen und lebhaften Familiengottesdienst mit vielen Kindern bedankte er sich vor dem Segen bei den Familien und Kindern fürs Mitfeiern, denn er habe sich wie in Burundi gefühlt. Wir dürften mit unserer Unruhe und mit allem, was uns bewege, vor Gott treten und Gottesdienst feiern, so sagte er.

In seine letzten Gottesdienste hat Pater Hüppi seine Schmerzen und seine Krankheiten mitgebracht. Beim Friedensgruss und nach dem Segen hat er uns trotzdem immer mit Freude angestrahlt. Das Kreuz war in sei-

nem Leben sehr präsent, das eigene Kreuz und das Kreuz der anderen. Doch Pater Hüppi richtete seine Aufmerksamkeit auf das Kreuz als Durchgang. Das Kreuz half ihm beim Blick in den Himmel. Er sah die vielen welken Blätter am Boden und das weite Blau des Himmels. Er sah, was vergangen war, und hoffte auf das, was uns verheissen ist. Die Auferstehung und das Leben in Fülle hatte er im Blick. Strahlend schenkte er diesen, seinen österlichen Glauben weiter. Mit seinem Tod geht eine fast 50-jährige Präsenz der Schönstatt-Priester in Bern zu Ende. Dankbar erinnern wir uns in St. Martin an viele Begegnungen und Gottesdienste mit Pater Gürber und Pater Hüppi zurück. Wir werden im Gottesdienst am 17.11. nochmals Pater Hüppi würdigen. Pace e bene. psb

### Adieu Vesna Crlenic

Nach fast drei Jahrzehnten brichst Du mit Deinem Ehemann wieder auf. Zurück in Deine erste Heimat Kroatien. Wir danken Dir für all Deine Bemühungen in unserer Pfarrei als Reinigungsfachfrau, Aushilfssakristantin und Freiwillige. Gottes Segen wird Euch weiterhin begleiten. Auf Wiedersehen bei Deinen Besuchen in deiner zweiten Heimat Schweiz. psb

### Musik zum Martinsfest

In diesem Jahr feiert die Musikwelt den 200. Geburtstag des Komponisten Anton Bruckner (1824–1896). Unser Kirchenchor feiert mit und singt im Festgottesdienst zu St. Martin von ihm die Messe in C-Dur. Diese Messe wird auch Windhaager-Messe genannt, weil der junge Bruckner sie 1842 während seines Aufenthalts im Dorf Windhaag bei Freistadt (Oberösterreich) komponiert hat. Wir werden begleitet von Arkadiusz Koltys und Janina Müller, Violinen; Dorothea Moeri, Bratsche, und Inka Sasaki, Cello. An der Orgel spielt Jinki Kang. Leitung: Erika Holzmann

### Voranzeige

Am **Sonntag, 17.11.**, findet im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst die 25. Kirchgemeindeversammlung statt.



## Münsingen St. Johannes

### 3110 Münsingen

Löwenmattweg 10

031 721 03 73

[www.kathbern.ch/muensingen](http://www.kathbern.ch/muensingen)

muensingen

[johannes.muensingen@kathbern.ch](mailto:johannes.muensingen@kathbern.ch)

### Pfarrleitung

Felix Klingenberg (fk)

### Theologin

Judith von Ah (jv)

### Religionspädagogin

Nada Müller (nm)

### Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

[www.echoecho.ch](http://www.echoecho.ch)

### Sekretariat

Heidi Sterchi

Mo 07.30–11.30

Di 07.30–11.30 | 13.15–17.00

Fr 07.30–11.30

### Samstag, 2. November

18.00 Gedenkfeier für die Verstorbenen

Kommunionfeier (fk)

### Sonntag, 3. November

10.30 Festgottesdienst zu Allerheiligen

Kommunionfeier (fk)

16.00 Messa in lingua italiana

### Mittwoch, 6. November

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier (fk)

### Donnerstag, 7. November

14.30 Rosenkranzgebet

### Sonntag, 10. November

10.30 Sonntagsgottesdienst

Kommunionfeier

(P. Raber)

### Dienstag, 12. November

19.30 Meditation

### Mittwoch, 13. November

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier (jv)

### Donnerstag, 14. November

14.30 Rosenkranzgebet

## Jetzt anmelden



St. Nikloausbesuche am 6. Dezember

### Trummer in Concert

Am Freitag, 15. November, um 19.30, spielen Trummer und Valeska Steiner in Wichtrach im Kirchgemeindehaus.

Im November sind Vergänglichkeit, Abschied, Familiengenerationen mehr als sonst im Fokus. Fallende Blätter erinnern an die Vergänglichkeit, religiöse Traditionen wie Allerheiligen/Allerseelen und der Ewigkeitssonntag rücken Verbindungen und Verbundenheit der Lebenden mit den Verstorbenen in den Vordergrund.

Mit dem CD-Buch «Familienalbum» hat der Berner Oberländer Singer-Songwriter Trummer sich mit vielfältigen Songs mit dem frühen Tod seiner Eltern befasst. Es geht dabei um Fragen nach dem Woher und dem Wohin: Was hat die Familiengeschichte mit mir selbst zu tun? Was ist mit den Spuren, welche die vor und neben mir in mir hinterlassen? Was für ein Bild mache ich mir? Was trage ich mit und was gebe ich weiter?

Das Konzert von Valeska Steiner und Trummer am 15. November im ref. Kirchgemeindehaus Wichtrach beginnt um 19.30.

Türöffnung ist um 19.00.

Eine Reservation ist nicht möglich, der Eintritt ist von der kath. Kirche Münsingen und der ref. Kirche Wichtrach übernommen. [www.trummeronline.ch](http://www.trummeronline.ch)

### Mittagstisch

**Mittwoch, 13. November, 12.15**

Anmeldung bis Dienstagmittag

### Der St. Nikolaus kommt

Anmeldeformulare für den St. Nikolaus sind online. Die Familien besuchen den Nikolaus am 6. 12. zur vereinbarten Zeit draussen bei seinem Unterstand. Anmelden bis 11. November.

### Gedenkfeier Verstorbene

**Samstag, 2. November, 18.00**

In der Gedenkfeier für die Verstorbenen wird den aus der Pfarrei gedacht.

11.12.: Franco Grünenfelder (1958)

19.12.: Ruben Saluz (1951)

24.12.: Ava Emilia von Grünigen (2007)

25.12.: Bernadette Weymuth (1933)

11.02.: Stella Fotsch (1946)

18.02.: Magdalena Lerch (1940)

18.04.: Hugo Marty (1936)

27.04.: August Koller (1944)

05.05.: Gertrude von Gunten (1949)

08.05.: Franz Rimpl (1951)

08.05.: Anna Rosa Riedo (1945)

23.05.: Mathilde Ischi (1940)

17.06.: Graziano Bof (1941)

08.07.: Jolanda Blöchlinger (1929)

13.07.: Franziska Bächler (1956)

25.07.: Alain Djakou (1964)

29.07.: Fredy Neff (1934)

05.10.: Gabriele Ramseier (1944)

16.10.: Teresa Kessler (1932)

## Wortimpuls

### Grebt

So wird berndeutsch das Zusammensein nach einer Beerdigung genannt.

Die Namen dafür sind viele.

Der Sinn ist einer.

Eine Brücke vom Ritual in den Alltag.

Denn einige haben sich lange nicht mehr gesehen.

Denn ein paar sind weit gereist.

Denn es ist Zmittag- oder Zvierzeit.

Eine Brücke in den Alltag.

Um nach dem Totenritual sich dem Alltag zuzuwenden.

Um nach der Vergänglichkeit dem Jetzt und der Zukunft Raum zu geben.

Um nach den nicht so leichten Worten erst einmal zu essen und zu trinken.

Eine Brücke in den Alltag.

Denn irgendwann ist es genug mit Besinnlichkeit.

Denn für einen Moment ist es genug mit Tränen.

Denn irgendwann ist es genug mit Friedhof und Grab.

Eine Brücke in den Alltag.

Zusammen essen und trinken, weil es guttut und wir einander brauchen.

Zusammen berichten und erzählen, weil es guttut und wir einander brauchen.

Zusammensitzen oder -stehen, weil es guttut und wir einander brauchen.

Auch in den Tagen, Wochen, Monaten, Jahren danach.

Felix Klingenberg

## Bremgarten, Heiligkreuz Zollikofen, St. Franziskus

**Gemeindeleitung ad interim für Bremgarten und Zollikofen:**  
Annelise Camenzind Wermelinger, 031 910 44 01

### 3047 Bremgarten b. Bern

Johannerstrasse 30  
031 300 70 20  
www.kathbern.ch/heiligkreuz

### 3052 Zollikofen

Stämpflistrasse 26  
031 910 44 00  
www.kathbern.ch/zollikofen

### Theolog:innen

Annelise Camenzind Wermelinger  
031 910 44 01

Udo Schaufelberger  
(Jegenstorf – Urtenen-Schönbühl)  
031 910 44 10

Franz-Josef Glanzmann  
(Bremgarten und Münchenbuchsee)  
031 300 70 25

### Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

### Seniorenarbeit Zollikofen

Dubravka Lastric, 031 910 44 05

### Gemeinwesenarbeit Bremgarten

Albrecht Hermann 031 300 70 23

### Sekretariat/Raumreservation

Edith Egger

Evelyne Staufer

– Bremgarten: 031 300 70 20  
heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch  
– Zollikofen: 031 910 44 00  
franziskus.zollikofen@kathbern.ch

### Verantwortliche

– Religionsunterricht 1.–6. Klasse  
alle Standorte

Evelyne Staufer, 079 769 12 32

– Religionsunterricht 7.–9. Klasse  
Bremgarten und Münchenbuchsee

Franz-Josef Glanzmann 031 300 70 25

– Religionsunterricht 7.–9. Klasse  
Zollikofen und Jegenstorf,

Firmung 17+,  
Kinder- und Jugendarbeit  
Leo Salis, 031 910 44 04

### Hausdienst

– Bremgarten:

Manfred Perler, 031 300 70 26

– Zollikofen, Jegenstorf,  
Münchenbuchsee:

Jürg Uhlmann, 031 910 44 11

### Sakristane

– Bremgarten:

Clare Arockiam

– Zollikofen:

Gjevalin Gjokaj, 031 910 44 06

## Gottesdienste

### Bremgarten

#### Sonntag, 3. November

11.00 Kommunionfeier mit  
Gedenken an die  
Verstorbenen  
mit Annelise Camenzind,  
Franz-Josef Glanzmann,  
dem Johannes- und dem  
Antoniuschor

#### Donnerstag, 7. November

09.00 Kommunionfeier  
mit Pfarreikaffe  
10.00 Ökumenische Andacht  
im Altersheim

#### Sonntag, 10. November

11.00 Kommunionfeier mit  
Franz-Josef Glanzmann  
17.00 Eucharistiefeier  
in slowenischer Sprache

#### Donnerstag, 14. November

09.00 Kommunionfeier  
mit Pfarreikaffe  
10.00 Ökumenische Andacht  
im Altersheim

### Zollikofen

#### Sonntag, 3. November

09.30 Kommunionfeier  
mit Annelise Camenzind  
17.00 Kommunionfeier mit  
Gedenken an die  
Verstorbenen  
mit Annelise Camenzind,  
Franz-Josef Glanzmann  
und dem Franziskuschor

#### Dienstag, 5. November

09.00 Kommunionfeier  
mit Pfarreikaffe

#### Donnerstag, 7. November

16.00 Rosenkranzgebet

#### Sonntag, 10. November

09.30 Kommunionfeier mit  
Franz-Josef Glanzmann

#### Dienstag, 12. November

09.00 Kommunionfeier  
mit Pfarreikaffe

#### Donnerstag, 14. November

16.00 Rosenkranzgebet

## Münchenbuchsee

#### Samstag, 9. November

18.30 Kommunionfeier mit  
Franz-Josef Glanzmann  
Anschliessend Apéro im  
Lindehus

### Urtenen-Schönbühl

#### Sonntag, 10. November

10.30 Ökumenischer Gottes-  
dienst GodMi  
mit Doris Deriaz und  
Pfarrer Beat Kunz  
Anschliessend Apéro

### Abschied

Wir haben Abschied genommen  
von Pater Ruedi Josef Hüppi aus  
Bremgarten und von  
Ruth Lanz-Ackermann aus  
Münchenbuchsee.

Christus sagt: «Ich bin das Licht  
der Welt; wer mir nachfolgt, wird  
nicht in der Finsternis wandeln,  
sondern wird das Licht des  
Lebens haben.» *Johannes 8,12*

### Wir begrüßen ...

... Williams Ezeh und

Leonard Onuigbo.

Die beiden Vikare werden in  
den Monaten November und  
Dezember bei und mit uns  
Eucharistie feiern.

Die Seelsorger:innen und die  
Pfarreiangehörigen von Heilig-  
kreuz und St. Franziskus danken  
schon heute herzlich für euren  
Einsatz.

## Anlässe

### Caritas-Kleidersammlung

Am **Montag, 4. November,**  
**14.00–16.00,**

im ref. Kirchgemeindehaus,  
Lindenweg 3, Zollikofen  
Caritas Schweiz sucht getrage-  
ne, noch gut erhaltene Textilien  
und Schuhe für benachteiligte  
Menschen.

**An diesem Montag** werden  
sehr gerne auch **Stofftiere und  
Spielzeug** für die Aktion der  
Ostmission entgegengenommen.

## Plauderstündli im November

im Kalchacker Märit  
(Café Strechi) Bremgarten

### Nächste Termine:

**jeweils dienstags, 14.00–15.00,**  
**5./19./26. November**

Ob jung oder alt, kommen Sie  
auf ein Plauderstündli vorbei,  
ich freue mich auf Sie!  
Albrecht Herrmann, Sozial-  
arbeiter, 031 300 70 23

### «Kaffeegeschichten»

Themenkaffee am **Freitag,**  
**8. November, 09.00–11.00,**  
im Franziskushaus,  
Quartierweg 1 in Jegenstorf  
Wir freuen uns auf die  
Begegnung!  
*Vorbereitungsteam und  
Annelise Camenzind*

### Spielend älter werden

**Montag, 11. November,**  
**14.00–17.00,**  
FRANZISKUSZENTRUM  
pace e bene, Zollikofen  
**Info und Fahrdienst:**  
dubravka.lastric@kathbern.ch,  
031 910 44 05

### Meditation in Stille

**Montag, 4. und 11. November,**  
**19.30,** im Lindehus in Münch-  
enbuchsee

### Schreibdienst Jegi-hilft

**Dienstag, 12. November, 17.15,**  
Franziskushaus, Quartierweg 1  
in Jegenstorf  
Wir beraten und unterstützen  
Sie beim Verstehen und Beant-  
worten von amtlichen Briefen,  
beim Zusammenstellen von  
Bewerbungsunterlagen.

### St. Franziskus Zollikofen – KGV

Die 49. Kirchgemeindeversamm-  
lung findet am **Mittwoch,**  
**13. November, mit Beginn um**  
**19.30** (nicht wie im «pfarrblatt»  
21 publiziert um 20.00) im  
FRANZISKUSZENTRUM  
pace e bene, Stämpflistrasse 30,  
Zollikofen, statt.

Das Protokoll der 48. Kirchge-  
meindeversammlung kann auf  
dem Pfarreisekretariat eingese-  
hen werden. Das Protokoll und  
die Traktanden sind auch auf der  
Homepage [www.kathbern.ch/  
zollikofen](http://www.kathbern.ch/zollikofen) aufgeschaltet.

### Laternen basteln und gemeinsamer Umzug

**Mittwoch, 20. November,**  
Treffpunkt Johanneszentrum  
**Basteln ab 14.30,**  
**Umzug ab ca. 17.30**

Wir machen einen Besuch im Alterszentrum.

GENERAKTIONEN – eine Veranstaltungsreihe mit Jung und Alt für Kinder der 1.–4. Klasse und Senior:innen ist eine Kooperation der kath. und ref. Kirchen, der Kinder- und Jugendfachstelle

und dem Alterszentrum Bremgarten.

**Anmeldung bis Freitag, 15. November** an antonia.jud@refbern.ch, 031 301 81 17.

### Adventskranzbinden

Dieses Jahr bieten wir das Adventskranzbinden an drei Standorten an:

**Freitag, 29. November, 18.00–20.00,**  
Münchenbuchsee, ökumenisch

im ref. Kirchgemeindehaus  
**Samstag, 30. November, 10.00–13.00,**

Bremgarten, Johanneszentrum  
**Samstag, 30. November, 10.00–13.00,**

Jegenstorf, Franziskushaus  
Nähere Informationen finden Sie auf unseren Homepages oder im Schriftenstand.

**Anmeldung** mit Standortangabe bis am

**Montag, 18. November** an evelyne.stauer@kathbern.ch

### St. Nikolaus-Besuche

Aktuelles zu Familienbesuchen des St. Nikolaus in beiden Pfarreien finden Sie auf den beiden Webseiten und im nächsten «pfarrblatt».

## Nachruf für Pater Ruedi Hüppi

Mit tiefer Trauer, aber auch in dankbarer Erinnerung, nehmen wir Abschied von Pater Ruedi Hüppi, der in unserer Pfarrei über viele Jahre hinweg ein treuer Begleiter und Seelsorger war.



Pater Hüppi hat in unzähligen Gottesdiensten, Gesprächen und persönlichen Begegnungen den Glauben auf besondere Weise lebendig gemacht und den Menschen unserer Gemeinde stets ein offenes Ohr geschenkt. Ob in seelsorgerischen Gesprächen, der Begleitung von Trauernden, der Vorbereitung auf die Sakramente oder einfach in einem freundlichen Lächeln – er war stets für die Menschen da. Seine Gottesdienste waren von Wärme und Tiefe geprägt. Er verstand es, die Frohe Botschaft in den Alltag der Menschen zu bringen und ihren Glauben zu stärken. In seinen Predigten sprach er mit einer Authentizität, die aus seinen vielfältigen Lebenserfahrungen schöpfte. Möge der Herr ihm den Frieden schenken, den er so vielen anderen auf ihrem Weg gegeben hat.

*Der Kirchgemeinderat St. Franziskus*

### Pater Hüppi

Pater Hüppi war Mensch und Priester alter Schule. Das zeigte sich daran, dass es im am wohlsten war, als Pater Hüppi angesprochen zu werden. Wenn ich ihn mit Ruedi ansprach, wirkte er ein bisschen verunsichert. Pater Hüppi hat sich und seine Person nie in den Vordergrund gestellt, weder als Mensch noch als Priester.

Er lebte für die Frohe Botschaft und hatte eine starke Verbindung mit Gott. Er war immer ruhig, wohlüberlegt und konnte uns trotzdem viel von seiner Erfahrung auf den Weg mitgeben. Es waren nicht so sehr die Kraft seiner Worte, sondern seine Liebe und Zufriedenheit mit Gott, die sich auf die Zuhörer:innen übertrug.

Ich bin überzeugt, dass er sich nun – mit seiner ihm eigenen, «freundlichen Direktheit» – im Himmel mit seinem geliebten Gott austauscht.  
*Markus Hardegger für den Kirchgemeinderat Heiligkreuz*

### Abschied von Pater Ruedi Josef Hüppi

«Vergangene Nacht ist Pater Ruedi Josef Hüppi in die ewige Heimat zurückgekehrt», mit diesen Worten hat Annelise Camenzind unsere Teams am Samstag, 12. Oktober über den Heimgang von Ruedi Hüppi informiert. Treffendere Worte hätte niemand finden können!

Lieber Ruedi

Als Sekretärin in Heiligkreuz habe ich dich vor gut sechs Jahren kennengelernt:

einen rüstigen, älteren Pater, der kurz im Johanneszentrum hereingeschaut hat, den Kopierer benutzte und schon wieder unterwegs zum nächsten Termin war. Keine Zeit für einen Kaffee, höchstens für einen kurzen Wortwechsel.

Von unseren Theologen und später auch von dir selber habe ich einiges über «deine grosse Liebe Burundi» – wie du die Zeit dort selber genannt hast – erfahren. Immer spürbar war dabei deine starke Verbundenheit mit der Arbeit der Schönstatt-Patres im fernen Afrika. Mit nichts war dir eine grössere Freude zu machen als mit einer Spende ans Projekt für Strassenkinder in Burundi.

Wie dein Mitbruder an der Trauerfeier gesagt hat, war dir bewusst, dass deine Entscheidung, Priester zu sein, auch immer wieder mit dem Kreuz, also dem Leiden Christi, verbunden sein würde. Als eines dieser Ereignisse – so wurde gesagt – hast du deine Versetzung nach Bern empfunden. So wie du jedoch deinen Dienst an den Menschen, deine Begleitung in schweren aber auch in frohen Zeiten hier geleistet hast, hat davon niemand etwas gemerkt.

«Ruedi Hüppi hat die Menschen geliebt und die Menschen haben ihn geliebt», diese Tatsache hat dich bestimmt auch in den letzten, gesundheitlich beschwerenden Jahren gestützt und getragen. Du musstest dich mit einem neuen Lebensabschnitt befassen, weg von Bern und weg von der Aufgabe als Seelsorger und Priester, weg davon, immer für andere da zu sein.

Wenn du darüber gesprochen hast, war sie spürbar, diese Hoffnung, diese Sehnsucht, dass Gott dir diesen Schritt erspart. Nun, dieser Wunsch wurde dir erfüllt, du bist heimgekehrt in die ewige Heimat. In einem österlichen Gottesdienst haben wir uns von dir in deinem irdischen Leben verabschiedet.

Uns bleibt es, uns in Dankbarkeit an dich zu erinnern.

### Bhüet di Gott

*Rita Möll  
für die Teams Heiligkreuz  
und St. Franziskus*

# Pastoralraum Oberaargau

## Pastoralraum- sekretariat

[www.kathbern.ch/oberaargau](http://www.kathbern.ch/oberaargau)

**Bernadette Bader**

**Romina Glutz**

**Natascha Ruchti**

Turmweg 3,

3360 Herzogenbuchsee

pastoralraum@

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Mo–Fr 09.00–11.30

Mo–Do 14.00–16.00

## Unsere Kirchen

**Langenthal**

**Maria Königin**

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

**Roggwil Bruder Klaus**

4914 Roggwil

Bahnhofstrasse 73

**Herzogenbuchsee**

**Herz Jesu**

3360 Herzogenbuchsee

Weissensteinstrasse 10

**Huttwil**

**Bruder Klaus**

4950 Huttwil

Südstrasse 5

**Wangen**

**St. Christophorus**

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13

**Niederbipp**

**Heiligkreuz**

4704 Niederbipp

Hintergasse 38

**Pastoralraumleiter**

**Francesco Marra**

**Diakon**

francesco.marra@

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

**Kaplan**

**Arogya Reddy Salibindla**

arogya.salibindla@

kathlangenthal.ch

077 521 84 96

**Vikar**

**Jaimson Mathew**

jaimson.mathew@

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

**Theologin**

**Flavia Schürmann**

flavia.schuermann@

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

**Religionspädagogin i. A.**

**Saskia Schaffhauser**

saskia.schaffhauser@

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

**Gesellschaft u. Soziales**

**Beatrice Meyer**

beatrice.meyer@

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

**Kirchenmusiker**

**Thomas Friedrich**

thomas.friedrich@

kathlangenthal.ch

079 713 92 36

## Raum-

## reservationen

062 961 17 37

pastoralraum@

kathlangenthal.ch

**Kirchgemeindehaus**

**Langenthal**

062 922 83 18

info@kathlangenthal.ch

## Gottesdienstagenda

**Samstag, 2. November**

**Allerseelen**

17.00 Eucharistiefeier

in Langenthal

Kaplan Arogya Salibindla

17.00 Eucharistiefeier

in Huttwil

Vikar Jaimson Mathew

Musik: Christine Schaad,

Doris Tschanz

**Sonntag, 3. November**

08.45 Eucharistiefeier

in Roggwil

Vikar Jaimson Mathew

09.00 Eucharistiefeier

in Niederbipp

Kaplan Arogya Salibindla

09.00 Eucharistiefeier (hr)

in Langenthal

Pater Antonio Šakota

10.30 Eucharistiefeier

in Langenthal

Vikar Jaimson Mathew

11.00 Eucharistiefeier

in Herzogenbuchsee

Kaplan Arogya Salibindla

16.30 Eucharistiefeier (i)

in Langenthal

Don Gregorio Korgul

**Dienstag, 5. November**

09.00 Eucharistiefeier

in Langenthal

Kaplan Arogya Salibindla

**Mittwoch, 6. November**

14.30 Versöhnungsfeier mit

Krankensalbung

in Langenthal

Kaplan Arogya Salibindla,

Roland Grütter

19.00 Messa per i defunti (i)

**Donnerstag, 7. November**

09.00 Eucharistiefeier

in Herzogenbuchsee, mit

Kirchenkaffee

Vikar Jaimson Mathew

**Freitag, 8. November**

17.00 St. Martinsfeier in Lan-

genthal mit Laternenum-

zug und anschliessendem

Imbiss. Gisélia Keller,

Daniela Stucki

19.00 Messa per defunti

in Herzogenbuchsee

Don Gregorio Korgul

**Samstag, 9. November**

17.00 St. Martinsfeier in Huttwil

mit Laternenumzug und

anschliessendem Imbiss

Hilde Kleiser, Regina

Bolliger

17.00 Wortgottesfeier

in Langenthal, Stiftjahrzeit

Emma Müller-Heubi

mit Jodlerklub Echo

Langenthal

Diakon Francesco Marra

**Sonntag, 10. November**

09.00 Eucharistiefeier (hr)

in Langenthal

Pater Antonio Šakota

09.00 Wortgottesfeier

in Wangen

Diakon Francesco Marra

09.00 Eucharistiefeier

in Huttwil

Pater Gojko Zovko

10.30 Wortgottesfeier

in Langenthal

Diakon Francesco Marra

11.00 Eucharistiefeier (i/d)

in Herzogenbuchsee

Don Gregorio Korgul

Dreissigster Ulrich Krä-

henbühl

**Dienstag, 12. November**

09.00 Eucharistiefeier

in Langenthal

Vikar Jaimson Mathew

**Mittwoch, 13. November**

09.30 Kindergottesdienst ELKi

in Wangen, reformierte

Kirche

**Donnerstag, 14. November**

09.00 Eucharistiefeier

in Huttwil, mit Kirchen-

kaffee

Kaplan Arogya Salibindla

## Ein Teil von uns

Beim Aufgang der Sonne und bei ihrem Untergang, erinnern wir uns an sie.

Beim Wehen des Windes und in der Kälte des Winters, erinnern wir uns an sie.

Beim Öffnen der Knospen und in der Wärme des Sommers, erinnern wir uns an sie.

Beim Rauschen der Blätter und in der Schönheit des Herbstes, erinnern wir uns an sie.

Zu Beginn des Jahres und wenn es zu Ende geht, erinnern wir uns an sie.

Wenn wir müde sind und Kraft brauchen, erinnern wir uns an sie.

Wenn wir verloren sind und krank in unserem Herzen, erinnern wir uns an sie.

Wenn wir Freude erleben, die wir so gerne teilen würden, erinnern wir uns an sie.

Solange wir leben, werden sie auch leben, denn sie sind ein Teil von uns,

wenn wir uns an sie erinnern.

*Aus «Tore des Gebets», reformiertes jüdisches Gebetsbuch*



Wir gedenken in den Gottesdiensten zu Allerseelen besonders jenen Menschen, die in diesem Jahr verstorben sind. Seit Allerseelen 2023 (bis Redaktionsschluss des «pfarrblatt») haben wir in unserem Pastoralraum verabschiedet aus der

#### **Pfarrei Langenthal**

Jean Birchler, Mikel Gojani, Siro Della Neve, Thi Lien Nguyen, Theresia Schürch, Mathilda Obrecht, Prene Velaj-Berisha, Jürg Herzig, Frieda Leuthard, Wilhelm Hermann Holt, Ulrich Niklaus Ringeisen, Alfons Müller-Flury, Erich Walch, Erich Schumacher, Reto Seiler, Giuseppino Ipsale, Friedhilde Trösch, Kurt Stocker, Karl Heinz Swatschina, Damiano De Caroli, Kristina Prendi, Teresa Ramundo, Nyla Corbat, Francesco Lopardo, Elijus Petrus Jehle, Giuseppe Iasi, Anna Wüthrich, Jürgen Blum

#### **Pfarrei Herzogenbuchsee**

Diego Caset, Maria Fessler, Elvira Dall'Agnol, Milka Rotzer, Maria von Arx, Ulrich Kreienbühl, Anna Stössel

#### **Gesucht:**

#### **Sakristanaushilfe**

Die Kirchgemeinde Langenthal sucht per **1. Januar 2025** oder nach Vereinbarung zur Ergänzung der hauptamtlichen Sakristanenstelle **eine/einen Sakristanin/Sakristan** für die Kirche Bruder Klaus, Huttwil. Die Einsätze werden im Team organisiert und **auf Stundenbasis** vergütet.

Sie bringen mit:

- Bereitschaft für 1 Einsatz pro Woche, 1 Wochenenddienst im Monat und Ferienablösung
- Freude an der katholischen Liturgie sowie ein Flair im Umgang mit Menschen und verschiedenen Gruppierungen.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und selbstständige Tätigkeit in einer aktiven Pfarrei. Für Auskünfte steht Ihnen gerne **Francesco Marra, Pastoralraumleiter, 062 961 17 37**, zur Verfügung.

#### **Pfarrei Huttwil**

Stephan Kuonen, Johann Jakob Minder, Karolina Minder

#### **Pfarrei Wangen**

Erika Vogel, Pia Allemann, Rudolf Profos, Adelheid Beatrix Conti, Ruth Spiegel, Alfred Gabi, Luigia Scolozzi, Heinz Krause

#### **Veröhnungsfeier mit Krankensalbung**

am **Mittwoch, 6. November, 14.30**, in **Maria Königin, Langenthal**. Kaplan Arogya und das Team «Frohes Alter 60+» heissen alle willkommen. Wer einen Abholdienst wünscht, meldet sich bei **Therese Walker, 079 661 60 42**.

#### **Ökumenischer Mittagstisch in Roggwil**

Am **Sonntag, 10. November, ab 12.00**, feines Sonntagsmenu im kath. Kirchenzentrum Bruder Klaus. Brauchen Sie einen Fahrdienst, informieren Sie **Daniela Stucki, 062 929 25 63**, bei der Anmeldung.

#### **Pier 49 – einfach zäme ässe**

am **Donnerstag, 14. November**, ab 11.45 – einfaches Mittagessen im **KGH Langenthal**

#### **Jass-Nachmittag in Huttwil**

am **Dienstag, 12. November, ab 14.00**, im Pfarrsaal der röm.-kath. Kirche. Sie sind herzlich willkommen. Verantwortlich: **Susanne Hagios, 062 966 24 40**

#### **Wir dürfen Gutes tun**

**2./3. November:** Kollekte für die **Kirchenbauhilfe des Bistums**. Durch finanzielle Beiträge werden so Pfarreien bzw. ihre Kirchgemeinde beim Bau oder bei der Renovation der Sakralräume unterstützt.

**9./10. November: «Solidarmed»** – Hilfe für die Gesundheitsversorgung der Menschen im ländlichen Afrika



Liebe Familien

Im Religionsunterricht bastelt jedes Kind der 1. und 2. Klasse im Religionsunterricht seine Laterne.

In der **Sankt Martins-Feier** in der Kirche Langenthal oder in der Kirche Huttwil möchten wir diese zum Leuchten bringen und hören dazu die Sankt-Martins-Geschichte und singen.

Anschliessend lassen wir die Laternen in auch der Dämmerung leuchten und gehen ein kurzes Stück zu Fuss.

Bitte dem Wetter entsprechende Kleidung tragen.

**Wir freuen uns auf alle Kinder mit ihren Familienangehörigen.** (Im Anschluss stärken wir uns mit Punsch und Brötli.)

Bitte geben Sie im Fall einer **Abmeldung bis Montag, 4. November** der Katechetin ihres Kindes Bescheid:

Daniela Stucki 079 732 24 91      Gisélia Keller 079 251 10 40  
Hilde Kleiser 076 720 70 96      Regina Bolliger 079 468 49 32

#### **Datum der Feiern:**

- **Freitag, 8. November, 17.00**, in der Kirche Maria Königin, Langenthal
- **Samstag, 9. November, 17.00** in der Kirche Bruder Klaus, Huttwil (mit Bastelbeginn um 15.00 im Pfarrsaal der Kirche Bruder Klaus)

#### **RedWeek (Rote Woche):**

#### **Wir setzen ein Zeichen für verfolgte Christ:innen**

Vom **16. bis 24. November** erstrahlen unsere Schaukästen bei den Pfarrkirchen und den Kirchgemeindehäusern rot. Der Pastoralraum Oberaargau nimmt an der **RedWeek** teil, einer **internationalen Aktion**, die vom Hilfswerk «Kirche in Not (ACN)» ins Leben gerufen wurde, um auf die auf die Verfolgung von Christ:innen aufmerksam zu machen, die heute in vielen Ländern der Welt stattfindet. Gemeinsam mit dem Hilfswerk und tausenden Pfarreien auf der ganzen Welt engagiert wir uns. Täglich erleben Angehörige aller Religionen Hass und Gewalt, so auch Christ:innen. Mit der RedWeek setzen wir ein Zeichen der Solidarität und machen aufmerksam auf die Not.

Unter **www.kirche-in-not.ch** finden Sie weitere Informationen.

# Pastoralraum Emmental

## Pastoralraumleiter

### Manuel Simon

Burgdorf  
manuel.simon@  
kath-burgdorf.ch  
034 422 29 03

## Leitender Priester

### Georges Schwickerath

Bischofsvikar  
032 321 33 60

## Pfarrer

### Donsy Adichiyil

Utzenstorf  
pfarrer@  
kathutzenstorf.ch  
032 665 39 39

## Diakon

### Peter Daniels

Langnau  
peter.daniels@  
kathbern.ch  
034 402 20 82

## Missionario

### Grzegorz Korgul

Burgdorf  
missione@kath-burgdorf.ch  
034 422 54 20

## Synodale Taubheit?

Wer nicht gerade zu den kirchlichen Insider:innen oder den Personen gehört, die regelmässig kirchliche Medien konsumieren, dem könnte fast entgangen sein, dass derzeit in Rom die zweite Sitzungsperiode der Weltsynode stattfindet. Man hätte fast nichts von den Beratungen gehört, wäre da nicht ein kleiner Fauxpas im «sorgsamem Hören aufeinander» passiert. Die mit Spannung erwartete Frage zur Rolle der Frau in der katholischen Kirche wurde bereits vor Synodenbeginn in eine Arbeitsgruppe ausgelagert. Enttäuschend für all jene, die dieser Frage der Gleichberechtigung eine höhere Relevanz im synodal-parlamentarischen Geschehen gewünscht hätten. Es stellt sich die Frage, wie lan-

ge sich Frauen dies noch gefallen lassen. Ein Exodus der Frauen aus der Kirche wäre bei Weitem fataler als ein weiterer Rückgang der Priesterberufungen. Im Blick auf unsere kirchliche Situation hätten Frauen jedenfalls ein echtes Pfund in der Hand. Sorgen sie doch dafür, dass der Grossteil unseres pastoralen Lebens und damit Kernelemente der Frohen Botschaft lebendig bleiben; besuchen Kranke und Einsame; sind tragendes Element, wenn es darum geht, einzelnen Menschen Gemeinschaftserfahrung zu ermöglichen. Frauen sorgen wohl auch wesentlich häufiger als Männer für die religiöse Erziehung ihrer Kinder. Sie sind schliesslich theologisch gebildet und legen das Evangelium aus. Wie könnten wir also glaubwürdig Kirche sein, ohne das Engagement von Frauen?



Die Synode in Rom zeigt jedoch erneut, dass es weder dem Papst noch der Mehrheit der kirchlichen Würdenträger ernst ist in der Frage der gleichen Rechte für Frauen. Das kann eigentlich nicht verwundern, wenn man die patriarchale Historie unserer Kirche kennt. Andererseits gilt es, Frauen umso mehr zu ermutigen, sich nicht nur mit dem «Hören auf den Heiligen Geist» und einem Platz am runden Synodentisch beschwichtigen zu lassen. Die heilige Geistkraft Gottes ist weiblich – je früher dies Gehör findet, desto glaubwürdiger kann die Frohe Botschaft Jesu verkündigt werden. *Manuel Simon, Gemeindeleiter Pfarrei Burgdorf*

## Burgdorf Maria Himmelfahrt

### 3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12  
034 422 22 95  
www.kath-burgdorf.ch  
info@kath-burgdorf.ch

### Sekretariat

Di–Fr 08.30–11.30  
Burgdorfer Schulferien:  
Di–Do 08.30–11.30

### Samstag, 2. November

08.45 FrauenZmorge  
18.00 Santa Messa, D. Gregorio

### Sonntag, 3. November

10.00 Allerheiligengottesdienst mit Totengedenken  
M. Simon  
Kollekte: 143.ch  
11.15 Forum mit anschliessendem Spaghetti-Essen

### Dienstag, 5. November

16.30 Rosenkranz deutsch

### Mittwoch, 6. November

18.00 Rosenkranz kroatisch

### Samstag, 9. November

16.00 St. Martinsfest

### Sonntag, 10. November

09.00 Santa Messa, D. Gregorio  
11.00 Kommunionfeier mit Taufe, M. Simon  
Kollekte: Kirchenbauhilfe

### Dienstag, 12. November

16.30 Rosenkranz deutsch

### Mittwoch, 13. November

09.50 Werktagsgottesdienst in der Senevita, M. Simon

18.00 Rosenkranz kroatisch

### Donnerstag, 14. November

14.15 Seniorenchörli

15.30 OVER 60

### Freitag, 15. November

09.00 Wanderung Hagneck - Lüscherz - Erlach

### Kirchgemeindeversammlung

**Montag 25. November, 20.00 im Saal des Pfarreizentrum Traktanden**

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 17. Juni 2024\*
2. Verpflichtungskredit energetische Gebäudesanierung Pestalozzistrasse 74\*
3. Budget 2025\*
  - a) Beratung Voranschlag
  - b) Orientierung über den Finanzplan
  - c) Beschluss Voranschlag und Steuersatz
4. Wahlen Kirchgemeinderat für die Legislatur 2025 bis 2028

- a) Wahl Präsident Kirchgemeinde
  - b) Wahl Mitglieder Kirchgemeinderat
5. Tätigkeitsberichte
- a) Kirchgemeinderat
  - b) Pfarreileitung
  - c) Landeskirchenparlament
6. Verschiedenes  
\*Unterlagen liegen im Sekretariat auf. *Der Kirchgemeinderat*

### Tag der Völker

**Sonntag, 17. November, 10.00**

### Kirche Maria Himmelfahrt

Als Pastoralraum feiern wir gemeinsam den Weltmissionssonntag: die Pfarreien St. Peter und Paul Utzenstorf, Heilig Kreuz Langnau, Maria Himmelfahrt Burgdorf und die Missione Cattolica Italiana. Anschliessend sind alle herzlich zu einem internationalen Apéro eingeladen.

### St. Martinsfest

**Samstag, 9. November, 15.00 bis 19.00 im Saal**

Wir hören und erleben die Geschichte von St. Martin, ziehen mit selbstgebastelten Laternen durchs Quartier und geniessen danach eine wärmende Suppe. Damit wir genügend Material und Suppe bereitstellen können, bitten wir um Anmeldung bis am 1. November (Homepage/Sekretariat). Wir freuen uns auf ein Fest mit vielen Kindern!



### Taufe

Am Sonntag, 10. November, nehmen wir **Valentina Onofrio** sowie **Fabrice und Luisa Nadenbousch** durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Christ:innen auf.

### Todesfälle

13. Oktober: **Johann Thomann** (Jg. 1933), zuletzt wohnhaft an der Lyssachstr. 101, Burgdorf.  
14. Oktober: **Maria Weiss** (Jg. 1933), zuletzt wohnhaft im Wohnpark Buchegg, Burgdorf.

## Langnau Heilig Kreuz

**3550 Langnau**  
Oberfeldstrasse 6  
034 402 20 82  
www.kirchenlangnau.ch  
heiligkreuz.langnau@  
kathbern.ch  
**Gemeindeleitung**  
Diakon Peter Daniels  
**Sekretariat**  
Jayantha Nathan  
**Katechese**  
Claudia Gächter Wylder  
Susanne Zahno

### 31. Sonntag im Jahreskreis

#### Sonntag, 3. November

09.30 Gottesdienst mit  
Eucharistiefeier  
Pfr. Hashbin

Kollekte: Kirchenbauhilfe

#### Dienstag, 5. November

09.00 Zeit mit Gott – Zeit für  
mich  
Andacht mit Gebet,  
Musik und Stille  
Liturgiegruppe  
anschliessend Kaffee  
im Pfarreizentrum

### 32. Sonntag im Jahreskreis

#### Samstag, 9. November

18.15 Gottesdienst mit Eucha-  
ristiefeier in dt/it/tamil  
Don Gregorio

Kollekte: Tischlein deck dich

#### Dienstag, 12. November

09.00 Gottesdienst mit  
Kommunionfeier  
Diakon Peter Daniels

### Tag der Völker

Als Pastoralraum feiern wir ge-  
meinsam den Weltmissions-  
sonntag: die Pfarreien St. Peter  
und Paul Utzenstorf, Heilig  
Kreuz Langnau, Maria Himmelfahrt  
Burgdorf und die Missione  
Cattolica Italiana.

Anschliessend sind alle herzlich  
zu einem internationalen Apéro  
im Saal des Pfarreizentrums ein-  
geladen.

Wir freuen uns auf Ihre Teil-  
nahme und den Austausch mit  
Ihnen:

**Sonntag, 17. November,  
10.00, in der der Kirche Maria  
Himmelfahrt Burgdorf**

### Verstorben

Aus unser Pfarrei ist am 10. Ok-  
tober Maria Iacovone, Jahrgang  
1953, wohnhaft gewesen in  
Langnau, verstorben. Wir wün-  
schen den Angehörigen viel  
Kraft in dieser schweren Zeit  
und sprechen herzlich unser Bei-  
leid aus. Gott möge mit seinem  
Licht entgegengehen.

### 112. ordentliche Kirch- gemeindeversammlung

**Freitag, 22. November, 20.00**  
**Pfarreizentrum, Oberfeldstr. 8,**  
**3550 Langnau i. E.**

#### Traktanden:

1. Protokoll 111. (o.) Kirchge-  
meindeversammlung
2. Budget 2025 Kirchengemeinde  
inkl. Budget Pastoralraum
3. Verpflichtungskredit Renova-  
tion Fassaden Pfarreizentrum  
(Süd u. West)
4. Finanzplan
5. Steuersatz
6. Wahl Rechnungsprüfungs-  
organ und Datenschutz-  
beauftragte
7. Verabschiedung Kirch-  
gemeinderatsmitglied
8. a) Gesamterneuerungswahlen  
für die Amtsdauer 2025–  
2028: Kirchengemeinderats-  
mitglieder/Präsidium  
b) Bei vorliegender Kandida-  
tur: Wahl Neumitglied  
Kirchengemeinderat
9. Informationen

Das Protokoll hängt im Schau-  
kasten beim Kircheneingang.  
Einsichtnahme in die Budgets  
erhalten Sie gerne bei unserer  
Kassierin (078 897 32 99)  
sowie im Pfarreisekretariat  
(034 402 20 82). Informationen  
zu Traktanden Nr. 3, 4, 5, 6, 7  
und 8 erteilt gerne die Präsen-  
tin (076 475 71 73).

Alle Stimmberechtigten sind  
herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Der Kirchengemeinderat*



## Utzenstorf St. Peter und Paul

**3427 Utzenstorf**  
Landshutstrasse 41  
**Pfarrer**  
Donsy Adichiyil  
pfarrer@kathutzenstorf.ch  
**Sekretariat**  
032 665 39 39  
info@kathutzenstorf.ch  
www.kathutzenstorf.ch  
**Plaudertelefon**  
078 311 58 94

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe,  
Beichtgelegenheit vor den  
Wochenendgottesdiensten  
oder nach Absprache

### 31. Sonntag im Jahreskreis Allerseelen

#### Samstag, 2. November

09.00–17.00 Anbetung, eucha-  
ristischer Schlusssegen

17.30 Heilige Messe

Wir gedenken in dieser Heiligen  
Messe unseren Verstorbenen.  
Kollekte: Kirchenbauhilfe

#### Sonntag, 3. November

11.00 Heilige Messe i/p  
mit Don Gregorio

#### Dienstag, 5. November

16.00 Lotto-Nachmittag  
18.00 Kreuzweg/Rosenkranz  
19.30 Heilige Messe

#### Mittwoch, 6. November

19.30 Heilige Messe

#### Donnerstag, 7. November

09.00 Heilige Messe

#### Freitag, 8. November

19.30 Heilige Messe/Anbetung

### 32. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 9. November

17.00 Martinsfeier mit unserem  
Chinderchor und den  
Kindern der 1. Klasse,  
danach Imbiss für alle

Kollekte: Kinderheim Friedau

#### Sonntag, 10. November

09.30 Heilige Messe zum  
25-jährigen Priester-  
jubiläum von Pfr. Donsy,  
anschliessend Apéro

Kollekte: Anliegen des Bischofs

#### Dienstag, 12. November

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz  
19.30 Heilige Messe, Dreissigs-  
ter für J. Steinmann

#### Mittwoch, 13. November

14.00 Heilige Messe mit  
Krankensalbung, danach  
Beisammensein bei Kaf-  
fee/Tee und Grättibänzli

19.00 Pfarreigruppenkonferenz:  
Terminplanung für 2025

#### Donnerstag, 14. November

09.00 Heilige Messe, anschlies-  
send Morgenkaffee

19.00 Spieleabend

#### Freitag, 15. November

19.30 Heilige Messe/Anbetung

### Todesfälle

**Karl Hans Aberdalden**, wohn-  
haft in Fraubrunnen, ist am  
3. Oktober, **Jeanette Stein-**  
**mann** aus Koppigen ist am  
11. Oktober und **Vittoria Blaser**  
aus Utzenstorf ist am 22. Okto-  
ber verstorben.

Der Herr lasse sie ruhen in Frie-  
den und schenke den Angehöri-  
gen viel Trost und Kraft.

### Lottospiel der FMG

#### Dienstag, 5. November, 16.00

Alle sind herzlich eingeladen  
zum Lottospiel.

**Jede:r bringt bitte zwei kleine  
Päckli mit.**

### Einladung zur 113. Kirch- gemeindeversammlung (KGV)

#### Dienstag, 19. November, 19.30 im katholischen Kirchengemein- dezentrum in Utzenstorf

Traktanden:

1. Protokoll der 112. KGV  
vom 26. Juni 2024
2. Verpflichtungskredite/  
Nachkredit
3. Budget und Steuersatz 2025
4. Wahlen/Wiederwahlen/  
Ehrungen
5. Informationen
6. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten KGV  
und das Budget 2025 werden  
30 Tage vor der Versammlung  
im Pfarramt aufgelegt.

**Stimmberechtigte und Interes-  
sierte sind freundlich zu dieser  
Versammlung eingeladen.**

*Der Kirchengemeinderat*

### Adventsbasar Don Bosco

#### 23. und 24. November, vor und nach der Hl. Messe

Bestelllisten mit Projektbe-  
schrieb liegen in der Kirche auf.  
**Abgabe der Bestellungen bit-  
te bis am 11. November.**

Die Einnahmen kommen den Ju-  
gendlichen zugute, welche vom  
Missionar Thomas aus unserer  
Pfarrei betreut werden.

**Herzlichen Dank für Ihre Be-  
stellungen und Unterstützung!**

# Pastoralraum Seeland

## Pfarreizentren

**Maria Geburt**  
Oberfeldweg 26, 3250 Lyss  
032 387 24 01

**St. Katharina**  
Solothurnstrasse 40,  
3294 Büren a/A  
032 387 24 04

**St. Maria**  
Fauggersweg 8, 3232 Ins  
032 387 24 02

**St. Peter und Paul**  
Bodenweg 9, 2575 Täuffelen  
032 387 24 02

## Pastoralraumleitung

Petra Leist, 032 387 24 10  
petra.leist@kathseeland.ch  
Thomas Leist, 032 387 24 11  
thomas.leist@kathseeland.ch

## Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic, 032 387 24 14  
jerko.bozic@kathseeland.ch  
Eberhard Jost, 032 387 24 12  
eberhard.jost@kathseeland.ch

## Katechese

Markus Schild, 032 387 24 18  
markus.schild@kathseeland.ch  
Bianca Burckhardt, Magdalena  
Gisi, Angela Kaufmann, Marianne  
Maier, Sarah Ramsauer,  
Karin Schelker

## Senior:innen

Cili Märk-Meyer  
078 930 15 79

## Pfarreisekretariat

Gabi Bangerter, Martina  
Bäriswyl, Roswitha Schumacher,  
Claudia Villard

## Hauptsakristan

Rik Rapold  
079 657 03 86

## Hauswart

Christoph Eggimann  
032 387 24 09  
www.kathbern.ch/lyss-seeland

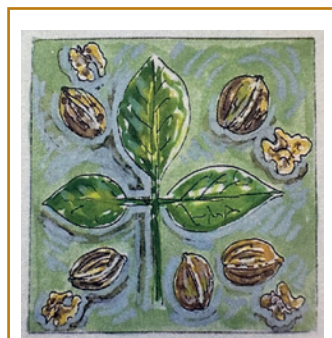


Foto: P. Leist

Die Travaglini-Fliese in Ins führt uns langsam in weihnachtliche Gefühle. Den Nussbaum gibt es in der Bibel offensichtlich nur als «Neophyt» im Garten im Buch «Hoheslied» (Hld 6,11).

Die Baumnuss ähnelt einem Gehirn, vielleicht ist sie deshalb seit Augustinus Sinnbild des Menschen (Grün Fleisch, Schale Knochen, Kern Seele).

PL

## Kirche im Lichtermeer

**Freitag, 1. November, ref. Kirche Büren a/A**, 18.00, 19.00, 20.00. Ruhe bei Kerzenlicht, kurze besinnliche Texte rund ums Thema Glück und Orgelmusik. Kollekte

## Gräbersegnungen

### Samstag, 2. November

09.30 Gräbersegnung Aegerten  
11.00 Gräbersegnung Worben  
14.00 Gräbersegnung Aarberg  
15.00 Gräbersegnung Lyss  
16.30 Gräbersegnung Busswil

## Totengedenken

### St. Maria Lyss:

Samstag, 2. November, 18.00 mit Kirchenchor

### St. Katharina Büren:

Sonntag, 3. November, 09.30

### Peter und Paul Täuffelen:

Sonntag, 3. November 10.15

### Aareresidenz Büren:

Freitag, 15. November, 16.00

## St. Martinsfeiern



Martin, ein römischer Soldat, zerteilte seinen warmen Mantel mit seinem Schwert und gab dem Mann eine Hälfte, er wurde danach Priester und half Armen und Kranken.

### Samstag, 9. November, Lyss

16.30 Singen und Basteln mit Eltern und Kindern (1.+2. Kl.), Lyss und Büren zusammen

18.00 St. Martinsfeier mit Umzug und Ross, anschliessend Teilete (Bringen Sie doch eine Kleinigkeit – wie Fingerfood oder Apéro – für das Zusammensein nach dem Gottesdienst mit; für Suppe und Getränke ist gesorgt. P. Leist

### Sonntag, 10. November, Ins

16.30–20.00 Laternenbasteln und St. Martins-Umzug  
S. Ramsauer/E. Jost

## Gräbersegnung?

Da ist ein junger Mann, der sich zum ersten Mal richtig verliebt hat. Abends fährt er mit seinem Velo in das nächste Dorf, wo seine Geliebte wohnt. Dort aber geht er nicht direkt zu ihr, vielleicht ist er dazu noch zu zaghaft, sondern wünscht sich nur, sie noch einmal zu sehen, ihr am Fester zuzuwinken. Dabei brennt ihm das Herz.

In diesem Bild des «Brennens» stecken zwei Elemente, die uns die rechte Vorstellung vom Fegefeuer näherbringen: Der junge Mann erlebt die Distanz zu seiner Liebe, wie sie auch der Mensch erlebt, der vor Gottes Angesicht erkennt, wie entfernt er noch von der Liebe Gottes ist.

Das Herz brennt nicht verbrennend. Es ist nicht der Sinn des Fegefeuers, grausamste Qualen

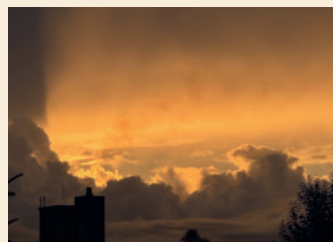


Foto: Th. Leist

zu bereiten, sondern zu «entflammen» für die Liebe zu Gott. Fegefeuer also will nicht vernichten oder verstümmeln.

Auch im Fegefeuer ist die Liebe gegenwärtig. Diese Liebe, die Erkenntnis gegeben hat, brennt in uns, wie eine noch unerfüllte Liebe brennt. Sie «brennt darauf», erfüllt zu werden. Es ist keine Bestrafung, sondern ein Heil, es leuchtet in uns, statt uns zu verbrennen.

Früher hatten viele die Auffassung, die Menschen würden nach dem Tod durch ein reinigendes, aber auch schmerzhaft-

tes Feuer gehen und bräuchten unser Gebet – teilweise auch nur unser Geld in Ablassbriefen –, um möglichst schmerzfrei durch diesen Brennofen zu kommen. Eine traurige Vorstellung. Die Toten brauchen uns nicht, sie sind im Reich Gottes, aber wir brauchen die Verbindung zu den Toten, denn sie sind bleibend Teil unseres Lebens und in der lebendigen Erinnerung greifen auch wir auf das ewige Leben vor und ver-gegenwärtig-en uns dieses Leben in Fülle. Kurz: Wenn wir in diesen Tagen auf die Friedhöfe gehen und Gräber segnen, dann segnen wir keine armen Seelen, die unsere Guttat brauchen, wir nehmen teil an dem Liebesspiel über alle Zeiten und Räume hinweg und sind in eben dieser Liebe besonders verbunden mit jenen, die wir besuchen und deren wir uns erinnern. Thomas Leist

## In des Lebens Mitte



Foto: B. Ammann

**14. November, «Oase» Lyss**  
19.00–20.30. Sehnen Sie sich nach Austausch und Nahrung im persönlichen Glauben? Möglichkeiten, dieser Sehnsucht im Glauben auf die Spur zu kommen, kennen wir von der ignatianischen Tradition. Diese bietet verschiedenste Zugänge zur Stille und zum Gebet. Die neu im Pfarrhaus entstandene «Oase» bietet dafür den entsprechenden persönlichen Raum. Angesprochen sind alle, die ihren Glauben vertiefen möchten und insbesondere Menschen kurz nach der Lebensmitte, wo sich Fragen nach Sinn des Lebens wieder neu stellen. Fragen beantworten gerne P. Leist und B. Ammann.

## Päcklisammlung Ostmission



Bild: Ostmission

**EMK, Rosengasse 7, Lyss:**  
Mi., 6. November, 16.00 – 18.00  
Do., 7. November, 17.00 – 18.00  
**Zentrum St. Katharina, Büren:**  
Di.–Fr., 5.–7. Nov., 09.00–11.00  
Packlisten finden Sie unter:  
[www.weihnachtspaeckli.ch](http://www.weihnachtspaeckli.ch)

## Chorgesang

Unser Singanimationstag im Oktober in Büren war ein voller Erfolg. Ohnehin hätten unsere Chöre in Gottesdiensten gesungen, nämlich am Totengedenken, 2. November in Lyss der Kirchenchor und am 10. November in Ins der Männerchor. Unsere Chöre freuen sich auf neue Sängerinnen und Sänger. P. Leist

## Auswärtstipps



Bild: Abegg-Stiftung

### Abegg-Stiftung

Die Sonderausstellung «Augentäuschung – Textile Effekte und ihre Imitation» in Riggisberg läuft noch bis zum 10. November, täglich von 14.00–17.30.

### Kochworkshop Fastenaktion Mittwoch, 6. Nov., Baden

09.15–14.15. Für Suppenköch:innen und alle, die es werden möchten. Anm.: 041 227 59 13

### Konzert

#### Sonntag, 17. November,

17.00. Kath. Kirche St. Antoni FR  
Nach dem erfolgreichen Konzert im Februar in Büren a. A. tritt der ökum. Kirchenchor SingIn Büren zusammen mit den Geschwistern Monney ein zweites Mal mit der wunderschönen Messe von P. Roth auf. Musikalische Leitung: B. Clénin-Lipps. Für alle, die den Anlass verpasst haben, keinen Platz mehr fanden oder das Konzert noch einmal genießen möchten! J. Bozic

### Zur Synode 2024

#### Dienstag, 19. November

Kirche St. Peter und Paul, Aarau  
19.00–21.30. Erfahrungen und Erkenntnisse. Bischof Felix Gmür, Helena Jeppesen-Spühler und Vertreter:innen der Jugendverbände informieren über den zweiten Teil der Synode, welcher im Oktober in Rom stattfand, aus erster Hand.

### Jubilare

Das katholische Gesang- und Gebetbuch (KG) von 1998 wird durch ein neues Buch, einen digitalen Gottesdienstplaner und weitere digitale Tools abgelöst. Wirken und reden auch Sie mit! Online-Umfrage unter:  
[www.jubilate.ch/mitwirkung](http://www.jubilate.ch/mitwirkung)

## «Uf Usflug gsi»



### Organist:innen und Sakristan:innen / Foto: M. Cascioni

Gespräche über Gott und die Welt auf der Fahrt ab Biel. In Zürich gab's einen kulinarischen Hochgenuss beim legendären Restaurant Hiltl, das seit 1898 von der Familie Hiltl geführt wird und als ältestes vegetarisches Restaurant der Welt gilt! Wir hatten die Qual der Wahl bei all den leckeren Speisen und Desserts! Weiter ging es zu Fuss zur Tonhalle. Dort erwartete uns ein Konzert des Orchesters, von den Musiker:innen grandios gespielt und für die Ohren anspruchsvoll. Mit Glück erreichten wir noch das Schiff, das uns bei trockenem Wetter und einigen Sonnenstrahlen nach Herrliberg fuhr. Dort angekommen, standen wir vor der Herausforderung einer Treppe mit – wie uns schien – endlosen Stufen. Der Aufstieg wurde mit der Besichtigung der Kirche St. Maria Auffahrt belohnt, die mit ihrer grossen Glasfensterfront wunderschön anzusehen ist und ein architektonisches Bijou! Vom Sakristan erhielten wir eine Führung und im Pfarrhaus stand ein liebevoll angerichtetes Buffett für uns bereit. Wir wurden herzlich empfangen und die Zeit verging wie im Flug bei anregenden Gesprächen. Kulinarisch sowie kulturell genährt und mit einem zufriedenen Herzen über diesen gelungenen Tag ging es mit dem Zug wieder gemeinsam nach Hause. Danke für die Würdigung unserer Arbeit und die Gelegenheit, uns anders, neu kennenzulernen. B. Ammann

## Veranstaltungen

### Dienstag, 5. u. 12. November

12.00 Mittagstisch, Büren  
20.00 Gruppo Donne, Lyss

### Freitag, 8. November

14.00–17.00. Stricken und Häkeln mit Cili Märk, Täuffelen

## Gottesdienstagenda

### Allerheiligen/Totengedenken

#### Samstag, 2. November

Gräbersegnungen siehe Artikel  
18.00 Kommunionfeier, Lyss  
Th. Leist und Kirchenchor  
20.00 Santa Messa, Lyss  
D. Porri

#### Sonntag, 3. November

09.30 Kommunionfeier Büren  
J. Bozic, mit Solistin  
10.15 Eucharistiefeier, Täuffelen  
G. Zovko anschl. Beichte  
11.00 Kommunionfeier, Lyss  
J. Bozic, mit Solistin  
19.15 Taizé-Feier, alte ref. Kirche, M. Bütikofer

### 32. Sonntag im Jahreskreis St. Martin

#### Details siehe Artikel

#### Samstag, 9. November

18.00 Kommunionfeier Lyss, mit Kindern, Teilete, P. Leist

#### Sonntag, 10. November

09.30 Kommunionfeier, Büren  
J. Bozic  
10.15 Kommunionfeier, Ins  
Th. Leist und Männerchor  
11.00 Kommunionfeier, Lyss  
J. Bozic  
16.00 St. Martins-Umzug, Ins  
S. Ramsauer/E. Jost

### Werktags:

#### Dienstag, 5. u. 12. November

11.40 Mittagsgebet, Büren

#### Mittwoch, 6. November

08.20 Rosenkranz, Lyss  
09.00 Kommunionfeier, Lyss  
anschl. Kaffee

#### Donnerstag, 7. November

08.30 Laudes, Täuffelen  
09.00 Kommunionfeier,  
Täuffelen

#### Mittwoch, 13. November

14.30 Seniorengottesdienst,  
Lyss, anschl. Zvieri  
15.00 Seelandheim, S. Münch

#### Donnerstag, 14. November

09.00 Kommunionfeier, Ins

## Kollekten

### 2./3. November:

Kirchenbauhilfe Bistum Basel

### 9./10. November:

Caritas Markt Biel

# Pastoralraum Oberland

## Pastoralraumleiter

### Diakon Thomas Frey

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken  
033 826 10 81

gemeindeleitung@

kath-interlaken.ch

## Leitender Priester im

### Pastoralraum

### Dr. Matthias Neufeld

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken  
033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

## Sekretariat Pastoralraum

Martinstrasse 7, 3600 Thun

033 225 03 39

pastoralraum.beo@kath-thun.ch

## Fachstelle Diakonie

### Elizabeth Rosario Rivas

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken  
079 586 02 29

sozialarbeit.beo@kathbern.ch

## Missione Cattolica

### di Lingua Italiana

c/o Sekretariat Pastoralraum

Bern Oberland

Martinstrasse 7, 3600 Thun

Padre Pedro Granzotto

076 261 78 94

granzottopedro@gmail.com

## Heilpädagogischer

### Religionsunterricht

### Maja Lucio

078 819 34 63

maja.lucio@kathbern.ch

## Fachseelsorge für erwachsene

### Menschen mit einer geistigen

### Behinderung

## Fachverantwortlicher:

### Jure Ljubic, Diakon

Hauptstrasse 26, 3860 Meiringen

033 971 14 62

guthirt.meiringen@bluewin.ch

## Fachmitarbeiterin:

### Dorothea Wyss, Katechetin HRU

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken

079 315 97 38

dorothea.wyss@bluewin.ch

## St. Martin, ein nicht nur bei Kindern beliebter Heiliger

### «Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind», so beginnt ein bekanntes Kinderlied.

Der Martinstag wird am 11. November gefeiert. Also in einer Jahreszeit, in der es in unseren Breiten schon mal Eis und Schnee haben kann. Martin von Tours wurde 316 oder 317 im ungarischen Savaria, dem heutigen Szombathely geboren. Mit 15 Jahren trat er, auf Wunsch seines Vaters, ins Militär ein. Während seiner Dienstzeit bereitete er sich auf seine christliche Taufe vor. Um das Jahr 344 schenkte er auf dem Heimweg zur Kaserne vor dem Stadttor von Amiens einem frierenden Bettler die Hälfte seines Mantels. In der folgenden Nacht erschien ihm Christus und sagte: «Martinus, obwohl noch nicht getauft, hat mich mit diesem Mantel bekleidet.» Getreu der biblischen Verheissung von Matthäus 25,40.

Es gibt viele Wetterregeln (Bauernregeln) zu Martini. Diese drehen sich gerne um «Schnee und Wind» wie im Kinderlied. Im Allgäu sind folgende recht bekannt: «Ist Martini hell, kommt der Winter schnell!» – «Wenn um Martini Nebel sind, wird der Winter meist gelind!» – «Hat Martin einen weissen Bart, wird der Winter lang und hart!» – «Wenn's Laub schon vor Martini fällt, kommt eine grosse Winterskält!» – «Bleibt vor Martin Schnee schon liegen, werden wir einen gelinden Winter kriegen!» Im Oberallgäu heisst es: «St. Martin kommt nach alten Sitten gern auf dem Schimmel angeritten!». Damit ist der meist in den höheren Lagen bereits gefallene Schnee gemeint. Zum Schluss noch folgender Spruch: «St. Martin setzt sich schon mit Dank auf die warme Ofenbank!». Bleiben wir neugierig, wie das Wetter wohl in diesem Jahr am Martinstag sein wird.



Foto: Friedbert Simon by Pfarreibriefservice

### Hier noch der ganze Text vom Kinderlied:

«Sankt Martin, Sankt Martin  
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind  
Sein Ross das trug ihn fort geschwind  
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut  
Sein Mantel deckt' ihn warm und gut

Im Schnee sass, im Schnee sass  
Im Schnee da sass ein armer Mann  
Hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an  
«O helft mir doch in meiner Not  
Sonst ist der bittere Frost mein Tod!»

Sankt Martin, Sankt Martin  
Sankt Martin zog die Zügel an  
Sein Ross stand still beim armen Mann  
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt'  
Den warmen Mantel unverweilt

Sankt Martin, Sankt Martin  
Sankt Martin gab den Halben still  
Der Bettler rasch ihm danken will  
Sankt Martin aber ritt in Eil'  
Hinweg mit seinem Mantelteil

Sankt Martin, Sankt Martin  
Sankt Martin legt sich still zur Ruh  
Da trat im Traum der Herr hinzu  
Der sprach: «Hab Dank  
Du Reitersmann  
Für das, was du an mir getan!»

Helmut Finkel,  
Haus-, Heim- und Spitalseelsorger Interlaken



Foto: iStock

## Hinweis

Am **Sonntag, 17. November** erwartet Sie in Thun in der Kirche St. Martin ein bunter Festtag, der um 11.00 mit dem Gottesdienst und der Kinderfeier beginnt. Anschliessend trifft man sich zu einem herbstlichen Mittagessen. Am Nachmittag stehen Angebote zum Spielen, Tanzen, Hüpfen, Basteln und Gruseln bereit, während feine Desserts und Crêpes zum Verweilen einladen. Gross und Klein, Alt und Jung sind herzlich willkommen. Freies Kommen und Gehen.

Festbündel für Essen und Trinken (Wein/Bier nicht inkl.):  
Erwachsene 10 Franken; Kinder 4–16 Jahre 5 Franken

Weitere Infos auf [www.kath-thun.ch](http://www.kath-thun.ch) oder im «pfarrblatt»

# Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald

Mürren, Wengen

Schloss-Strasse 4

3800 Interlaken

**Sekretariat**

Daniela Pannofino

Assistentin der Gemeindeleitung

033 826 10 80

pfarrei@kath-interlaken.ch

www.kath-interlaken.ch

Öffnungszeiten:

Mo–Do 08.00–11.30

Di+Do 13.30–17.00

Freitags geschlossen.

In den Schulferien nur vormittags

geöffnet.

**Gemeindeleitung**

Diakon Thomas Frey

033 826 10 81

gemeindeleitung@kath-interlaken.ch

**Leitender Priester**

Dr. Matthias Neufeld

033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

**Kaplan**

P. Sumith Nicholas Kurian

033 552 02 30

sumithnicholas@gmail.com

**Haus-, Heim- und**

**Spitalseelsorge**

Helmut Finkel

033 826 10 85

spitalseelsorge@kath-interlaken.ch

**Notfallnummer Seelsorger**

(ausserhalb der Öffnungszeiten)

033 826 10 83

**KG-Verwaltung**

Beat Rudin, 033 826 10 86

verwaltung@kath-interlaken.ch

**Sakristan/Hauswart**

Klaus Lausegger

033 826 10 84

079 547 45 12

**Katechet:innen**

Tamara Hächler, 033 826 10 89

katechese@kath-interlaken.ch

Dorothea Wyss, 033 823 66 82

Helmut Finkel, 033 826 10 85

Nadia Jost, 078 857 39 15

**Seelsorgegespräche**

Jederzeit nach Vereinbarung.

Jeden Donnerstag bietet

«offene Tür – offenes Ohr»

die Möglichkeit zum Gespräch

von 18.00–18.45 im Gesprächsraum

hinten in der Kirche Interlaken.

## Interlaken

### Samstag, 2. November

18.00 Wortgottesdienst mit  
Kommunion

20.00 Santa Missa em  
português

### Sonntag, 3. November

10.30 Gottesdienst zum  
Tag der Nationen  
anschl. grosser  
Spezialitätenapéro

16.00 Ukrainischer Gottesdienst  
anschl. Zusammensein im  
Beatussaal

18.00 Totengedenkfeier

### Dienstag, 5. November

09.00 Wortgottesdienst mit  
Kommunion  
Gedächtnis für Gerhard  
Dietler

### Mittwoch, 6. November

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

17.00 Tag der offenen Tür bei  
«in medio»  
Christliche Gassenarbeit  
Bödeli

19.30 Sveta misa na hrvatskom  
jeziku

### Donnerstag, 7. November

14.30 Begegnungszone  
im Beatussaal

18.00 Stille eucharistische  
Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

19.00 Ökum. Friedensgebet  
in der ref. Schlosskapelle

20.00 Chorprobe  
Festtagschor der kath.  
Pfarrei Interlaken

### Freitag, 8. November

09.00 Eucharistiefeier

### Samstag, 9. November

18.00 Wortgottesdienst mit  
Kommunion

20.00 Santa Missa em  
português

### Sonntag, 10. November

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

### Dienstag, 12. November

09.00 Wortgottesdienst mit  
Kommunion

### Mittwoch, 13. November

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

17.00 Männerkochgruppe 4

### Donnerstag, 14. November

18.00 Stille eucharistische  
Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

20.00 Chorprobe  
Festtagschor der kath.  
Pfarrei Interlaken

### Freitag, 15. November

09.00 Eucharistiefeier  
Stiftsjahrzeit für Ehren-  
domherr Franz Albert  
Strütt

19.00 Kreativfabrik  
im Beatushus

## Aussenstationen

### Sonntag, 3. November

09.30 Grindelwald: Wortgottes-  
dienst mit Kommunion

17.45 Wengen: Wortgottes-  
dienst mit Kommunion

### Sonntag, 10. November

09.30 Grindelwald: Wortgottes-  
dienst mit Kommunion

10.30 Grindelwald: Taufe  
Lya Gomes Sobral

10.00 Mürren: Eucharistiefeier

17.45 Wengen: Eucharistiefeier

## Kollekten

**2./3. November:** Für die Kir-  
chenbauhilfe des Bistums Basel  
**9./10. November:** Kinderschutz  
Schweiz

## Tag der Nationen

Wir feiern die Vielfältigkeit unse-  
rer Pfarrei am Sonntag, 3. No-  
vember um 10.30 im Gottes-  
dienst zum Tag der Nationen!  
Im Anschluss gibt es ein feines  
Apéro riche mit Spezialitäten  
der verschiedensten Nationen.

## Totengedenkfeier

In den Tagen um Allerseelen  
denkt die Kirche ganz beson-  
ders an ihre Verstorbenen.  
In einem speziellen Gottesdienst  
der Pfarrei wird zum Andenken  
an die Verstorbenen der vergan-  
genen 12 Monate gebetet und  
eine Kerze entzündet, die von  
den Angehörigen anschliessend  
mit nach Hause genommen  
werden kann. Wir feiern diesen  
Gedenkgottesdienst in der Hei-  
liggeistkirche am Sonntag,  
3. November um 18.00.

Aus unserer Pfarrei verstorben  
sind von November 2023 bis  
Oktober dieses Jahres:  
**6.11.** Béatrice Walther-Herb;  
**9.11.** Luis Pinto Monteiro; **16.11.**  
Johan van der Leije; **17.11.** Mar-  
grit Hofmann-Peterhans; **18.11.**  
Salvatore Magliocco; **1.12.** Klaus  
Zurbriggen-Hofer; **2.12.** Roger  
Beuggert; **11.12.** Rita Baggens-  
tos-Gehrmann; **21.12.** Marie

Steinacher-Niederberger; **28.12.**  
Patrick Gérard Drulang; **3.1.** Rolf  
Peter Portmann; **18.1.** Elfriede  
Niemetz; **21.1.** Irmgard Weiss-  
kopf-Drexler; **23.1.** Chun-Keung  
Poon; **28.1.** Miguel Aller Fernan-  
dez; **12.2.** Erwin Zingg; **24.2.** Eli-  
sabeth Friedrich-Haasmann; **8.3.**  
Fernando Manuel Da Cruz Ro-  
drigues; **10.3.** Hans Peter Ryf-  
von Bergen; **3.4.** Marianne Kauf-  
mann-Schneider; **23.4.** Klara  
Campiotti-Meier; **23.4.** Karoline  
Oehrli-Rauscher; **25.4.** Beat Emil  
Zihlmann; **29.4.** Peter Engel-  
hardt; **1.5.** Heinz Rüfenacht-Knu-  
chel; **10.5.** Ruth Neyerlin-Ha-  
mann; **18.5.** Gabriella  
Zumbrunn-Wyss; **29.5.** Margrit  
Friedli; **10.6.** Nicola Toma; **12.6.**  
Catarina Da Costa Monteiro  
Malagueta; **16.6.** Filomena Cal-  
ce; **23.6.** Margareta Ropers-  
Brenner; **3.7.** Martha Nieder-  
mann; **4.7.** Adelheid Lüthi; **7.7.**  
Kurt Lisser; **14.7.** Ingeborg Anna  
Maria Hess-Scholler; **6.8.** Adolf  
Wenzin; **2.9.** Ida Kellerhals-Stu-  
der; **3.9.** Sergio Calce; **15.9.**  
Claudia Piantoni-Brentel; **14.10.**  
Franz Alfred Prantl.

Der Herr schenke allen Verstor-  
benen den ewigen Frieden.  
Amen.

## Tag der offenen Tür bei «in medio»

Die Christliche Gassenarbeit  
Interlaken engagiert sich seit  
14 Jahren ehrenamtlich für  
Menschen am Rande unserer  
Gesellschaft. Am Mittwoch,  
6. November öffnet sie die Tür  
des Treffpunktes «in medio» an  
der Spielmatte 37 in Unterseen  
von 17.00 bis 21.00.

## St. Nikolaus-Aktion

Der traditionelle St. Nikolaus mit  
Schmutzli besucht gerne auch  
dieses Jahr Ihre Kinder. **Be-  
suchstage: 5. und 6. Dezember**  
in Interlaken und Umgebung,  
Beatenberg bis Grindelwald,  
Leissigen bis Oberried. Wir be-  
schränken uns auf Familien (kei-  
ne Vereinsanlässe und Heime).  
Anmeldungen bis spätestens  
Freitag, 22. November an:  
St. Nikolaus-Aktion, Schloss-  
strasse 4, 3800 Interlaken oder  
pfarrei@kath-interlaken.ch.  
Anmeldetalon:  
kath-interlaken.ch/Agenda/  
Aktuelles/

## Gstaad St. Josef

**3780 Gstaad**  
**Zweisimmen**  
**Lenk**  
 Rialtostrasse 12  
 033 744 11 41  
[www.kathbern.ch/gstaad](http://www.kathbern.ch/gstaad)  
[sekretariat@kath-gstaad.ch](mailto:sekretariat@kath-gstaad.ch)  
**Sekretariat**  
 Brigitte Grundisch  
 Xenia Halter  
[sekretariat@kath-gstaad.ch](mailto:sekretariat@kath-gstaad.ch)  
 Bürozeiten  
 Di und Mi: 9.00 bis 16.00  
 Do und Fr: 9.00 bis 12.00  
**Katechese**  
 Martina Zechner  
 Heidi Thürler  
 033 744 11 41

### Gstaad

**Sonntag, 3. November**  
 11.00 Kommunionfeier  
**Sonntag, 10. November**  
 11.00 Eucharistiefeier  
 16.00 Missa Portuguesa

### Zweisimmen

**Sonntag, 3. November**  
 09.15 Kommunionfeier  
**Sonntag, 10. November**  
 09.15 Eucharistiefeier

### Lenk

**Samstag, 2. November**  
 18.00 Eucharistiefeier  
**Samstag, 9. November**  
 18.00 Eucharistiefeier  
 Jahrzeit Ruth Scherrer  
**Dienstag, 12. November**  
 18.45 Taizé-Feier ref. Kirche

Wenn das Land unter dem Nebel liegt und sich das Kirchenjahr dem Ende zuneigt und die Natur die Vergänglichkeit sichtbar werden lässt, dann kommen auch all die namenlosen und weniger bekannten Heiligen zum Zuge. Es sind die «verherrlichten Glieder der Kirche, die schon zur Vollendung gelangt sind», wie es in der Liturgie des 1. November heisst. Es ist Allerheiligen. Hintergrund ist, dass in den ersten Jahrhunderten der Kirche die Zahl der Heiligen schnell anstieg. Es wurde schwierig, jedem Heiligen an einem gesonderten Tag zu gedenken. Deshalb richtete die Kirche einen Tag für alle Heiligen ein.

#### Für Heilige und andere

Die Feier beschränkt sich nicht auf jene Heiligen, die tatsächlich heilig gesprochen wurden. Auch all jene Männer und Frauen, die heiligmässig lebten, die christliche Botschaft verkündeten oder als Märtyrer:in starben, werden

gefeiert. Das Fest wird seit dem 4. Jahrhundert begangen. Der 1. November als offizieller Feiertag gilt seit dem 8. Jahrhundert.

#### Unbekannte, ungenannte Heilige

Keine Wunder wurden ihnen nachgesagt. Wir wissen nicht, wie sie aussahen. Wir kennen ihr Leben nicht. Wir flehen sie nicht um ihre Fürbitte an. Wir kennen nicht einmal ihren Namen. Aber es gab sie und gibt sie: Männer und Frauen, verheiratet oder auch nicht, gewiss nicht fehlerlos, aber guten Willens. Unzählige sind längst tot. Unzählige leben heute mitten unter uns. Unbemerkt. Menschen wie du und ich ... wie du und ich berufen zur Heiligkeit.

*Gisela Baltes*

## Spiez Bruder Klaus

**3700 Spiez**  
 Belvédèrestrasse 6  
 033 654 63 47  
[www.kathbern.ch/spiez](http://www.kathbern.ch/spiez)  
[bruderklaus.spiez@kathbern.ch](mailto:bruderklaus.spiez@kathbern.ch)  
**Gemeindeleitung**  
 Vakant  
 Notfallnummer: 079 327 89 53  
**Leitender Priester**  
 Dr. Ozioma Jude Nwachukwu  
 033 225 03 34  
[oziuma.nwachukwu@kath-thun.ch](mailto:oziuma.nwachukwu@kath-thun.ch)  
**Sekretariat**  
 Yvette Gasser und  
 Sandra Bähler  
 033 654 63 47  
 Bürozeiten  
 Di–Fr 08.00–12.00  
[bruderklaus.spiez@kathbern.ch](mailto:bruderklaus.spiez@kathbern.ch)  
**Katechese**  
 Gabriela Englert  
 079 328 03 06  
 Sara de Giorgi  
 033 437 06 80  
 Imelda Greber  
 079 320 98 61  
**Jugendarbeit**  
 Jim Moreno, FH MA  
 078 930 58 66  
[morenojim@bluewin.ch](mailto:morenojim@bluewin.ch)

**Sonntag, 3. November**  
 09.30 Gottesdienst  
 mit Eucharistiefeier  
 zum Totengedenken  
**Gedächtnis:** Doris Bellwald-Imboden, Maria Blötzer, Pfr. Hans Blötzer

**Montag, 4./11. November**  
 15.00 Rosenkranzgebet  
**Mittwoch, 6./13. November**  
 06.30 Frühgebet

**Samstag, 9. November**  
 15.00 Laternenbasteln  
 17.30 Familiengottesdienst  
 mit Latärnli-Feier

**Sonntag, 10. November**  
 09.30 Gottesdienst  
 mit Eucharistiefeier  
 Sonntagskaffee SPEZIAL

**Donnerstag, 14. November**  
 19.00 Taizé-Gebet in der ref.  
 Kirche in Kandersteg

#### Kollekten

**3. November:** Kirchenbauhilfe  
 des Bistums Basel  
**10. November:** Pastorale  
 Anliegen des Bischofs

#### Zyschtig-Zmorge

**Dienstag, 5. November, 09.00**  
 im ref. Kirchgemeindehaus

Möglichkeiten und Grenzen der modernen Krebsmedizin,  
 Dr. Christoph Ackermann, Leiter  
 Onkologie- und Hämatologie-  
 Praxis Spiez

#### Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren

**Mittwoch, 13. November, 13.30**  
 in der Chemistube

#### Grosse Filmpremiere «50 Jahre Zentrum Bruder Klaus» – Dokumentarfilm von Werner Stalder

**Mittwoch, 13. November, 19.00**  
 in der Kirche  
 Anschliessend Apéro

#### Gottesdienst mit Totengedenken

**Sonntag, 3. November, 09.30**  
 Wir beten für unsere Verstorbenen (seit November 2023) und zünden für sie eine Kerze an:  
 Sigfred Borer  
 Lydia Huggler  
 Norbert Buhmann  
 Franz Egli  
 Rudolf Arquint  
 Gottfried Zimmermann

Marlies Kurzen  
 Ramon Cardo Rodriguez  
 Gertrud Kernen  
 Cvijeta Rey  
 Elisa Zimmermann  
 Martin Berger  
 Rudolf Schnider  
 Emil Heldner  
 Andreas Müller  
 Patrick Clees  
 Karl Zölch  
 Ludwig Cotting-Nussbaum  
 Verena Hess  
 Paula Gendre

#### Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

**Sonntag, 24. November, 10.30**  
 in der Chemistube

#### Traktanden:

1. Genehmigung des Budgets 2025 sowie Festsetzung der Kirchensteueranlage
2. Wahl der Revisionsstelle
3. Gesamterneuerungswahlen des Kirchgemeinderates für die Legislatur 2025–2028
4. Wahl der Delegierten in den Kirchgemeindevorstand für die Legislatur 2025–2028
5. Orientierungen
6. Verschiedenes

*Der KGR*



## Meiringen Guthirt

3860 Meiringen  
Brienz  
Hasliberg-Hohfluh  
Hauptstrasse 26  
033 971 14 62  
www.kath-oberhasli-brienz.ch  
guthirt.meiringen@bluewin.ch  
**Gemeindeleiter**  
Diakon Jure Ljubic  
guthirt.meiringen@bluewin.ch  
**Pfarrsekretariat**  
Rosa Mattia  
033 971 14 55  
Di, Do 08.30–11.00  
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch  
**Kirchgemeinderatspräsidentin**  
Michaela Schade  
Axalphornweg 7  
3855 Axalp  
079 284 09 01  
**Religionsunterricht**  
1. bis 6. Klasse  
Petra Linder  
Allmendstrasse 27  
3860 Meiringen  
079 347 88 57  
7./8./9. Klasse  
Jure Ljubic  
Hauptstrasse 26  
3860 Meiringen  
033 971 14 62

### Meiringen

**Samstag, 2. November**  
17.15 Rosenkranzgebet  
18.00 Wortgottesfeier  
**Sonntag, 3. November**  
11.00 Wortgottesfeier mit Bibelübergabe an die 6.-Klässler. Anschl. Apéro  
**Montag, 4. November**  
18.00 Eucharistiefeier (hr)  
**Freitag, 8. November**  
09.00 Wortgottesfeier  
**Samstag, 9. November**  
17.15 Rosenkranzgebet  
18.00 Eucharistiefeier  
**Sonntag, 10. November**  
10.00 Ökum. Jägertagesdienst in der Michaelskirche  
11.00 kein Gottesdienst  
**Freitag, 15. November**  
09.00 Wortgottesfeier  
10.30 Wortgottesfeier in der Gibelstube Stift. Alpbach

### Brienz

**Sonntag, 3. November**  
09.30 Wortgottesfeier

**Donnerstag, 7. November**  
09.00 Wortgottesfeier  
**Sonntag, 10. November**  
09.30 Eucharistiefeier  
**Donnerstag, 14. November**  
09.00 Wortgottesfeier

### Hasliberg

**Sonntag, 3. November**  
09.30 Eucharistiefeier  
**Sonntag, 10. November**  
09.30 kein Gottesdienst

#### Kollekten

**2./3. November:** Für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel  
**9./10. November:** SWIBU – Schweiz-Cebu-Schul-Hilfe

#### Ökum. Jägertagesdienst

**Am Sonntag, 10. November, 10.00** findet in der Michaelskirche Meiringen der alljährliche ökumenische Jägertagesdienst statt. Der Gottesdienst wird von der ref. Pfarrerin Petra Walker und dem kath. Diakon Jure Ljubic gestaltet. Für die musikalische

Umrahmung des Gottesdienstes sorgen das Jegercherli Oberhasli, die Obwaldner Jagdhornbläser und die Jagdhornbläser Oberhasli. Alle sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen. Anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus.

#### Herbstspruch

«Im Herbst kann man alles lieben – den Rauch, den Nebel, das Moos auf den Steinen. Es ist die Zeit für den grossen Liebeszauber.»

Victor Hugo

#### St. Nikolaus

Am 5. und 6. Dezember besucht Sankt Nikolaus im Hasli und der Region Brienz Familien mit Kindern. Gerne würde er auch in Ihrer warmen Stube Gast sein und mit seinen Worten Freude bereiten. Melden Sie sich bitte **bis 22. November** bei Markus Bauer, 033 971 49 56 (ab 20.00). Formulare liegen in der Kirche Meiringen und den Kapellen in Brienz und Hasliberg auf.

## Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen  
Adelboden  
Kandersteg  
Gufergasse 1  
033 671 01 05  
www.kathbern.ch/frutigen  
sekretariat@kath-frutigen.ch  
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch  
**Pfarradministrator**  
Günter Hulin  
033 671 01 07 oder 076 332 15 07  
p.guenter@kath-frutigen.ch  
**Pfarrsekretariat**  
Cordula Roevenich  
sekretariat@kath-frutigen.ch  
Bürozeiten  
Mo 13.30–17.30  
Di, Mi, Fr 08.30–11.30  
**Katechet:innen**  
Theres Bareiss  
076 576 65 90  
Alexander Lanker  
076 216 24 72  
Maja Lucio  
033 823 56 62  
078 819 34 63

### Frutigen

**Sonntag, 3. November**  
10.30 Eucharistiefeier  
Jahrzeit Pfr. Paul Stegle  
**Mittwoch, 6. November**  
Kein Gottesdienst  
**Sonntag, 10. November**  
10.30 Eucharistiefeier  
**Mittwoch, 13. November**  
08.30 Eucharistiefeier

### Adelboden

**Sonntag, 3. November**  
09.00 Eucharistiefeier  
**Sonntag, 10. November**  
09.00 Eucharistiefeier

### Kandersteg

**Samstag, 2. November**  
17.30 Eucharistiefeier  
**Samstag, 9. November**  
17.30 Andacht St. Martin  
Start Laternli-Umzug um 17.00 beim reformierten Kirchgemeindehaus

#### Kollekten

**2./3. November:** Für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel  
**9./10. November:** Fragile Suisse

#### Religionsunterricht

**Samstag, 9. November**  
1./2. Klasse: 17.00 – St. Martins-Umzug und Andacht, Start beim ref. Kirchgemeindehaus  
**Mittwoch, 13. November**  
6./7. Klasse: 13.45–16.15

#### Beichtgespräch

Beichtgespräch bei P. Günter jeden Samstag von 15.00–16.00 in der Sakristei in Frutigen.

#### Totengedenken

In den Gottesdiensten am 2. und 3. November (Kandersteg und Frutigen) halten wir das Gedächtnis für die im Laufe des Jahres aus der katholischen Pfarrei Verstorbenen.

Beat Ehrsam (Kandersteg)  
Klara-Anna Campiotti (Frutigen)  
Kurt Amacher (Frutigen)  
Christel Baumann (Frutigen)  
Maja Kaufmann (Frutigen)  
Helma Offermann (Frutigen)

Germana Antonini-Benerecetti (Frutigen)

#### Gedanken zum Erntedanksonntag

In allen Kirchen wurde im September und Oktober Erntedankfest gefeiert. Erntedankfest ist aber auch ein Tag, an dem wir für alles danken, was wir zum Leben brauchen – das Verständnis füreinander, die Verzeihung, die wir einander schulden, und die wir vom anderen erwarten. Wir danken für die Güte unserer Mitmenschen, für die Liebe, für die Freundschaft, die von ihnen ausgeht. Wir danken für die Gesundheit – die wir immer wieder als unser grösstes Geschenk erleben. Wir müssen uns heute auch auf das «Saatgut» besinnen, das wir ernten möchten in unserem Leben: Friede, Verstehen, Verzeihung, Leben für andere. Dass solches Saatgut wächst und gedeiht, dahin müssten wir mit unserer Sorge mehr und mehr gehen und darum beten wir. Der beste Dank für die Nahrung – mit der wir beschenkt sind – ist und bleibt das Tischgebet.



stärken können. Alle sind herzlich eingeladen.

#### «MarienkäferliSinge»

Am **Donnerstag, 7. November** und **14. November** sind junge Familien mit ihren Kindern von 0 bis 5 Jahren herzlich zu diesen wöchentlichen Treffen von **09.15** bis ca. **11.00** nach St. Marien eingeladen. Wir haben nebst dem Singen auch Zeit für ein gemeinsames Znüni.

*Marlene Schmidhalter*

#### Senior:innen-Treff

Klänge und Geschichten rund ums Alphorn mit Eugen Bühlmann. Wir freuen uns, Sie, liebe Senior:innen, zu einem weiteren Treffen einzuladen: **Donnerstag, 7. November, um 14.30** im Pfarrsaal St. Martin. Zur Darbietung servieren wir ein Zvieri. Es ist keine Anmeldung nötig. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit Ihnen.

*Das Vorbereitungsteam*

#### Ukraine: «Inmitten des Chaos»



Film- und Diskussionsabend mit Paul Braun von «Longo mai»: **Donnerstag, 7. November, 19.30** im Pfarrsaal St. Martin. Wir zeigen den französischen Dokumentarfilm «Au revoir du chaos – Longo mai». Er dauert 50 Minuten und ist mit deutschen Untertiteln versehen. Der Film nimmt uns mit in ein westukrainisches Dorf, das durch die Kraft der Solidarität zu einem Zufluchtsort für viele intern Geflüchtete geworden ist. Er zeigt, wie Menschen in der landwirtschaftlichen Kooperative von «Longo mai» gemeinsam neue Hoffnung schöpfen und Perspektiven schaffen. Paul Braun, der regelmässig vor Ort ist und Projekte mitbetreibt, wird am Filmabend dabei sein und aus erster Hand über die aktuelle Situation berichten. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Austausch und es wird ein Apéro offeriert.

#### Was ist künstliche Intelligenz?

Herzlich willkommen zum Vortrag von Hans Weber zum Thema künstliche Intelligenz: **Freitag, 8. November, 19.30**, Foyer St. Marien. Inhalt des Vortrags: Grundlegende Konzepte der künstlichen Intelligenz; aktuelle Anwendungen in verschiedenen Branchen; ethische Überlegungen und Herausforderungen. Die Veranstaltung bietet Ihnen zudem die Möglichkeit, mit Hans Weber zu diskutieren und Fragen zu stellen. Ob Sie bereits Vorkenntnisse haben oder sich neu in das Thema einarbeiten möchten – dieser Vortrag ist für jede:n geeignet. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf einen anregenden Austausch!

#### Kinderfeier St. Marien

Nächste parallel geführte Kinderfeier: **Sonntag, 10. November, um 09.30** in St. Marien. Herzliche Einladung an alle kleinen Kinder.

#### Martinstag – Martinsfest

Am **Montag, 11. November**, ist Gedenktag des Heiligen Martin. Es findet daher um **08.30** in der Kapelle St. Martin ein **Gottesdienst** mit Eucharistiefeier statt. Das **Martinsfest** feiern wir am **Sonntag, 17. November**, mit Gottesdienst, Kinderfeier, Mittagessen, Spiel und Spass. Gerne nehmen wir **Süsses fürs Dessertbuffet** am Martinsfest entgegen. Bitte melden Sie dem Sekretariat bis Freitagmittag, 15. November, das Gebäck/die Nachspeise. Herzlichen Dank!

#### Frohes Alter

**Dienstag, 12. November:** Rundwanderung Gurten. **Alle:** Thun Bahnhof ab 13.08 Gleis 5 nach Wabern. Umsteigen in Belp. Fahrt mit Gurtenbahn nach Gurten Kulm. **Maxi:** Rundwanderung ca. 1 Std. **Mini:** kleine Wanderung ca. 1,5 km auf dem Gurten-Rundweg. 15.00 Zvieri für alle im Selbstbedienungsrestaurant Tapis Rouge auf dem Gurten. Rückfahrt 16.30, Umsteigen in Wabern und Belp. Thun an 17.22. Gruppenbillett wird organisiert, Fr. 17.–. **Anmeldung** bis 9. November an Marguerite Greber, 033 222 54 56/079 308 32 11.

#### Kontemplation

**Dienstag, 12. November, 19.30–20.30** in der Kapelle St. Marien. Novemberstimmung? Frère Roger, Taizé, schrieb vom «Grund zur Freude»! «Den tiefsten Grund zur Freude glaube ich bei mir darin zu entdecken, dass ich bereit bin, eines Tages das irdische Leben zu verlassen, um in ein neues Leben hinüberzugehen, das nie enden wird.»

#### Jassnachmittag

Am **Mittwoch, 13. November, 14.00**, ist im Pfarrsaal St. Martin wieder Jassen angesagt. Alle sind herzlich willkommen! Kontakt: Kurt und Elisabeth Räber, 033 336 83 86.

#### Kerzenziehen für Jung und Alt

Für Jung und Alt, Gross und Klein im Untizimmer St. Marien: **Mittwoch, 13. November, 14.00–19.00** **Freitag, 15. November, 10.00–19.00** **Samstag, 16. November, 10.00–19.00** Kommt vorbei und kreierte in gemütlichem Ambiente eure eigenen, unverwechselbaren Kerzen. Es stehen Knabbereien und Getränke bereit. Kleine Kinder bitte in Begleitung Erwachsener und genügend Zeit einplanen, da es zu Wartezeiten kommen kann. Für den Wachs werden Fr. 2.50/100g verrechnet. Wir freuen uns auf kreative Stunden mit euch! Kontakt: M. Heim, 076 541 67 09

#### Treff Einbezogen

**Freitag, 15. November, 09.00–11.00**, im Eigenheim von St. Marien: Wir verbringen den Morgen mit verschiedenen Arbeiten.

#### Bilder für den Advent

Lieber Kinder. Schon bald ist es so weit, die Adventszeit mit ihrem besonderen Zauber beginnt. In St. Marien werden uns 24 Fenster erwarten, hinter denen sich besondere Anlässe und Überraschungen zum Staunen befinden. Möchtest du ein Adventsfenster gestalten? Dann bist du eingeladen, ein Bild in DIN A4 Hochformat zum Thema Weihnachten zu malen. Du hast **bis zum 17. November** Zeit, es ans Sekretariat St. Marien zu schicken. Vergiss nicht, deinen

Namen und dein Alter anzugeben. Wir freuen uns auf viele Kunstwerke!

#### Benefizanlass «Risky Dinner»

Das Tridem lädt ein: **Samstag, 23. November, 18.00**, St. Martin. Infos: [www.kath-thun.ch/](http://www.kath-thun.ch/) St. Martin, auf der M&M-App oder in den Foyers. **Anmeldung:** [benefizanlass-tridem@gmx.ch](mailto:benefizanlass-tridem@gmx.ch) oder Telefon 031 331 06 32 (AB)

#### Kirchgemeindeversammlung

**Dienstag, 26. November, 20.00**, Pfarrsaal St. Marien. Die Traktanden sind einsehbar unter: [www.kath-thun.ch/de/Kirchgemeinde.html](http://www.kath-thun.ch/de/Kirchgemeinde.html)

#### Kinderchor

Singst du gerne? Dann mach doch mit. Wir bereiten einen wunderschönen Weihnachtsgottesdienst vor mit Liedern vom Musical «d'Müüsi vo Nazareth» für den **24. Dezember, 17.00** in der Kirche St. Marien. Kontakt Sekretariat St. Marien. Wir treffen uns jeweils in St. Marien am **Sa., 30. November 09.30–11.30 Mi., 4. Dezember 16.00–18.00 Mi., 11. Dezember 16.00–18.00 Mi., 18. Dezember 16.00–18.00 Sa., 21. Dezember 09.30–12.00 Di., 24. Dezember 17.00–18.00**

#### Wir erarbeiten unser Profilbild!



Dazu brauchen wir auch Ihre Vision, Ihre Vorstellung, was Ihnen wichtig ist für unser Pfarreileben. Im Foyer St. Marien und St. Martin hängt das Visionsbild, das in unserer Sommerschool entstanden ist. Dieses Bild ist noch nicht fertig. Es fehlt Ihr Beitrag. Zur Erarbeitung braucht es jede:n Einzelne:n, der/die in der Pfarrei ein- und ausgeht. Also nehmen Sie sich doch 30 Min. Zeit, kommen Sie ins Foyer und lassen Sie sich inspirieren von dem, was Sie sehen. Ergänzen Sie das Bild mit dem, was Ihnen wichtig ist. Ich freu mich jetzt schon auf das tolle Ergebnis.

*Nicole Macchia,  
Gemeindeleiterin*

**«Es gibt keinen Grund, warum Frauen keine Führungsaufgaben in der Kirche übernehmen sollten: Was vom Heiligen Geist kommt, kann nicht aufgehalten werden. Auch die Frage des Zugangs von Frauen zum diakonischen Dienst bleibt offen. Diesbezüglich sind weitere Überlegungen erforderlich.»**

Aus dem Weltsynode-Schlussdokument (Kapitel 60), am 26. Oktober im Vatikan angenommen und verabschiedet. (Seiten 4 bis 5)

**pfarr  
blatt**

